BEDIENUNGSANLEITUNG 2024

READY TO RACE

1290 SUPER ADVENTURE R

ART.-NR. 3214940DE



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrzeugidentifikationsnummer (📖 S. 14)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 14)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2024 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1290 SUPER ADVENTURE R EU (F9903X6)

1290 SUPER ADVENTURE R OT EU (F9903X7)

1290 SUPER ADVENTURE R AR (F9942X6)

1290 SUPER ADVENTURE R CN (F9987X6)

3214940de

29.03.2024

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL 6
1.1 Verwendete Symbole 6
1.2 Benutzte Formatierungen 6
2 SICHERHEITSHINWEISE 7
2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
2.2 Fehlgebrauch 7
2.3 Sicherheitshinweise 7
2.4 Gefahrengrade und Symbole 7
2.5 Warnung vor Manipulationen 8
2.6 Sicherer Betrieb 8
2.7 Schutzkleidung 9
2.8 Arbeitsregeln 9
2.9 Umwelt 9
2.10 Bedienungsanleitung 10
3 WICHTIGE HINWEISE 11
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung 11
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe 11
3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör 11
3.4 Service 11
3.5 Abbildungen 11
3.6 Kundendienst 11
4 FAHRZEUGANSICHT 12
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 12
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 13
5 SERIENNUMMERN 14
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer 14
5.2 Typenschild 14
5.3 Motornummer 14
5.4 Gabelartikelnummer 14
5.5 Federbein-Artikelnummer 15
5.6 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 15
6 BEDIENELEMENTE 16
6.1 Kupplungshebel 16
6.2 Handbremshebel 16
6.3 Gasdrehgriff 16
6.4 Kombischalter links 16
6.5 Lichtschalter 17
6.6 Tasten der Geschwindigkeitsregelanlage 17
6.7 +RES/-SET-Taste 19
6.8 Menütasten 19
6.9 Blinkerschalter 19
6.10 Hupentaste 20
6.11 Kombischalter rechts 20
6.12 Warnblinkschalter 20
6.13 C1- und C2-Schalter 21
6.14 RACE ON-Taste 21
6.15 Starttaste/Not-Aus-Schalter 21
6.16 Lenkschloss (Antenne) 22
6.17 Wegfahrsperre 22
6.18 RACE ON-Schlüssel 22
6.19 Anti-Relay-Attack (ARA) 23
6.20 Steckdose für elektrisches Zubehör 24
6.21 USB-Buchse 24
6.22 Kraftstofftankverschluss öffnen 24
6.23 Kraftstofftankverschluss schließen 25
6.24 Kraftstoffhähne 26
6.25 Staufach öffnen 26
6.26 Staufach schließen 27
6.27 Sitzbankentriegelung 27
6.28 Sitzbank-Notentriegelung 27
6.29 Haltegriffe 28
6.30 Gepäckträgerplatte 28
6.31 Soziusfußrasten 28
6.32 Schalthebel 28
6.33 Fußbremshebel 29
6.34 Seitenständer 29
6.35 Mittelständer 29
7 KOMBIINSTRUMENT 30
7.1 Kombiinstrument 30
7.2 Aktivierung und Test 30
7.3 Tag-Nacht-Modus 31
7.4 Warnungen 32
7.5 Glatteiswarnung 32
7.6 Kontrollleuchten 33
7.7 Display 34
7.8 Display Rally (optional) 35
7.9 Drehzahl 36
7.10 Schaltblitz 36
7.11 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage 37
7.12 Geschwindigkeit 37
7.13 ABS-Anzeige 37
7.14 MTC-Anzeige 37
7.15 Ride-Mode-Anzeige 38
7.16 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 38
7.17 Griffheizung (optional) 38
7.18 Sitzbankheizung (optional) 38
7.19 Kraftstoffstandanzeige 39
7.20 Favourites-Anzeige 39
7.21 Navigation-Anzeige (optional) 39
7.22 Call-Anzeige 40
7.23 Menü 40
7.23.1 KTM MY RIDE 40
7.23.2 Phone 41
7.23.3 Rider's Headset 42
7.23.4 Headset Type 42
7.23.5 Navigation (optional) 43

7.23.6 Skip Waypoint (optional) ... 43
7.23.7 Volume (optional) ... 44
7.23.8 Audio ... 44
7.23.9 Audio ... 45
7.23.10 Call out ... 46
7.23.11 Bike Info ... 46
7.23.12 Bike Info ... 46
7.23.13 Trip ... 47
7.23.14 Trip 1 ... 47
7.23.15 Trip 2 ... 47
7.23.16 Motorcycle ... 48
7.23.17 Ride Mode ... 48
7.23.18 MTC ... 49
7.23.19 MTC+MSR (optional) ... 49
7.23.20 ABS ... 50
7.23.21 Throttle Response (optional) ... 51
7.23.22 Slip Adjuster (optional) ... 51
7.23.23 Settings ... 52
7.23.24 Custom Switch ... 52
7.23.25 Taste C1 und C2 ... 53
7.23.26 Favourites ... 53
7.23.27 Favourites-Anzeige 1-4 ... 53
7.23.28 TPMS Setting ... 54
7.23.29 Anti Relay Attack ... 55
7.23.30 Display Theme ... 55
7.23.31 Button Illumination ... 55
7.23.32 DRL ... 55
7.23.33 Bluetooth ... 56
7.23.34 Quickshifter + (optional) ... 56
7.23.35 Hill Hold Control (optional) ... 56
7.23.36 Shift Light ... 57
7.23.37 Shift Light State ... 57
7.23.38 Shift Light RPM1 ... 57
7.23.39 Shift Light RPM2 ... 58
7.23.40 Clock & Date ... 58
7.23.41 Clock Format ... 58
7.23.42 Date Format ... 59
7.23.43 Units ... 59
7.23.44 Units Distance ... 59
7.23.45 Units Temperature ... 59
7.23.46 Units Consumption ... 60
7.23.47 Units Pressure ... 60
7.23.48 Settings Heating ... 60
7.23.49 Settings Heating Grips ... 60
7.23.50 Settings Heating Rider Seat ... 61
7.23.51 Settings Heating Pillion Seat ... 61
7.23.52 Extra Functions ... 61
7.23.53 Uhrzeit und Datum einstellen ... 62
7.23.54 Heating (Funktion optional) ... 63
7.23.55 Heating Grips (Funktion optional) ... 63
7.23.56 Heating Rider Seat (Funktion optional) ... 63

8 ERGONOMIE ... 64
8.1 Lenkerposition ... 64
8.2 Lenkerposition einstellen ... 64
8.3 Windschild einstellen ... 65
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 65
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen ... 65
8.6 Fahrerfußrasten ... 66
8.7 Fußrasten einstellen ... 66
8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 67
8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 68
8.10 Schalthebelauftritt einstellen ... 69
8.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ... 69
8.12 Neigung des Kombiinstrumentes einstellen ... 70

9 INBETRIEBNAHME ... 71
9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 71
9.2 Motor einfahren ... 72
9.3 Fahrzeug beladen ... 72

10 FAHRANLEITUNG ... 74
10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 74
10.2 Startvorgang ... 74
10.3 Anfahren ... 76
10.4 QUICKSHIFTER+ (optional) ... 76
10.5 Anfahren mit HHC (optional) ... 77
10.6 Schalten, Fahren ... 77
10.7 MSR (optional) ... 80
10.8 Abbremsen ... 80
10.9 Anhalten, Parken ... 82
10.10 Transportieren ... 83
10.11 Abschleppen im Pannenfall ... 83
10.12 Kraftstoff tanken ... 84

11 SERVICEPLAN ... 86
11.1 Zusätzliche Informationen ... 86
11.2 Servicearbeiten ... 86

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG ... 88
12.1 Gabel/Federbein ... 88
12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 88
12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 89
12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen ... 89
12.5 Druckstufendämpfung Federbein ... 90

INHALTSVERZEICHNIS

12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen 90
12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen 91
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 92
12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 92

13 SERVICEARBEITEN FAHRWERK 93

13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben 93
13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen 93
13.3 Sitzbank abnehmen 93
13.4 Sitzbank montieren 94
13.5 Kettenverschmutzung kontrollieren 94
13.6 Kette reinigen 94
13.7 Kettenspannung kontrollieren 95
13.8 Kettenspannung einstellen 96
13.9 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren 97
13.10 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 98
13.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 99
13.12 Gabelbrückenblende unten ausbauen 100
13.13 Gabelbrückenblende unten einbauen 100
13.14 Windschild ausbauen 100
13.15 Windschild einbauen 101
13.16 Staufach ausbauen 101
13.17 Staufach einbauen 102
13.18 Kraftstofftankverkleidung oben ausbauen 102
13.19 Kraftstofftankverkleidung oben einbauen 103
13.20 Kraftstofftankverkleidung unten ausbauen 103
13.21 Kraftstofftankverkleidung unten einbauen 104
13.22 Seitenspoiler vorn ausbauen 105
13.23 Seitenspoiler vorn einbauen 106
13.24 Seitenverkleidung vorn ausbauen 🔧 106
13.25 Seitenverkleidung vorn einbauen 🔧 107
13.26 Maskenspoiler ausbauen 🔧 108
13.27 Maskenspoiler einbauen 🔧 110
13.28 Motorschutz ausbauen 112
13.29 Motorschutz einbauen 112
13.30 Abdeckung Öleinfüllschraube ausbauen 113
13.31 Abdeckung Öleinfüllschraube einbauen 113
13.32 Kotflügel vorn ausbauen 113
13.33 Kotflügel vorn einbauen 113
13.34 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧 114
13.35 Sturzbügel ausbauen 🔧 114
13.36 Sturzbügel einbauen 🔧 115

14 BREMSANLAGE 117

14.1 Antiblockiersystem (ABS) 117
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 119
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 119
14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 120
14.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 121
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 122
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 122
14.8 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 124

15 RÄDER, REIFEN 125

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 125
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 126
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 127
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 128
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 130
15.6 Reifenzustand kontrollieren 131
15.7 Reifendruck kontrollieren 132
15.8 Speichenspannung kontrollieren 132
15.9 Verwendung von Pannenspray 133

16 ELEKTRIK 134

16.1 Abblendlicht 134
16.2 Fernlicht 134
16.3 Tagfahrlicht (**DRL**) 134
16.4 Kurvenlicht 135
16.5 12-V-Batterie ausbauen 🔧 135
16.6 12-V-Batterie einbauen 🔧 136
16.7 12-V-Batterie laden 🔧 137
16.8 RACE ON-Schlüsselbatterie wechseln 139
16.9 Hauptsicherung wechseln 140
16.10 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln 141
16.11 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 142
16.12 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 143
16.13 Diagnosestecker 143
16.14 Zubehörstromkreis 1 und Zubehörstromkreis 2 vorn 143

16.15 Zubehörstromkreis 1 und Zubehörstromkreis 2 hinten 144

17 KÜHLSYSTEM 145

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 145
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren 145

18 MOTOR ABSTIMMEN 147

18.1 Ride Mode 147
18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) 147
18.3 Slip Adjuster (optional) 148
18.4 Throttle Response (optional) 148

19 SERVICEARBEITEN MOTOR 149

19.1 Motorölstand kontrollieren 149
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 149
19.3 Motoröl nachfüllen 152

20 REINIGUNG, PFLEGE 154

20.1 Motorrad reinigen 154
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 155

21 LAGERUNG 157

21.1 Lagerung 157
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 158

22 FEHLERSUCHE 159

23 TECHNISCHE DATEN 161

23.1 Motor 161
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 162
23.3 Füllmengen 164
23.3.1 Motoröl 164
23.3.2 Kühlflüssigkeit 164
23.3.3 Kraftstoff 165
23.4 Fahrwerk 165
23.5 Elektrik 166
23.6 Reifen 166
23.7 Gabel 166
23.8 Federbein 167
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 168

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 172

24.1 Konformitätserklärungen 172
24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen (KTM RACE ON system 1) 172
24.3 Länderspezifische Konformitätserklärungen (KTM RACE ON system 2) 173
24.4 Länderspezifische Konformitätserklärungen (CCU-2) 173

25 OPEN SOURCE 174

25.1 Informationen zu Open-Source-Software 174

26 BETRIEBSSTOFFE 175

27 HILFSSTOFFE 177

28 NORMEN 178

29 FACHWORTVERZEICHNIS 179

30 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 180

31 SYMBOLVERZEICHNIS 181

31.1 Rote Symbole 181
31.2 Gelbe und orange Symbole 181
31.3 Grüne und blaue Symbole 181

INDEX 182

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

✓	Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
✗	Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
	Kennzeichnet Arbeiten, die Fachkenntnisse und technisches Verständnis erfordern. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen. Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.
	Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).
	Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.
»	Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz in leichtem Gelände (unbefestigte Straßen) standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Produkt sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Produktes sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie

2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.

2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.

3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.

4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.

– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.

– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).
Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Falls diese Spezialwerkzeuge nicht im Lieferumfang des Fahrzeuges enthalten sind, können die Spezialwerkzeuge unter der angegebenen Artikelnummer bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ± 5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubverbindungen ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Falls auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Im Arbeitsbereich auf Sauberkeit achten und Bauteile ggf. bereits vor dem Zerlegen reinigen. Eindringender Schmutz kann zu erhöhtem Verschleiß und Folgeschäden führen.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp
Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.
Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstattdurchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe



Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, technisches Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, staubige oder sandige Umgebung, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Luftfilter, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle von Teilen vor jeder Fahrt oder der Austausch von Teilen schon vor dem Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.
Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

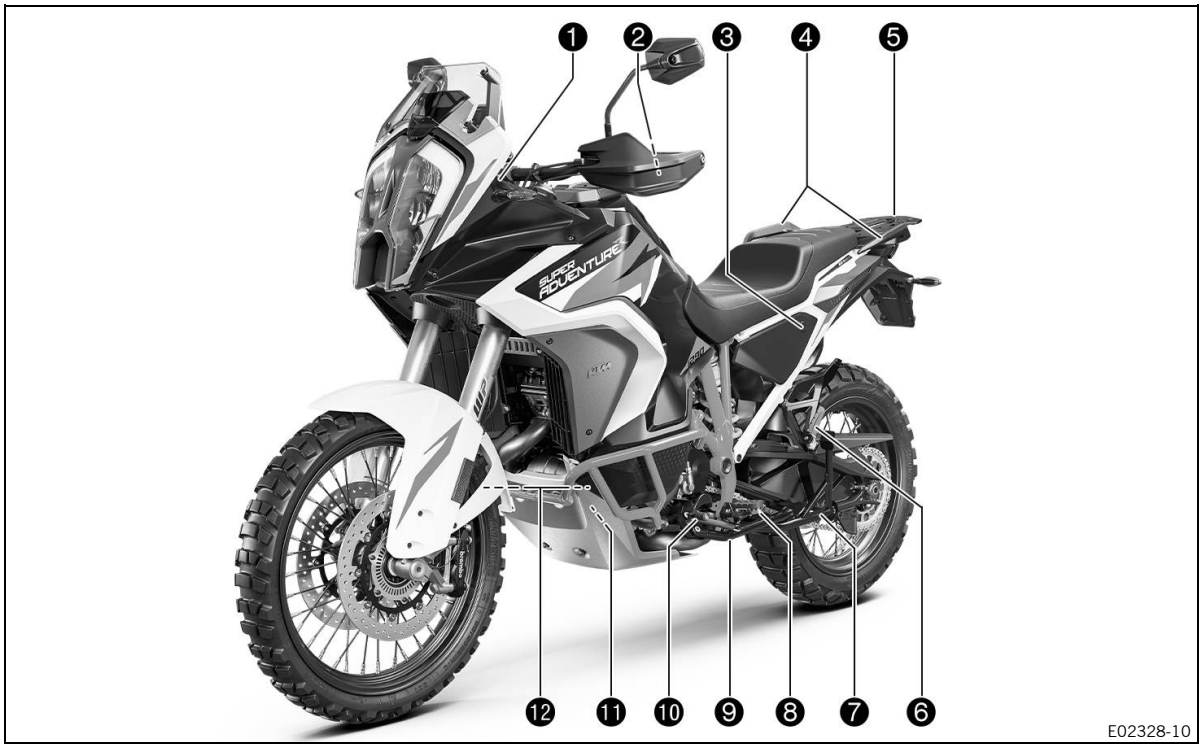
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: KTM.COM

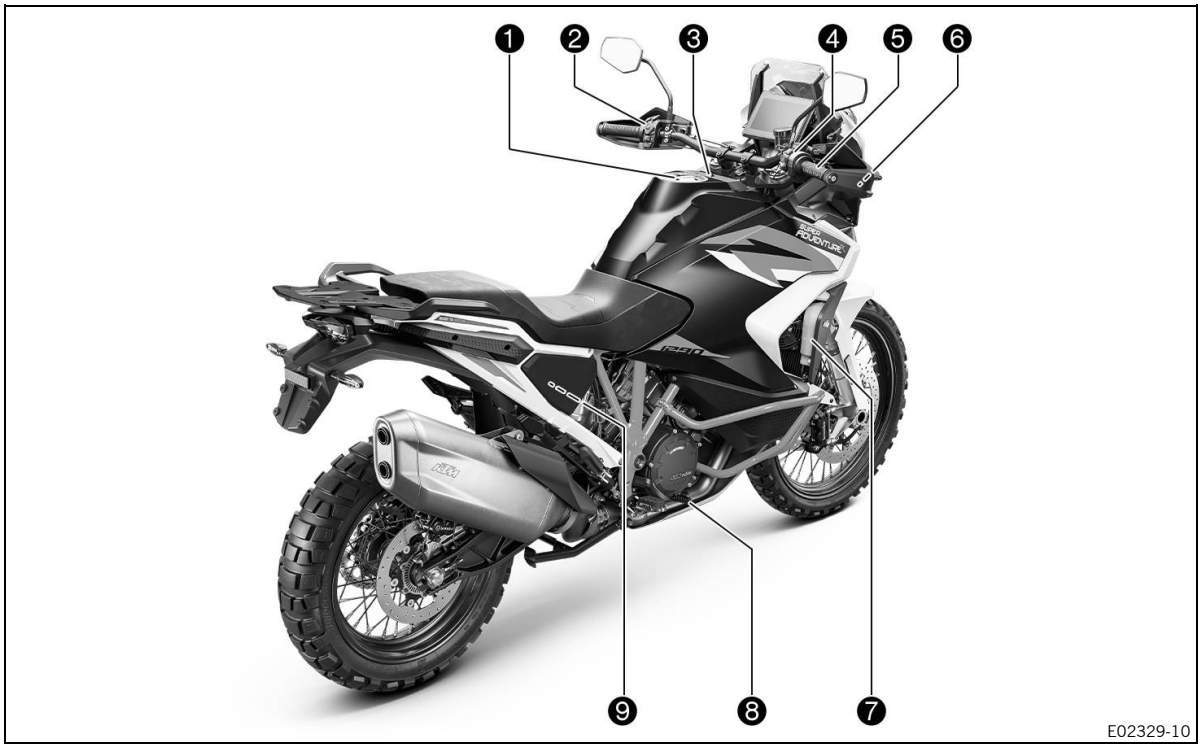
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



1. Steckdose für elektrisches Zubehör (S. 24)
2. Kupplungshebel (S. 16)
3. Sitzbankentriegelung (S. 27)
4. Haltegriffe (S. 28)
5. Gepäckträgerplatte (S. 28)
6. Soziusfußrasten (S. 28)
7. Mittelständer (S. 29)
8. Fahrerfußrasten (S. 66)
9. Seitenständer (S. 29)
10. Schalthebel (S. 28)
11. Motoröl-Schauglas
12. Kraftstoffhähne (S. 26)

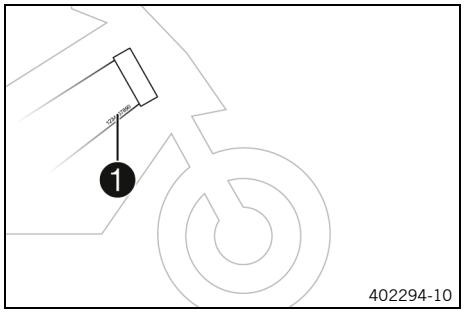
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1. Kraftstofftankverschluss
2. Kombischalter links (📖 S. 16)
3. Staufach
4. Kombischalter rechts (📖 S. 20)
5. Gasdrehgriff (📖 S. 16)
6. Handbremshebel (📖 S. 16)
7. Ausgleichsbehälter Kühlsystem
8. Fußbremshebel (📖 S. 29)
9. Sitzbank-Notentriegelung (📖 S. 27)

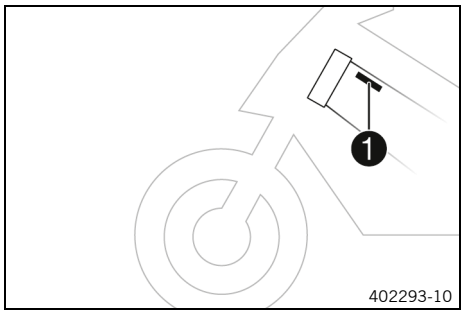
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



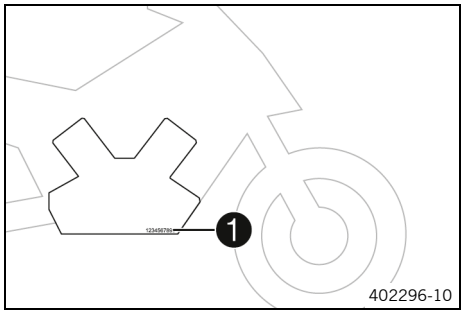
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



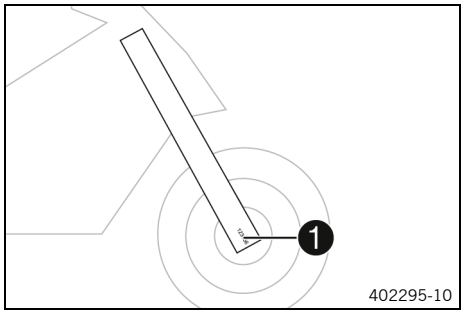
Das Typenschild ❶ ist am Rahmen hinter dem Steuerkopf links oben angebracht.

5.3 Motornummer



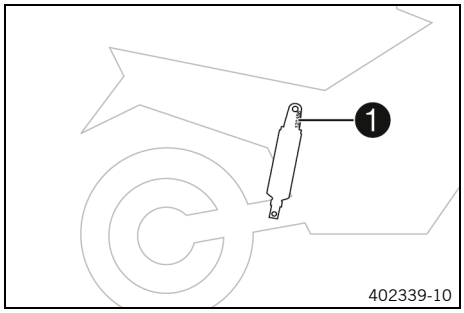
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



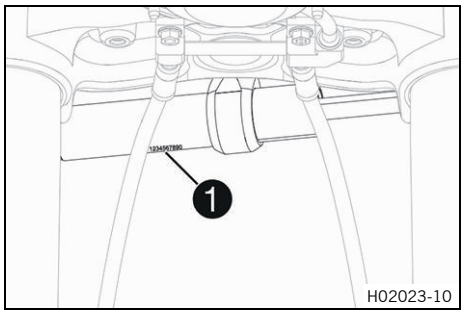
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.5 Federbein-Artikelnummer



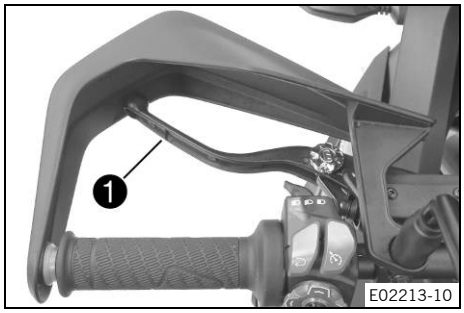
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil eingeprägt.

5.6 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



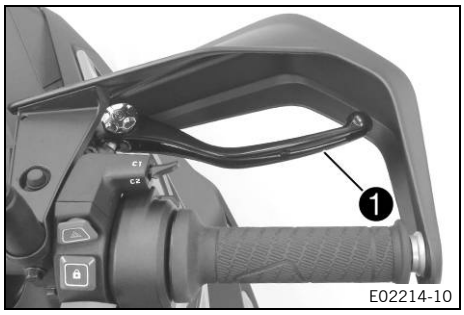
Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

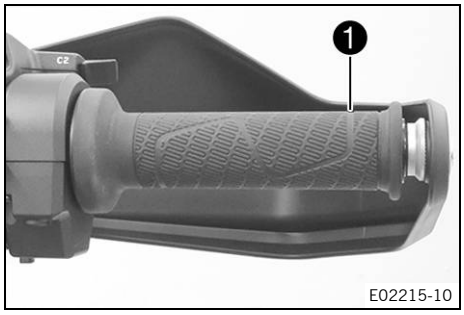
6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel werden die Vorderradbremse und die Hinterradbremse gleichzeitig betätigt.

Info
Ist der ABS-Modus **Offroad** eingeschaltet, wird nur die Vorderradbremse betätigt.

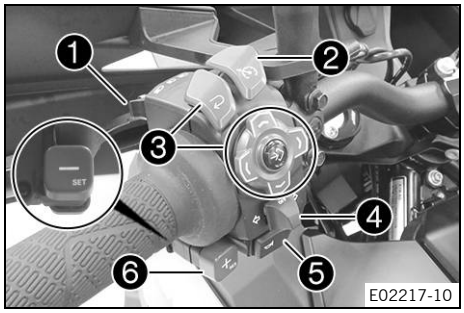
6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kombischalter links

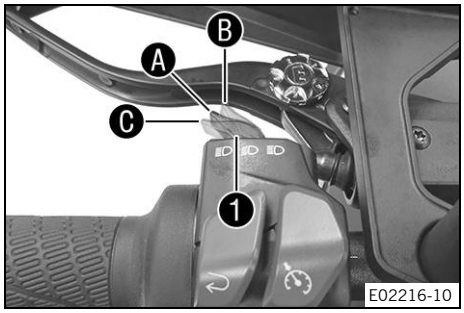
Der linke Kombischalter ist links am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter links

❶ Lichtschalter (📖 S. 17)
❷ Tasten der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 17)
❸ Menütasten (📖 S. 19)
❹ Blinkerschalter (📖 S. 19)
❺ Hupentaste (📖 S. 20)
❻ +RES/-SET-Taste (📖 S. 19)

6.5 Lichtschalter

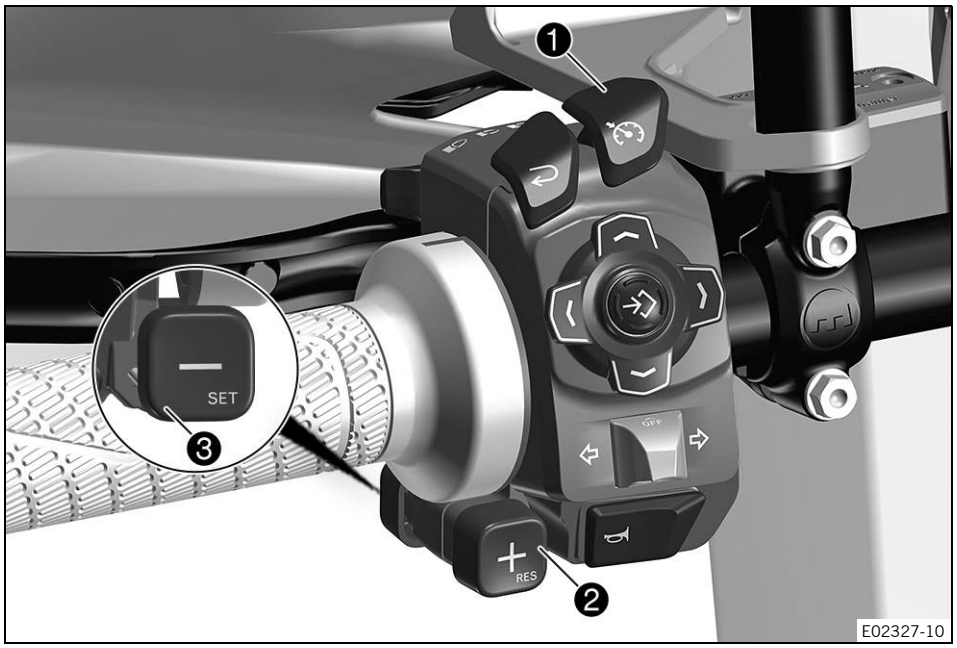


Der Lichtschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓐ. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung Ⓑ gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung Ⓒ ziehen.

6.6 Tasten der Geschwindigkeitsregelanlage



Die Tasten ❶, ❷ und ❸ der Geschwindigkeitsregelanlage sind am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Taste der Geschwindigkeitsregelanlage kurz gedrückt – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird ein- oder ausgeschaltet. Der Betriebszustand wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Taste **+RES** kurz gedrückt – Die zuletzt gespeicherte Zielgeschwindigkeit wird wieder aktiviert. Jedes weitere kurze Drücken erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taste **+RES** gedrückt gehalten – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.
- Taste **-SET** kurz gedrückt – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Drücken verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Taste **-SET** gedrückt gehalten – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Warnung

Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.

Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee), schlechter Sicht oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Funktionen der Geschwindigkeitsregelanlage:

- Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.
- Wenn noch keine Zielgeschwindigkeit gespeichert ist, kann diese mit der **+RES**-Taste gespeichert werden.
- Wenn die Zielgeschwindigkeit durch Drehen am Gasdrehgriff für weniger als 10 Sekunden überschritten wird, bleibt die Geschwindigkeitsregelanlage aktiviert.
- Wenn die Zielgeschwindigkeit mehr als 10 km/h oder 10 mph von der aktuellen Geschwindigkeit abweicht, z.B. bei einem Überholvorgang, wird durch kurzes Drücken der **-SET**-Taste die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit gespeichert.
- Reicht bei einem starken Gefälle die Motorbremswirkung nicht aus, um die eingestellte Zielgeschwindigkeit zu halten, bremst das System aktiv ab.
- Liegt die eingestellte Zielgeschwindigkeit deutlich unter der aktuellen Geschwindigkeit, bremst das System aktiv ab, um die Zielgeschwindigkeit zu erreichen.
- Die Geschwindigkeit wird bei zunehmender Schräglage reduziert.

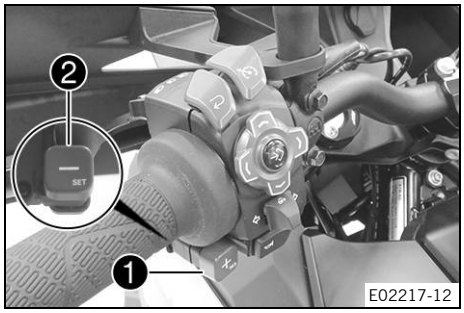
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird in folgenden Fällen deaktiviert (Abschaltbedingungen):

- Betätigung des Handbremshebels.
- Betätigung des Fußbremshebels.
- Betätigung des Kupplungshebels für länger als 2,5 Sekunden.
- Schließen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus.
- Schlupf am Hinterrad oder ein abhebendes Vorderrad und eine damit verbundene Regelung der Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) für länger als 1 Sekunde.
- Regelung des ABS für länger als 1 Sekunde.
- Auftreten einer Fehlfunktion, die die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt.
- Überschreiten der Zielgeschwindigkeit bei einem Überholvorgang für mehr als 10 Sekunden.
- Starke Schräglagen über 41°.
- Motordrehzahl unter 1.500 Umdrehungen pro Minute.
- Einlegen des ersten Gangs oder Getriebe in Leerlaufstellung.
- Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) ist ausgeschaltet.
- **ABS**-Modus **Offroad** ist aktiviert.

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann nur aktiviert werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind (Einschaltbedingungen):

- Motorrad-Traktionskontrolle (**MTC**) ist aktiviert.
- Keine starke Beschleunigung.
- Keine Schräglage über 41°.
- 2., 3., 4., 5. oder 6. Gang ist eingelegt.
- Fahrgeschwindigkeit zwischen 30 und 200 km/h oder zwischen 20 und 125 mph.
- **ABS**-Modus **Road** ist aktiv.

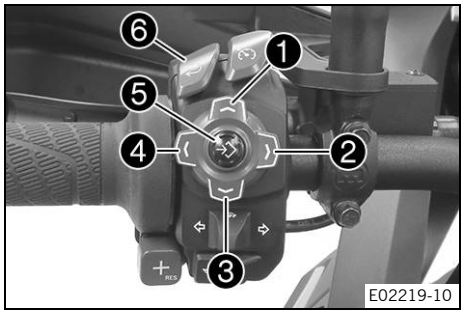
6.7 +RES/-SET-Taste



Die **+RES**-Taste ❶ ist am Lenker vorn links angebracht.
Die **-SET**-Taste ❷ ist am Lenker hinten links angebracht.

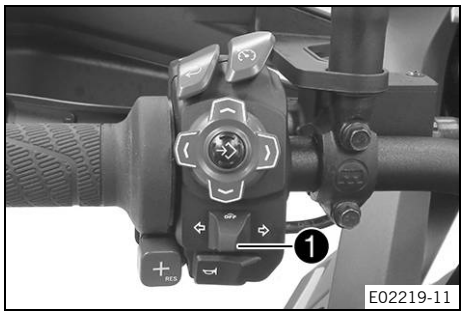
Info
Die Tasten **+RES** und **-SET** werden bei aktivierter Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion zum Regeln der Geschwindigkeitsregelanlage verwendet.
Ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert, können die Tasten **+RES** und **-SET** in der Hauptanzeige bzw. im Menü **Slip Adjuster** zum Einstellen des **Slip Adjuster** verwendet werden.

6.8 Menütasten



Die Menütasten sind zentral am Kombischalter links angebracht.
Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **RIGHT**-Taste.
Taste ❸ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❹ ist die **LEFT**-Taste.
Taste ❺ ist die **SET**-Taste.
Taste ❻ ist die **BACK**-Taste.

6.9 Blinkerschalter



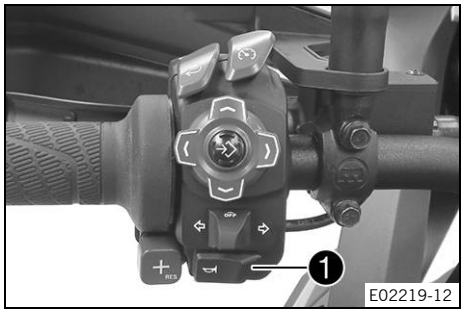
Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

△	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Info
Als Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) verfügbar.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker abgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.10 Hupentaste



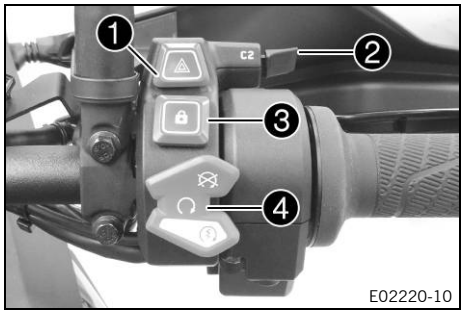
Die Hupentaste ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaste in der Grundstellung.
- Hupentaste gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.11 Kombischalter rechts

Der rechte Kombischalter ist rechts am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter rechts

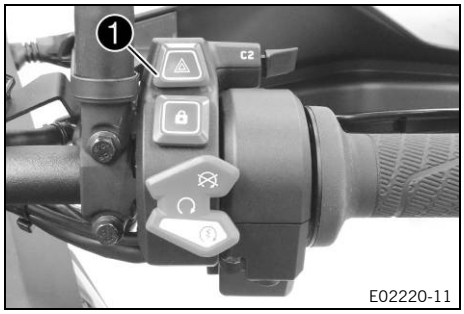
❶ Warnblinkschalter (📖 S. 20)

❷ C1- und C2-Schalter (📖 S. 21)

❸ RACE ON-Taste (📖 S. 21)

❹ Starttaste/Not-Aus-Schalter (📖 S. 21)

6.12 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.
Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

Info

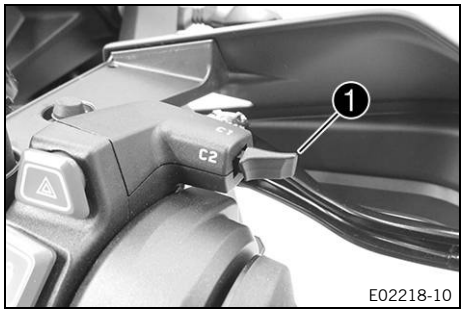
Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.

Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die 12-V-Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

⬅➡	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument.

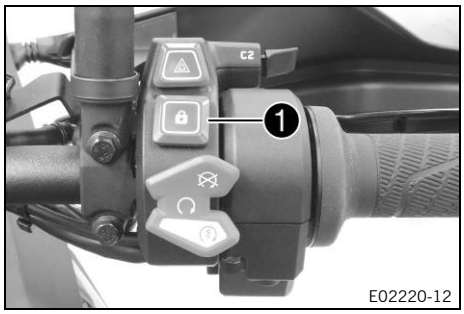
6.13 C1- und C2-Schalter



Der C1- und C2-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Info
Der C1- und C2-Schalter dient als Schnellzugriff auf verschiedene Menüs.
Der C1- und C2-Schalter kann im Menü **Custom Switch** frei konfiguriert werden.

6.14 RACE ON-Taste



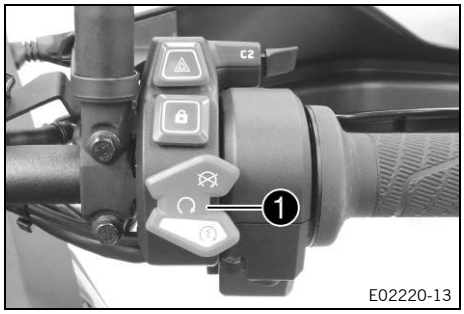
Die RACE ON-Taste ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Info
Die RACE ON-Taste übernimmt bei diesem Fahrzeug die Funktion des Zündschlosses.
Die Lenkung kann nur blockiert werden, wenn der Lenker ganz nach links eingeschlagen ist.

Mögliche Zustände

- RACE ON-Taste in der Grundstellung.
- RACE ON-Taste kurz gedrückt – Kurzes Drücken schaltet die Zündung ein und entriegelt die Lenksperre oder schaltet die Zündung aus. Die RACE-ON-Kontroll leuchtet zur Bestätigung einmal kurz auf.
- RACE ON-Taste lang gedrückt – Langes Drücken schaltet die Zündung aus und verriegelt gleichzeitig die Lenksperre.

6.15 Starttaste/Not-Aus-Schalter

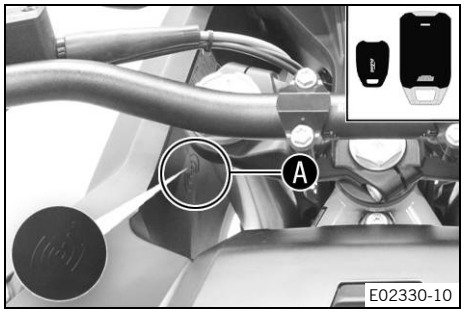


Die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter ❶ ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Starttaste/Not-Aus-Schalter aus (obere Stellung) – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Display erscheint.
	Starttaste/Not-Aus-Schalter ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.
	Startermotor ein (untere Stellung) – In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.16 Lenkschloss (Antenne)



Bei diesem Fahrzeug wird das Zünd- und Lenkschloss durch einen Transponderschlüssel (RACE ON-Schlüssel (📖 S. 22)) ersetzt.
Um die Lenksperre zu aktivieren, muss der Lenker nach links eingeschlagen sein.
Die Lenkung wird elektromechanisch über die RACE ON-Taste (📖 S. 21) ver- und entriegelt.
Wenn die Batteriespannung des RACE ON-Schlüssels zu niedrig ist, entweder den RACE ON-Schlüssel oder den RACE-ON-Chip im Bereich Ⓐ an das Motorrad halten und den Startvorgang wiederholen.

Info
Sobald der Motor gestartet wurde, den RACE ON-Schlüssel oder den RACE-ON-Chip wieder sicher verstauen.

Mögliche Zustände

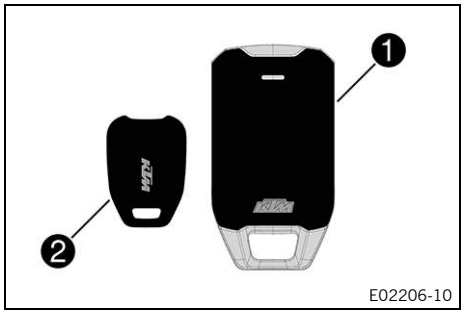
- Zündung aus, Lenkung blockiert – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert.
- Zündung aus, Lenkung entriegelt – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung entriegelt.
- Zündung an, Lenkung entriegelt – In diesem Betriebszustand ist der Zündstromkreis geschlossen und die Lenkung entriegelt.

6.17 Wegfahrsperre



Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Sobald die Zündung über die RACE ON-Taste (📖 S. 21) ausgeschaltet wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die RACE ON-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehlfunktionen anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die RACE ON-Kontrollleuchte ❶ rot, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

6.18 RACE ON-Schlüssel

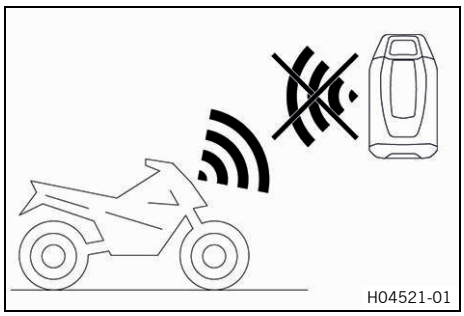


Der RACE ON-Schlüssel ❶ übernimmt bei diesem Fahrzeug alle Funktionen eines klassischen Zündschlüssels.
Wenn die Batteriespannung des RACE ON-Schlüssels zu niedrig ist, kann das Fahrzeug gestartet werden indem der RACE ON-Schlüssel direkt an die Antenne des Fahrzeuges (📖 S. 22) gehalten wird.
Der RACE-ON-Chip ❷ ist nur für Situationen vorgesehen, in denen der RACE ON-Schlüssel nicht verfügbar ist.
Der RACE-ON-Chip kann wie der RACE ON-Schlüssel zum Starten des Fahrzeuges verwendet werden, indem der Chip direkt an die Antenne des Fahrzeuges (📖 S. 22) gehalten wird.

Info
Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Immer einen Abstand von mehreren Zentimetern zu anderen Geräten mit elektronischen Bauteilen halten.

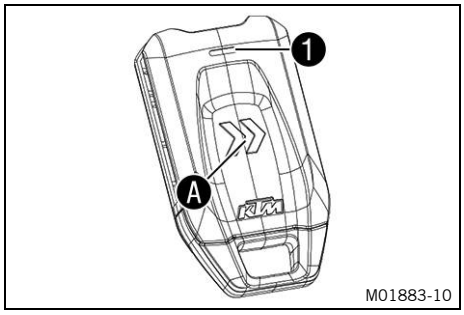
Ein verlorener Zündschlüssel muss durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern.
Die mitgelieferten Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können insgesamt bis zu vier Zündschlüssel bei einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt aktiviert werden.

6.19 Anti-Relay-Attack (ARA)


H04521-01

Der RACE ON-Schlüssel verfügt über die Funktion **Anti Relay Attack**, die die Diebstahlsicherheit erhöht.
Im Kombiinstrument kann die Funktion **Anti Relay Attack** (**ARA**) aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Funkantwort des RACE ON-Schlüssels 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung deaktiviert. Im Kombiinstrument wird beim Ausschalten der Zündung angezeigt, ob Anti-Relay-Attack im Zündschlüssel erfolgreich aktiviert wurde.
Selbst wenn sich der RACE ON-Schlüssel in Reichweite befindet, kann das Fahrzeug nach Ablauf der Frist nicht kontaktlos mit dem RACE ON-Schlüssel gestartet werden. Es wird der gleiche Blinkcode am Kombiinstrument angezeigt, als ob der RACE ON-Schlüssel außer Reichweite wäre.
Somit wird verhindert, dass eine andere Person mittels Reichweitenverlängerung das Fahrzeug startet, obwohl Besitzer und RACE ON-Schlüssel nicht in der Nähe des Fahrzeuges sind.

Info
Wenn die RACE ON-Schlüsselbatterie gewechselt wurde, ist Anti-Relay-Attack im RACE ON-Schlüssel auch dann deaktiviert, wenn die Funktion **Anti Relay Attack** im Kombiinstrument aktiv ist.
Erst, wenn der RACE ON-Schlüssel beim nächsten Ausschalten der Zündung in Reichweite ist, wird Anti-Relay-Attack im RACE ON-Schlüssel wieder aktiviert.



M01883-10

Im Bereich Ⓐ des RACE ON-Schlüssels befindet sich eine Taste. Wenn diese Taste gedrückt wird und die LED ❶ 3x blinkt, wird Anti-Relay-Attack am RACE ON-Schlüssels für 10 Minuten deaktiviert und somit ein kontaktloser Start des Fahrzeugs ermöglicht.

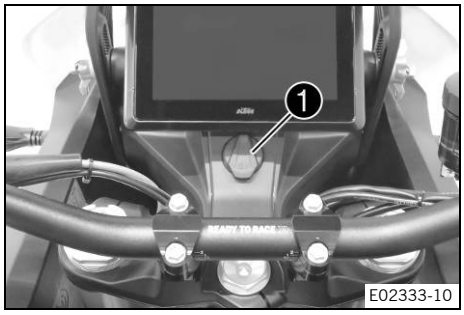
Tipp
Diese Funktion kann z. B. verwendet werden, bevor der RACE ON-Schlüssel in der Motorradkleidung verstaut wird.

Wenn innerhalb dieser Frist kein Fahrzeugstart erfolgt, wird Anti-Relay-Attack am RACE ON-Schlüssels wieder aktiviert.
Das Fahrzeug kann unabhängig von Anti-Relay-Attack stets gestartet werden, indem der RACE ON-Schlüssel oder der RACE-ON-Chip direkt an die Antenne des Fahrzeuges (S. 22) gehalten wird.

Info
In diesem Fall wird beim nächsten Ausschalten der Zündung Anti-Relay-Attack nicht aktiviert.

Das Fahrzeug aktiviert Anti-Relay-Attack beim Ausschalten der Zündung nur in je einem RACE ON-Schlüssel.
Es ist empfehlenswert, immer nur einen RACE ON-Schlüssel mitzuführen, da nicht vorhergesehen werden kann, in welchem RACE ON-Schlüssel Anti-Relay-Attack aktiviert wird.

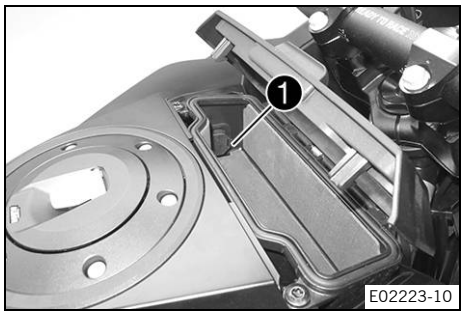
6.20 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist vor der oberen Gabelbrücke angebracht.
Sie ist an das Dauerplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Stromabgabe	10 A

6.21 USB-Buchse



Im Staufach befindet sich eine USB-Buchse ❶ zur Spannungsversorgung externer Geräte.
Die USB-Buchse wird mit der Zündung eingeschaltet.

USB-Buchse	
Spannung	5 V
maximale Stromaufnahme	2,1 A

6.22 Kraftstofftankverschluss öffnen

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

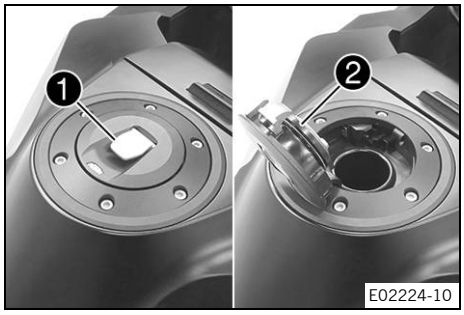
Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

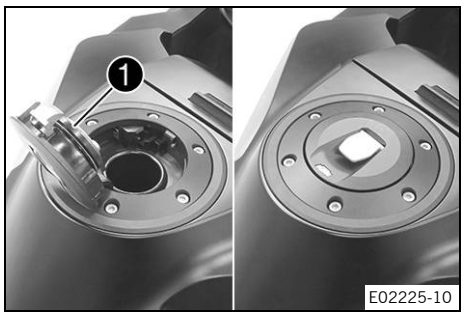
Hinweis
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.
- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Bedingung
Das Motorrad steht.
Motor ist aus.
Die Zündung ist eingeschaltet oder seit weniger als 1 Minute ausgeschaltet.



- Abdeckung ❶ langsam hochklappen.
  ✔ Der Kraftstofftankverschluss entriegelt.
- Kraftstofftankverschluss ❷ hochklappen.

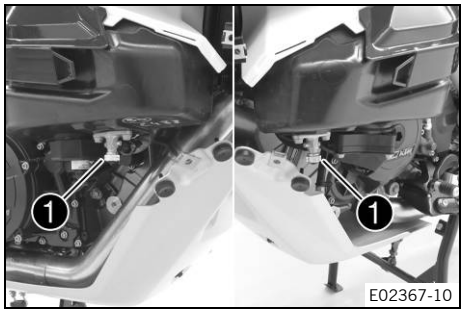
6.23 Kraftstofftankverschluss schließen



Warnung
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar und gesundheitsschädlich.
- Kontrollieren Sie den Kraftstofftankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

- Kraftstofftankverschluss ❶ herunterklappen und niederdrücken.
  ✔ Der Kraftstofftankverschluss rastet hörbar ein.

6.24 Kraftstoffhähne



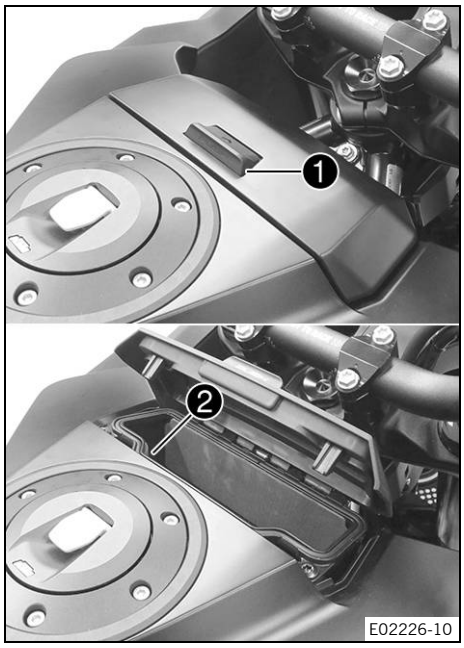
An jeder Seite des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstoffhahn ❶.
Die untere Kraftstofftankverkleidung muss ausgebaut werden, um die Kraftstoffhähne zu erreichen.

Info
Die Kraftstoffhähne müssen im Betrieb immer geöffnet sein.
Die Kraftstoffhähne werden nur zum Abnehmen des Kraftstofftanks geschlossen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffhähne geschlossen – Es kann kein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geschlossen.
- Kraftstoffhähne geöffnet – Es kann ein Niveauausgleich erfolgen und die Kraftstoffversorgung zum Drosselklappenkörper ist geöffnet.

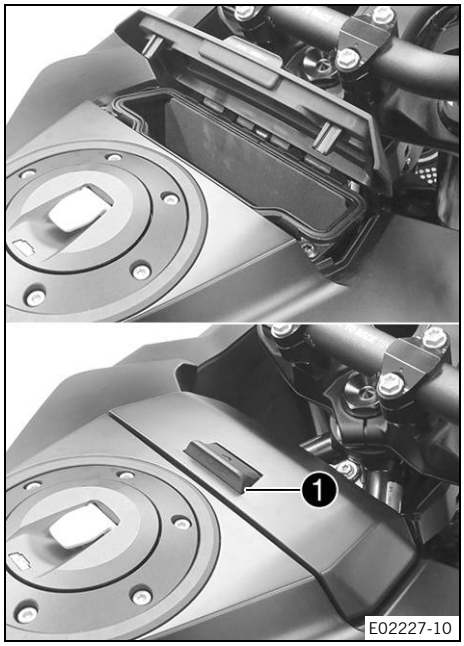
6.25 Staufach öffnen



– Verriegelung ❶ nach vorn drücken.
– Staufach öffnen.

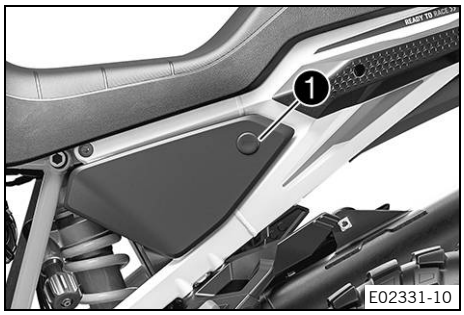
Info
Im Staufach befindet sich eine USB-Buchse ❷ (📖 S. 24) zur Spannungsversorgung externer Geräte.

6.26 Staufach schließen



– Staufach schließen.
– Sicherstellen, dass die Verriegelung ❶ einrastet.

6.27 Sitzbankentriegelung

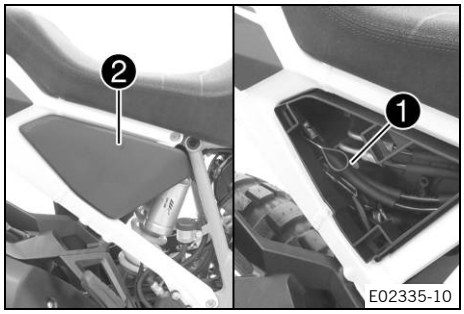


Der Taster ❶ der Sitzbankentriegelung befindet sich auf der linken Fahrzeugseite unterhalb der Sitzbank.

Der Taster der Sitzbankentriegelung funktioniert nur, wenn das Motorrad steht, der Motor ausgeschaltet ist und die Zündung eingeschaltet oder seit weniger als 1 Minute ausgeschaltet ist.

Wenn der Taster der Sitzbankentriegelung nicht funktioniert, kann die Sitzbank mit der Sitzbank-Notentriegelung (📖 S. 27) entriegelt werden.

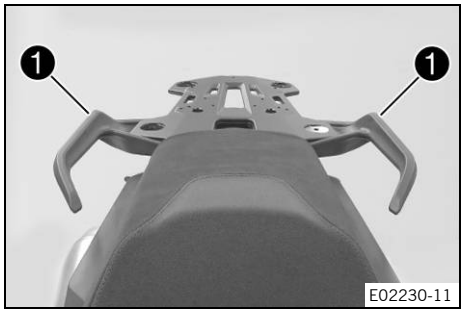
6.28 Sitzbank-Notentriegelung



Die Sitzbank-Notentriegelung ❶ befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite unterhalb der Abdeckung ❷.

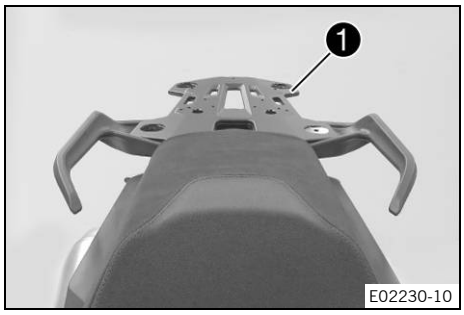
Die Sitzbank-Notentriegelung wird verwendet, wenn der Taster der Sitzbankentriegelung nicht funktioniert, z. B. weil die 12-V-Batterie entladen ist.

6.29 Haltegriffe



Der Sozius kann sich während der Fahrt an den Haltegriffen ❶ festhalten.

6.30 Gepäckträgerplatte

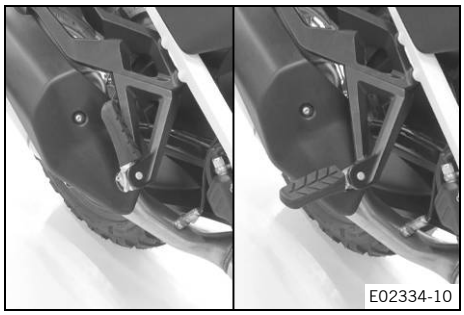


Die Gepäckträgerplatte ❶ befindet sich hinter der Sitzbank.
An der Gepäckträgerplatte kann die Grundplatte eines Koffersystems (optional) befestigt werden.
Die Gepäckträgerplatte darf maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung des Gepäckträgers	8 kg

Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.31 Soziusfußrasten

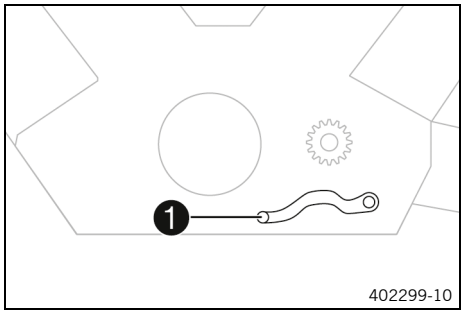


Die Soziusfußrasten sind klappbar ausgeführt.

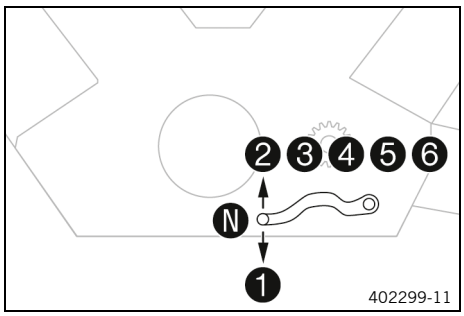
Mögliche Zustände

- Soziusfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Sozius.
- Soziusfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Sozius.

6.32 Schalthebel

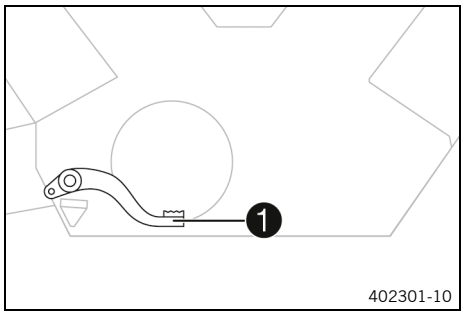


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



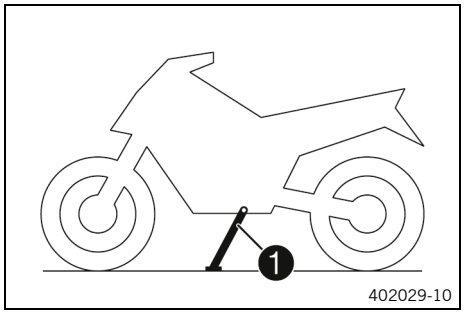
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.33 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.34 Seitenständer



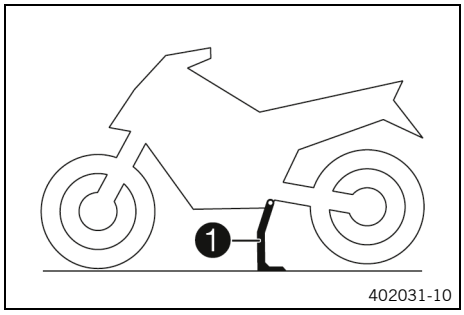
Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt. Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken beachten.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

6.35 Mittelständer



Zusätzlich zum Seitenständer ist das Fahrzeug mit einem Mittelständer ❶ ausgestattet.

7.1 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in zwei Funktionsbereiche gegliedert.

❶ Kontrollleuchten (📖 S. 33)
❷ Display

Vorsicht

Verbrennungsgefahr Teile des Kombiinstrumentes werden in bestimmten Situationen heiß.

Bei Umgebungstemperaturen über 55 °C (131 °F), längeren Standzeiten z. B. an einer Ampel, oder direkter Sonneneinstrahlung heizt sich insbesondere das Display stark auf.

- Berühren Sie das Kombiinstrument in den genannten Situationen nicht mit bloßen Händen.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung.
- Halten Sie die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser, wenn Sie sich verbrannt haben.

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung

Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info

Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test

Im Display erscheint der Begrüßungstext und die Kontrollleuchten werden für eine Funktionskontrolle kurz angesteuert.

Info

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

7.3 Tag-Nacht-Modus



E02047-02

Der Tagmodus wird in einer hellen Farbgebung dargestellt.



E02046-02

Der Nachtmodus wird in einer dunklen Farbgebung dargestellt.

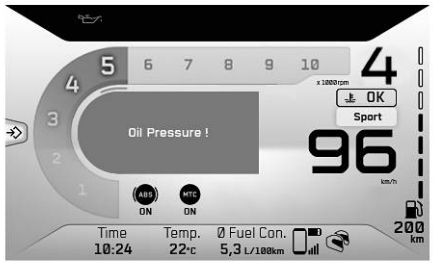
Info

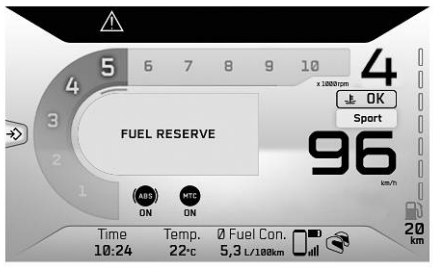
Der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument erfasst die Helligkeit der Umgebung und schaltet das Display automatisch in den Tag- oder Nachtmodus. Je nach Helligkeit, die der Umgebungslichtsensor erfasst, wird das Display aufgehellt, abgedunkelt oder in den anderen Anzeigemodus geschaltet.

Um ein ständiges Umschalten zu verhindern, erfolgt die automatische Umschaltung leicht zeitverzögert.

Im Menü **Display Theme** kann der Anzeigemodus zwischen **AUTOMATIC** und **NIGHT** manuell gewechselt werden.

7.4 Warnungen





E02048-02

Warnungen erscheinen in der Mitte des Displays, je nach Relevanz werden diese gelb oder rot hinterlegt.

Gelbe Warnungen zeigen Fehlfunktionen oder Informationen, die zeitnahes Eingreifen oder Anpassung der Fahrweise erfordern.

Rote Warnungen zeigen Fehlfunktionen oder Informationen, die sofortiges Eingreifen erfordern.

Info

Warnungen werden durch Drücken einer beliebigen Taste ausgeblendet.

Alle vorhandenen Warnungen werden im Menü **Warnings** angezeigt, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.5 Glatteiswarnung



E02049-02

Das Erscheinen der Glatteiswarnung ❄ signalisiert erhöhte Gefahr von Straßenglätte.

Die Glatteiswarnung ❄ erscheint in der Mitte des Displays und wird gelb hinterlegt.

Die Glatteiswarnung ❄ erscheint im Display, wenn die Umgebungstemperatur unter den angegebenen Wert gefallen ist.

Temperatur	≤ 4 °C

Die Glatteiswarnung ❄ erlischt im Display, wenn die Umgebungstemperatur wieder über den angegebenen Wert gestiegen ist.

Temperatur	≥ 6 °C

Info

Wenn die Glatteiswarnung ❄ aufleuchtet, erscheint zusätzlich die Warnung **ICE WARNING**.

7.6 Kontrollleuchten



E02051-01

Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Info

Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet, verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.

Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet immer, solange der Motor nicht läuft. Wenn der Motor läuft und die Öldruck-Warnleuchte leuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

Die ABS-Warnleuchte und die TC-Kontrollleuchte leuchten so lange, bis eine Geschwindigkeit von ca. 6 km/h (ca. 4 mph) oder mehr erreicht wurde.

Mögliche Zustände

	RACE ON-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb/orange/rot – Status- oder Fehlermeldung beim RACE-ON-System/bei der Alarmanlage.
	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.
TC	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die **MTC** (📖 S. 147) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn TC aktiv eingreift oder wenn die **HHC** (📖 S. 77) (optional) aktiv ist.

	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Offroad** aktiviert ist.
	Glatteiswarnung im Display aktiv – Die Warnleuchte leuchtet bei erhöhter Gefahr von Straßenglätte.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
N	Leerlauf-Anzeige im Display aktiv – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.

7.7 Display



E02052-11

Info

Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit und der ausgewählte Gang angezeigt.

❶ Drehzahl (📖 S. 36)

❶ Schaltblitz (📖 S. 36)
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.

❷ Einheit für die Drehzahlanzeige

❸ Ganganzeige

❹ Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur (📖 S. 38)

❺ Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 39)
❻ **Ride-Mode**-Anzeige (📖 S. 38)
❼ Reichweitenanzeige
❽ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
❾ Sitzbankheizung (optional) (📖 S. 38)
❿ Griffheizung (optional) (📖 S. 38)
⓫ **MTC**-Anzeige (📖 S. 37)
⓬ **ABS**-Anzeige (📖 S. 37)
⓭ **Favourites**-Anzeige (📖 S. 39)
⓮ **SET**
Wird nur bei geschlossener Menü-Übersicht angezeigt.
⓯ Geschwindigkeit (📖 S. 37)

7.8 Display Rally (optional)



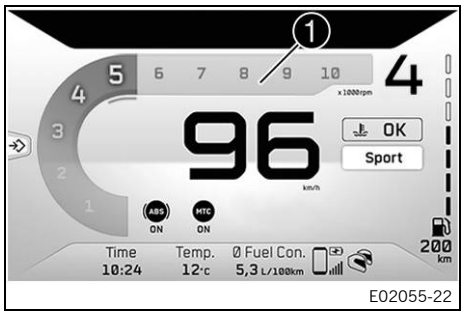
E02053-11

Info
Die Abbildung zeigt den Startbildschirm des Kombiinstrumentes bei aktiviertem Fahrmodus **Rally**. Wenn das Menü geöffnet ist, wird weiterhin die Geschwindigkeit und der ausgewählte Gang angezeigt.

❶ Kraftstoffstandanzeige
❷ Drehzahlanzeige
❷ Schaltblitz
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers integriert.
❸ Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
❹ Geschwindigkeitsanzeige

❺ Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
❻ Einheit für die Drehzahlanzeige
❼ **Throttle Response** (optional) (📖 S. 148)
❽ **ABS**-Anzeige
❾ **Favourites**-Anzeige
❿ Ganganzeige
⓫ Reichweitenanzeige
⓬ **Slip Adjuster** (optional) (📖 S. 148)

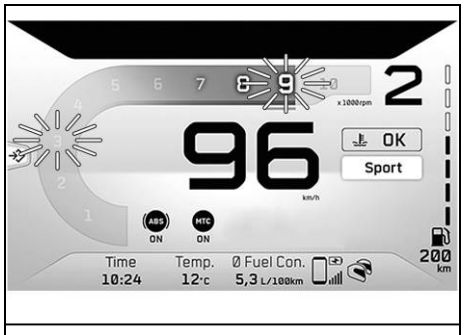
7.9 Drehzahl

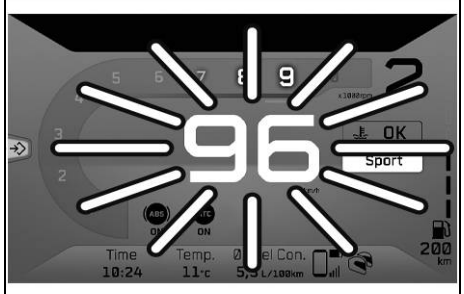


E02055-22

Die Drehzahl wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Drehzahl wird in Umdrehungen pro Minute angezeigt.

7.10 Schaltblitz





E02056-11

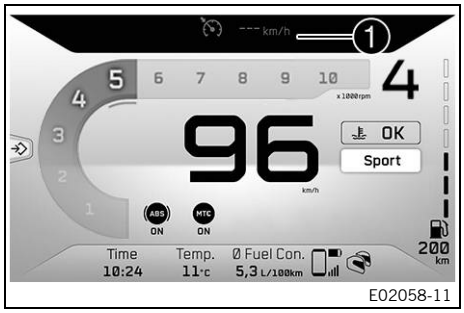
Der Schaltblitz ist in die Anzeige des Drehzahlmessers bzw. in das Display integriert.
Im Menü **Shift Light** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Während der Einfahrzeit (bis 1000 km / 621 mi) ist der Schaltblitz immer aktiv. Erst danach kann der Schaltblitz deaktiviert werden und die Werte für **RPM1** und **RPM2** können verstellt werden. Bei **RPM1** blinkt die Drehzahlanzeige rot und bei **RPM2** blinkt das gesamte Display rot.

Info
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.

Kühlflüssigkeitstemperatur	≤ 35 °C
ODO	< 1.000 km
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

Kühlflüssigkeitstemperatur	> 35 °C
ODO	> 1.000 km
RPM1 Drehzahlanzeige	blinkt rot
RPM2 gesamtes Display	blinkt rot

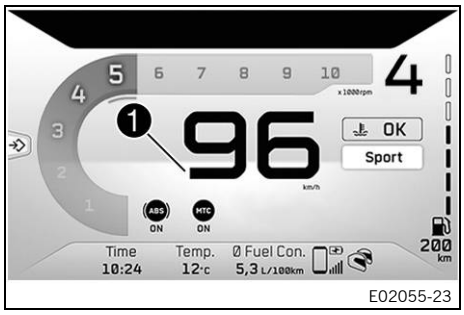
7.11 Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage



E02058-11

Der Betriebszustand der aktivierten Geschwindigkeitsregelanlage wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Geschwindigkeitsregelanlage wird über den Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (📖 S. 17) gesteuert.

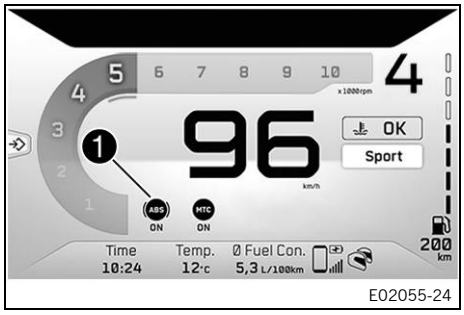
7.12 Geschwindigkeit



E02055-23

Die Geschwindigkeit wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Einheit der Geschwindigkeit kann im Menü **Units** konfiguriert werden.
Die Geschwindigkeit wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

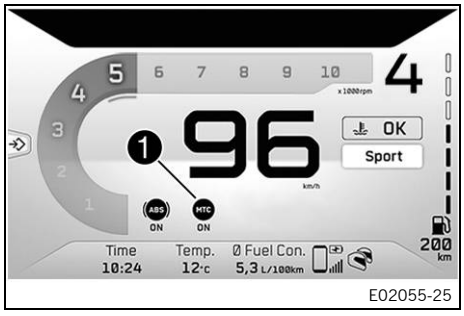
7.13 ABS-Anzeige



E02055-24

Der eingestellte ABS-Modus wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Menü **ABS** kann das ABS konfiguriert werden.

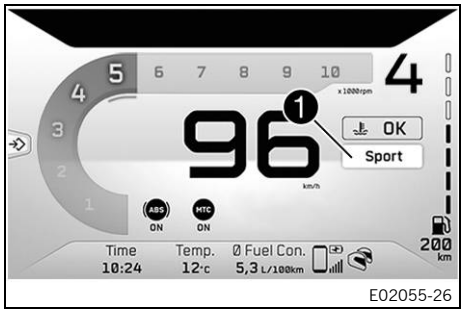
7.14 MTC-Anzeige



E02055-25

Im Bereich ❶ des Displays wird angezeigt, ob **MTC** ein- oder ausgeschaltet ist.
Im Menü **MTC** kann die Motorrad-Traktionskontrolle ein- oder ausgeschaltet werden.

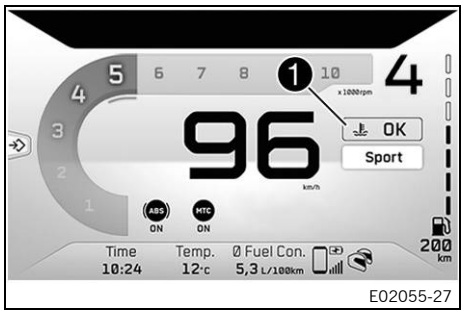
7.15 Ride-Mode-Anzeige



E02055-26

Der eingestellte **Ride Mode** wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Im Menü **Ride Mode** kann der Fahrmodus konfiguriert werden.

7.16 Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur



E02055-27

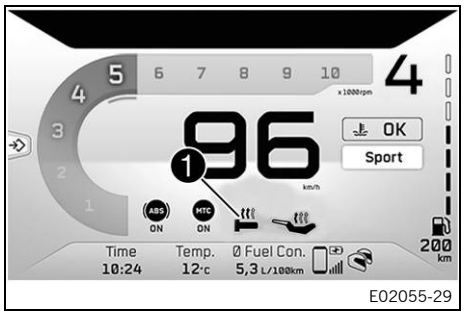
Die Kühlflüssigkeitstemperatur wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.

Info
Wenn die Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige **HOT** anzeigt, beginnt die Anzeige zusätzlich zu blinken.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt **LOW** an.
- Motor betriebswarm – Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt **OK** an.
- Motor heiß – Kühlflüssigkeit-Temperaturanzeige zeigt **HOT** an.

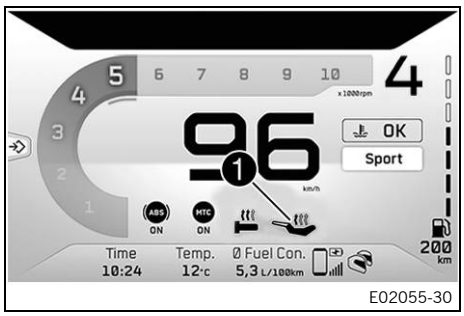
7.17 Griffheizung (optional)



E02055-29

Der Status der Griffheizung wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Griffheizung kann im Menü **Heating** konfiguriert werden.

7.18 Sitzbankheizung (optional)

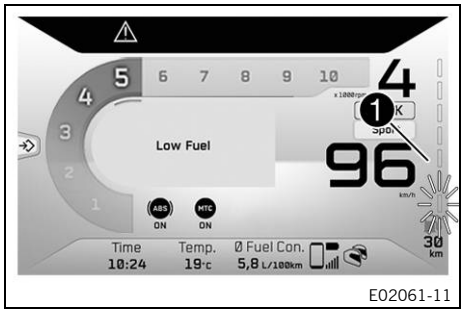


E02055-30

Der Status der Sitzbankheizung wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Sitzbankheizung kann im Menü **Heating** konfiguriert werden.

Info
Die Heizstufe der Soziussitzbank-Heizung kann durch einen Schalter neben dem rechten Haltegriff geregelt werden.

7.19 Kraftstoffstandanzeige



Der Kraftstofftankinhalt wird im Bereich ❶ des Displays angezeigt.
Die Anzeige des Kraftstoffstandes besteht aus Balken. Je mehr Balken leuchten, desto mehr Kraftstoff befindet sich im Kraftstofftank.

Info

Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt der letzte Balken, das Kraftstoffsymbol wird rot und es erscheint zusätzlich die Warnung **Low fuel**.

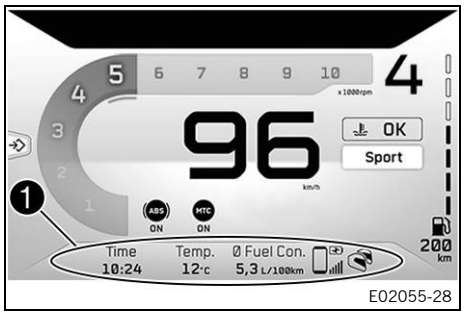
Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.

Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.

Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.

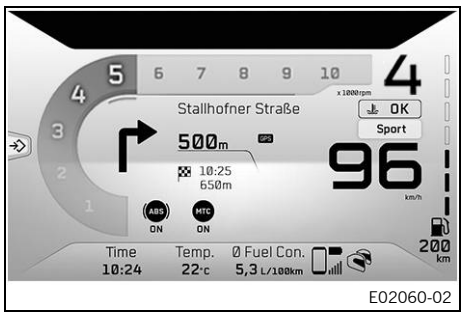
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinken alle Balken der Kraftstoffstandanzeige.

7.20 Favourites-Anzeige



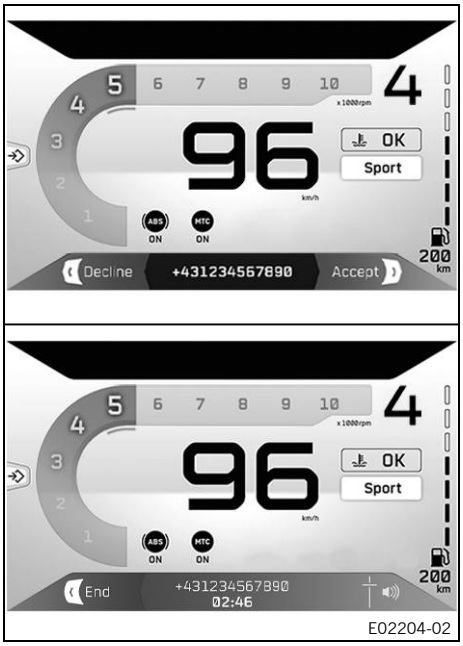
In der **Favourites**-Anzeige werden bis zu vier Informationen angezeigt.
Im Menü **Favourites** kann die **Favourites**-Anzeige frei konfiguriert werden.

7.21 Navigation-Anzeige (optional)



Die **Navigation**-Anzeige erscheint bei aktivierter Navigationsfunktion.
In der **Navigation**-Anzeige werden der Richtungspfeil, die Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt, der Straßenname, die Ankunftszeit sowie die Entfernung bis zum Zielort angezeigt.

7.22 Call-Anzeige



E02204-02

Warnung

Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.

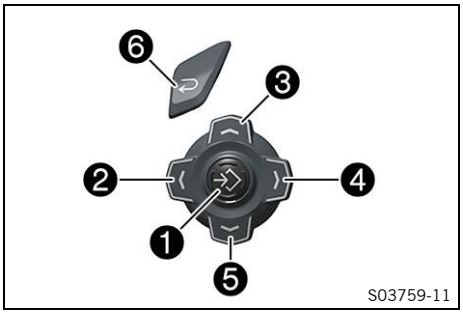
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

Die **Call**-Anzeige erscheint bei eingehenden bzw. aktiven Anrufen.
Durch Drücken der **RIGHT**-Taste wird ein eingehender Anruf angenommen.
Durch Drücken der **LEFT**-Taste wird ein eingehender Anruf abgewiesen.
Durch Drücken der **UP**-Taste wird die Audiolautstärke erhöht.
Durch Drücken der **DOWN**-Taste wird die Audiolautstärke verringert.

Info

Die Änderung der Audiolautstärke mittels Kombischalter kann nicht mit jedem Handy vorgenommen werden.
Anrufdauer und Kontakt werden angezeigt. Je nach Einstellung des Handys wird der Kontakt mit Name dargestellt.
Bei aktiver Telefonie kann im Menü nicht navigiert werden.

7.23 Menü

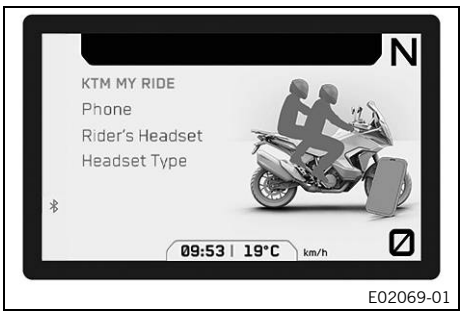


S03759-11

Info

Um das Menü zu öffnen, im Startbildschirm die **SET**-Taste ❶ drücken.
Mit der **LEFT**-Taste ❷, der **UP**-Taste ❸, der **RIGHT**-Taste ❹ und der **DOWN**-Taste ❺ im Menü navigieren.
Durch Drücken der **BACK**-Taste ❻ wird das aktuelle Menü bzw. die Menü-Übersicht geschlossen.

7.23.1 KTM MY RIDE



E02069-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.

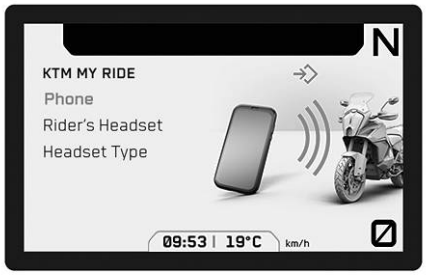
– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **KTM MY RIDE** kann ein geeignetes Handy oder geeignetes Kommunikationssystem über **Bluetooth®** mit dem Fahrzeug gekoppelt und der Headset-Typ eingestellt werden.

Info

Nicht jedes Handy und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

7.23.2 Phone



E02207-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Phone** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Info
Es kann stets nur ein Handy mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

– Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Handy. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Handys im Untermenü **New Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.

Info
Das Handy muss über **Bluetooth®** sichtbar sein, damit das Handy vom Fahrzeug gefunden werden kann. Sicherstellen, dass das Endgerät im korrekten Pairing-Modus zur Anrufverwaltung ist. Wenn das Endgerät z. B. nur zur Medienwiedergabe gekoppelt wird, funktioniert die Anruffunktion ggf. nicht.

– Am Kombiinstrument erscheint eine Meldung, dass das Fahrzeug nun bereit zur Kopplung ist. Durch Bestätigung des **Passkey** am Handy und am Kombiinstrument wird die Kopplung erfolgreich abgeschlossen.

Info
UP- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Delete Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Handy ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.

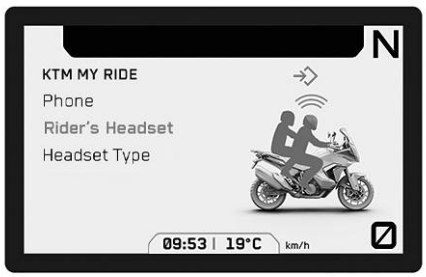
✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.

✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:

– Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Phone** kann ein geeignetes Handy mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

7.23.3 Rider's Headset



E02208-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.

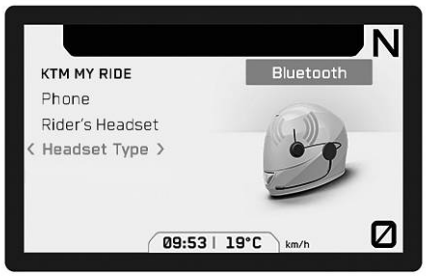
– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rider's Headset** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **New Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– Das Fahrzeug startet die Suche nach einem geeigneten Kommunikationssystem. Bei erfolgreicher Suche wird der Name des Fahrer-Headsets im Untermenü **New Pairing** angezeigt. Durch Drücken der **SET**-Taste wird die Kopplung gestartet.

Info
Das Kommunikationssystem muss sich im Pairing-Modus befinden, damit das Kommunikationssystem vom Fahrzeug gefunden werden kann. Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems beachten.
UP- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Delete Pairing** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste kann das gekoppelte Gerät gelöscht werden.
Nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

– Das bereits zuvor gekoppelte Gerät bei aktivierter **Bluetooth®**-Funktion in Reichweite des Fahrzeugs bringen.
  ✓ Das Gerät wird automatisch mit dem Fahrzeug verbunden.
  ✗ Wenn das Gerät nicht automatisch nach ca. 30 Sekunden mit dem Fahrzeug verbunden wird:
    – Fahrzeug erneut einschalten oder **New Pairing**-Vorgang wiederholen.

Im Untermenü **Rider's Headset** kann ein geeignetes Kommunikationssystem des Fahrers mit dem Fahrzeug gekoppelt werden.

7.23.4 Headset Type



E02210-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

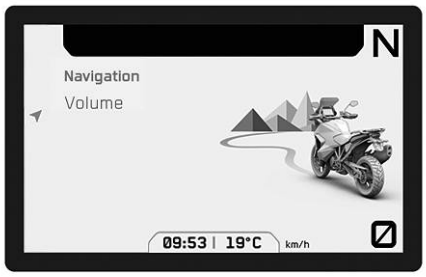
– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **KTM MY RIDE** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Headset Type** markiert ist. Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste wird der Fahrer-Headsettyp geändert.

Im Untermenü **Headset Type** kann die Verbindungsart des Fahrer-Headsets ausgewählt werden.

Im Anzeigemodus **Corded** wird das Kommunikationssystem direkt per Kabel mit dem Smartphone verbunden.
Im Anzeigemodus **Bluetooth** wird das Kommunikationssystem per **Bluetooth®** kabellos mit dem Fahrzeug verbunden.

Info
Der Menüpunkt **Rider's Headset** ist nur im **Headset Type Bluetooth** verfügbar.

7.23.5 Navigation (optional)



E02070-01

Bedingung
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTM MY RIDE Navigation**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (**Android®**-Geräte ab Version 6.0, iOS-Geräte ab Version 10) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden oder der **Headset Type Corded** ist ausgewählt und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTM MY RIDE**-App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Navigation** kann die Lautstärke der Sprachnavigation konfiguriert werden.

Info
Die **Audio**-Funktion kann zeitgleich mit der Navigationsfunktion genutzt werden.
Bei eingeschalteter Navigationsfunktion und verbundenem Gerät erscheint das **GPS**-Symbol im Display des Kombiinstruments.

7.23.6 Skip Waypoint (optional)



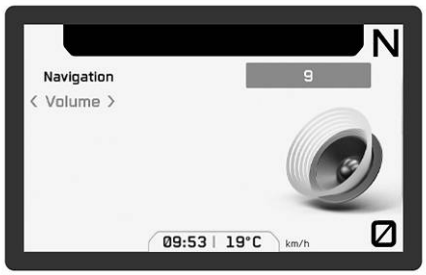
A01281-10

Bedingung
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect**-App heruntergeladen.
- In der **KTMconnect**-App ist eine Navigation mit min. einem Zwischenziel gestartet.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Skip Waypoint** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-wird der Wegpunkt ausgewählt.
– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Auswahl bestätigt und der Wegpunkt entfernt.

7.23.7 Volume (optional)



E02211-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Die **KTMconnect**-App (optional) ist auf einem geeigneten Handy (Android-Geräte ab Version 7.0, iOS-Geräte ab Version 13) installiert und geöffnet.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Die GPS-Funktion ist am verbundenen Handy aktiviert.
- Für Sprachnavigation: Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden und ein passendes Sprachpaket wurde in der **KTMconnect**-App heruntergeladen.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Navigation** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Volume** markiert ist.

Info
Drücken der **RIGHT**-Taste erhöht die Audiolautstärke. Drücken der **LEFT**-Taste verringert die Audiolautstärke.

Im Untermenü **Volume** kann die Lautstärke der Navigation eingestellt werden.

7.23.8 Audio



E02064-01

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden oder der **Headset Type Corded** ist ausgewählt.

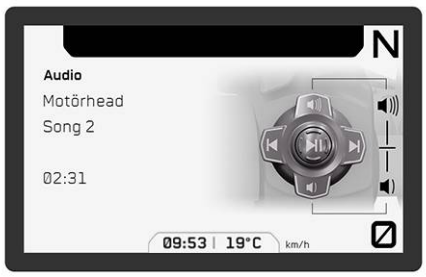
– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Audio** können die Lautstärke und die Titelauswahl gesteuert werden.

7.23.9 Audio



E02201-01

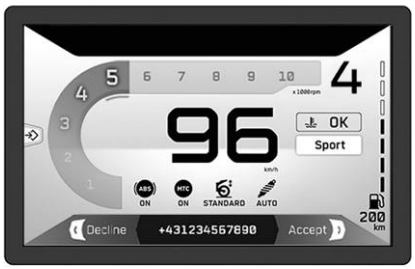
Bedingung
- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden oder der **Headset Type Corded** ist ausgewählt.

Warnung
Unfallgefahr Zu hohe Kopfhörerlautstärke lenkt vom Verkehrsgeschehen ab.
– Wählen Sie die Kopfhörerlautstärke immer niedrig genug, sodass Sie akustische Signale noch deutlich wahrnehmen.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Audio** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Drücken der **UP**-Taste erhöht die Audiolautstärke.
– Drücken der **DOWN**-Taste verringert die Audiolautstärke.
– Drücken der **RIGHT**-Taste wechselt zum nächsten Audiotitel.
– Drücken der **LEFT**-Taste wechselt je nach Handymodell zum vorherigen Audiotitel oder spielt den aktuellen Audiotitel von vorn ab.
– Drücken der **SET**-Taste spielt den Audiotitel ab oder pausiert den Audiotitel.

Tipp
Bei manchen Handys muss der Audioplayer des Handys gestartet werden, bevor die Wiedergabe möglich ist.
Zur einfacheren Bedienung kann die **Audio**-Funktion zu **C1** oder zu **C2** hinzugefügt werden.

7.23.10 Call out



A01280-10

Bedingung

- Funktion **Bluetooth®** aktiviert.
- Funktion **Bluetooth®** am Gerät, das gekoppelt werden soll, ebenfalls aktiviert.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Handy verbunden.
- Das Kombiinstrument ist mit einem geeigneten Kommunikationssystem verbunden.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Call** erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Last Calls** oder **Favourites** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die gewünschte Person markiert ist.
– **SET**-Taste drücken.

✓ Ausgewählte Person wird angerufen.

7.23.11 Bike Info

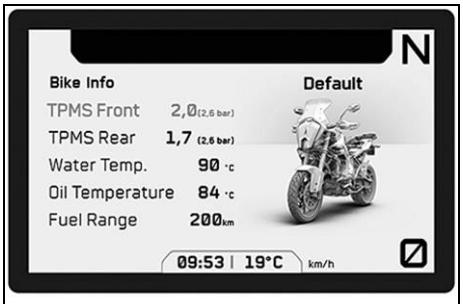


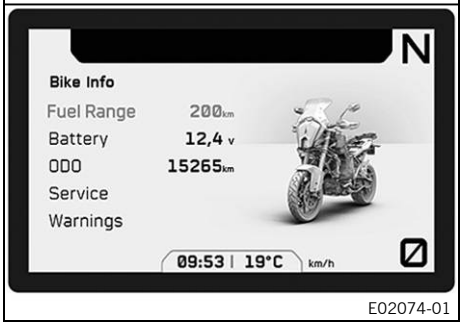
E02073-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Bike Info** können allgemeine Informationen und ggf. vorhandene Warnungen aufgerufen werden.

7.23.12 Bike Info





E02074-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bike Info** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder **RIGHT**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

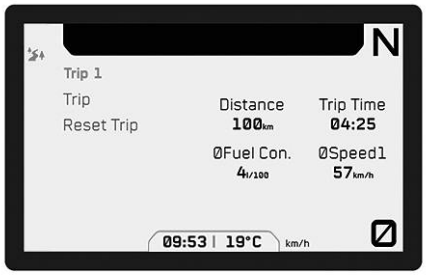
TPMS Front (optional) zeigt den aktuellen Reifendruck des Vorderreifens an.
TPMS Rear (optional) zeigt den aktuellen Reifendruck des Hinterreifens an.

Info
Der eingestellte Richtwert wird rechts neben dem aktuellen Reifendruck in Klammern angezeigt.
Der Anzeigemodus des Reifendruck-Kontrollsystems kann im Menü **TPMS Mode** (optional) eingestellt werden.

Water Temp. zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur an.
Oil Temperature zeigt die Motoröltemperatur an.
Fuel Range zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.
Battery zeigt die Batteriespannung an.

ODO zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
Service zeigt an, wann der nächste Service fällig wird.
Warnings zeigt aufgetretene Warnungen an, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.23.13 Trip

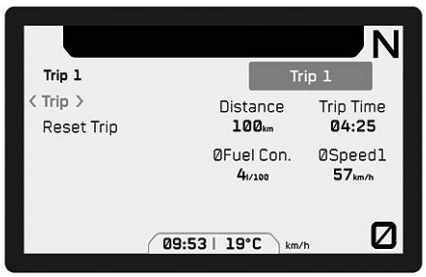


E02072-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Trip** können allgemeine Informationen zur zurückgelegten Wegstrecke, Fahrzeit, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit aufgerufen werden.
Die Trips können umgeschaltet und zurückgesetzt werden.

7.23.14 Trip 1



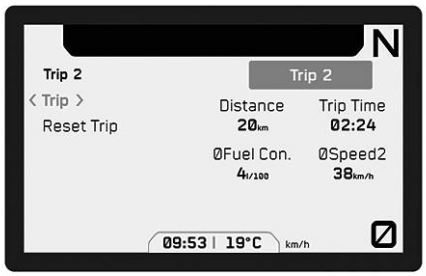
E02075-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste so lange drücken, bis **Trip 1** ausgewählt ist.

Distance zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Distance** läuft mit und zählt bis **9999**.
Ø Fuel Con. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Distance** an.
ØSpeed1 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Distance** und **Trip Time** an.
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Distance** an und läuft, sobald das Kombiinstrument ein Geschwindigkeitssignal bekommt.

Info
Alle Daten des aktuell ausgewählten Teilstreckenzählers werden mit **Reset Trip** zurückgesetzt.

7.23.15 Trip 2



E02076-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Trip** markiert ist. **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste so lange drücken, bis **Trip 2** ausgewählt ist.

Distance zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **Distance** läuft mit und zählt bis **9999**.
Ø Fuel Con. zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **Distance** an.
ØSpeed2 zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **Distance** und **Trip Time** an.
Trip Time zeigt die Fahrzeit auf Basis von **Distance** an und läuft, sobald das Kombiinstrument ein Geschwindigkeitssignal bekommt.

Info
Alle Daten des aktuell ausgewählten Teilstreckenzählers werden mit **Reset Trip** zurückgesetzt.

7.23.16 Motorcycle



E02068-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT** -Taste wird das Menü geöffnet.

In **Motorcycle** können der Fahrmodus, der ABS-Modus und die Traktionskontrolle des Fahrzeugs konfiguriert werden.
Bei aktiviertem **Ride Mode Rally** (optional) kann zusätzlich die Charakteristik der Gasannahme und der Schlupf am Hinterrad konfiguriert werden.

7.23.17 Ride Mode



E02082-01

Bedingung

- Starttaste/Not-Aus-Schalter ein (mittlere Stellung) – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen. (📖 S. 21)
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT** -Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung
Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Ride Mode** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste kann der **Ride Mode** ausgewählt werden, dadurch werden aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Motorrad-Traktionskontrolle geändert.

Vorgabe

Fahrmodi **SPORT**, **STREET** und **RAIN** nur auf Asphalt verwenden.
Fahrmodi **OFFROAD** und **RALLY** (optional) nur auf unbefestigten Straßen verwenden.

✓ **SPORT** - Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
✓ **STREET** - Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.

- ✓ **RAIN** - Reduzierte homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit bei geringerer Bodenhaftung, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt sehr wenig Schlupf am Hinterrad zu.
- ✓ **OFFROAD** - Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit auf unbefestigten Straßen, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu.
- ✓ **RALLY** (optional) - Einstellung mit homologierter Leistung und äußerst direktem Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.

7.23.18 MTC



E02086-01

Bedingung
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT** -Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste **MTC** ein- oder ausschalten.

Info
Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.
Beim Aktivieren der Motorrad-Traktionskontrolle die **RIGHT** oder **LEFT**-Taste kurz drücken.
Beim Ausschalten der Motorrad-Traktionskontrolle die **RIGHT** oder **LEFT**-Taste gedrückt halten.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

7.23.19 MTC+MSR (optional)



E02198-01

Bedingung
- Modell mit **MTC+MSR** (optional)
- Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT** -Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **MTC+MSR** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste **MTC+MSR** ein- oder ausschalten.

Info

Beim Ein- oder Ausschalten kein Gas geben.

Beim Aktivieren der Motorrad-Traktionskontrolle und der Motorschleppmoment-Regelung die **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste kurz drücken.

Beim Ausschalten der Motorrad-Traktionskontrolle und der Motorschleppmoment-Regelung die **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste gedrückt halten.

Bei aktivem ABS-Modus **Offroad** ist die **MSR** nicht aktiv.

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-Traktionskontrolle und die Motorschleppmoment-Regelung wieder aktiv.

7.23.20 ABS



E02083-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT** -Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund passt.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **ABS** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste zwischen den ABS-Modi wählen.

Vorgabe

ABS-Modus **Road** nur auf Asphalt verwenden.
ABS-Modus **Offroad** nur auf unbefestigten Straßen verwenden.

Info

Der ABS-Modus kann während der Fahrt gewechselt werden.

Während der Auswahl kein Gas geben.

Wenn der ABS-Modus **Road** aktiv ist, regelt das ABS an beiden Rädern.

Wenn der ABS-Modus **Offroad** aktiv ist, regelt das ABS später und nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.

Die kurvenabhängige Regelung sowie der Überschlagschutz sind nur im ABS-Modus **Road** aktiv.

7.23.21 Throttle Response (optional)



E02084-10

Bedingung

- Der Fahrmodus **RALLY** (optional) ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT** -Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Throttle Response** markiert ist.

– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste **Throttle Response**-Modus auswählen.

✓ **STREET** - Ausgeglichenes Ansprechverhalten.

✓ **SPORT** - Sehr direktes Ansprechverhalten.

✓ **RALLY** - Äußerst direktes Ansprechverhalten.

✓ **OFFROAD** - Sanftes Ansprechverhalten.

Info

Beim Einstellen der Gasannahme kein Gas geben.

7.23.22 Slip Adjuster (optional)



E02085-10

Bedingung

- Der Fahrmodus **RALLY** (optional) ist aktiviert.
- **MTC** ist aktiviert.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Motorcycle** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT** -Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Slip Adjuster** markiert ist.

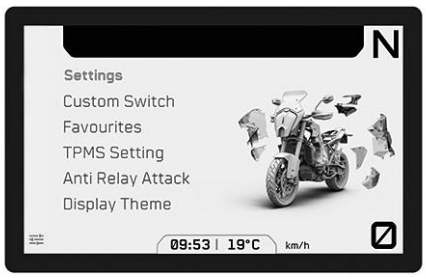
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste kann der von der Motorrad-Traktionskontrolle maximal zugelassene Schlupf eingestellt werden.

Info
Während der Auswahl kein Gas geben.

Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion deaktiviert, können die Tasten **+RES** und **-SET** in der Hauptanzeige bzw. im Menü **Slip Adjuster** zum Einstellen des **Slip Adjuster** verwendet werden.

Info
Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **RALLY** (optional) verfügbar.
Die Schlupfanpassung ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle verfügbar.

7.23.23 Settings



E02063-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Settings** können Favoriten, Schnellauswahlen und die Anzeige des Kombiinstruments konfiguriert werden.
Es können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden

7.23.24 Custom Switch



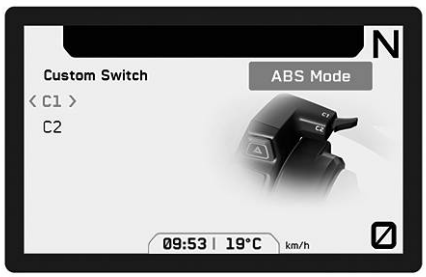
E02090-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Custom Switch** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Custom Switch** können die Schnellzugrifftasten frei konfiguriert werden.

7.23.25 Taste C1 und C2



E02089-01

Bedingung

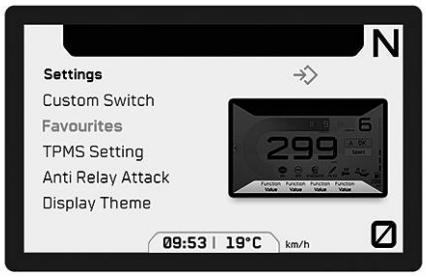
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Custom Switch** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **C1** oder **C2** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste gewünschte Funktion auswählen.

Info

Im Menü **Custom Switch** können die Tasten C1 und C2 mit verschiedenen Schnellzugriffen, z. B. **ABS Mode** und **Ride Mode**, belegt werden.
Mit dem **C1**-Schalter wird der in **C1** festgelegte Schnellzugriff aufgerufen.
Mit dem **C2**-Schalter wird der in **C2** festgelegte Schnellzugriff aufgerufen.

7.23.26 Favourites



E02092-01

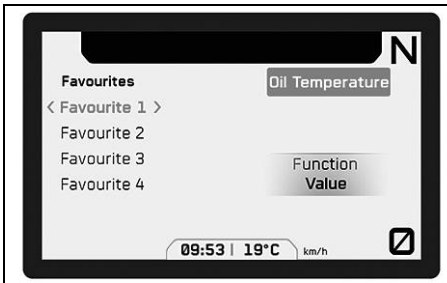
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favourites** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Favourites** können bis zu vier Informationen, z.B. **Oil Temperature** und **Battery** ausgewählt werden, die in der **Favourites**-Anzeige des Displays angezeigt werden.

7.23.27 Favourites-Anzeige 1-4



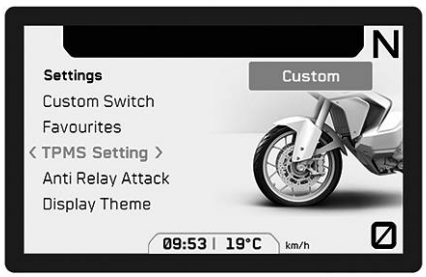
E02091-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favourites** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Favourite 1**, **Favourite 2**, **Favourite 3** oder **Favourite 4** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste gewünschte Information auswählen.

7.23.28 TPMS Setting



E02093-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.
- Modell mit **TPMS**.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **TPMS Setting** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste gewünschten **TPMS**-Modus auswählen.

Im Menü **TPMS Setting** kann aus drei verschiedenen **TPMS**-Modi ausgewählt werden.
Der **Default**-Modus entspricht der voreingestellten von KTM empfohlenen Grundeinstellung der Reifendruckkontrolle.
Der **Custom**-Modus entspricht der benutzerdefinierten Einstellung der Reifendruckkontrolle.

Info
Bevor der **TPMS**-Modus **Custom** ausgewählt wird, muss der gewünschte Luftdruck an den Reifen eingestellt werden.
Wenn der **TPMS**-Modus **Custom** ausgewählt wird, wird der nächste empfangene Wert der **TPMS**-Sensoren als neuer Richtwert gespeichert.
Es kann einige Zeit dauern, bis die **TPMS**-Sensoren einen Wert senden und der neue Richtwert gespeichert wird.
Der Richtwert kann zwischen 1 bar und 5 bar (zwischen 14,5 psi und 72,5 psi) liegen.
Der gespeicherte Richtwert wird im Menü **Bike Info** angezeigt.
Liegt der aktuell von den Reifendrucksensoren gemessene Wert mehr als 50 % über oder 20 % unter dem gespeicherten Richtwert, erscheint eine Warnung im Display des Kombiinstruments.

Beim **Warnings Off**-Modus werden die Warnungen der Reifendruckkontrolle deaktiviert. Der Reifendruck wird weiterhin von den Reifendrucksensoren gemessen, aber es erscheinen keine Warnungen mehr im Display des Kombiinstruments.

Info
KTM empfiehlt den **Default**-Modus.
Über das KTM-Diagnosetool kann ein zweiter Radsatz programmiert werden. Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.

7.23.29 Anti Relay Attack



E02099-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Anti Relay Attack** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste **Anti Relay Attack** (📖 S. 23) ein- oder ausschalten.

7.23.30 Display Theme



E02094-01

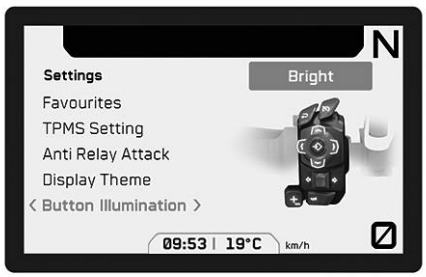
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Display Theme** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste gewünschten **Display Theme**-Modus auswählen.

Im **Automatic**-Modus wird durch den im Display integrierten Umgebungslichtsensor der Tag- oder Nachtmodus automatisch umgestellt.
Im **Night**-Modus verbleibt die Anzeige im Nachtmodus.

7.23.31 Button Illumination



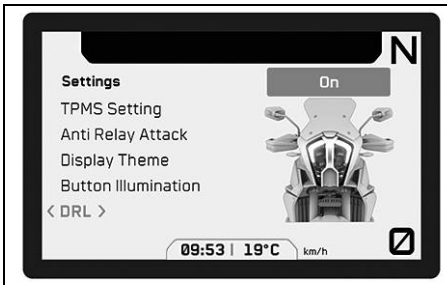
E02095-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Button Illumination** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste Tastenbeleuchtungsstufe auswählen oder die Tastenbeleuchtung ausschalten.

7.23.32 DRL



E02098-01

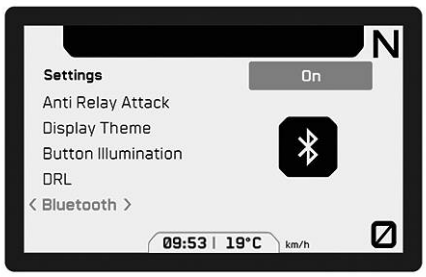
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **DRL** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

Info
Nach dem Einschalten der Zündung ist das Tagfahrlicht wieder aktiv.
Das Tagfahrlicht kann mit dem KTM-Diagnosetool dauerhaft ausgeschaltet werden.

7.23.33 Bluetooth



E02096-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Bluetooth** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste **Bluetooth** ein- oder ausschalten.

Die Funktion **Bluetooth®** muss aktiviert sein, um ein geeignetes Handy oder Kommunikationssystem mit dem Fahrzeug zu koppeln. Nicht jedes Handy und nicht jedes Kommunikationssystem ist für die Kopplung mit dem Fahrzeug geeignet.

7.23.34 Quickshifter + (optional)



E02104-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Quickshifter +** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste **Quickshifter +** ein- oder ausschalten.

7.23.35 Hill Hold Control (optional)



E02105-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Hill Hold Control** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Berganfahrhilfe ein- oder ausschalten.

7.23.36 Shift Light



E02100-01

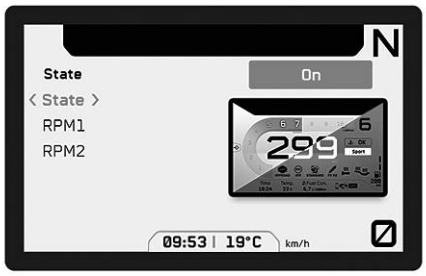
Bedingung

- Das Motorrad steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Shift Light** kann die Drehzahl des Schaltblitzes eingestellt werden..

7.23.37 Shift Light State



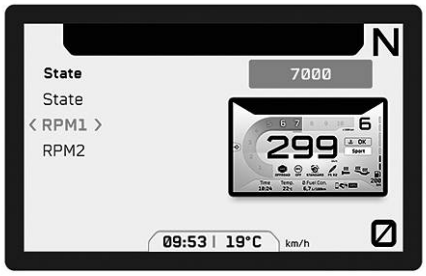
E02103-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **State** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste den Schaltblitz ein- oder ausschalten.

7.23.38 Shift Light RPM1



E02101-01

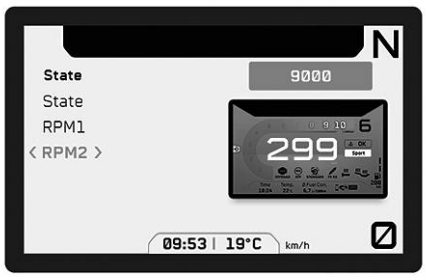
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM1** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste den Wert für **RPM1** einstellen.

Info
RPM1 kann in 500er Schritten zwischen 5.000 und 10.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden.
RPM1 darf nicht größer als **RPM2** sein.
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM1** erreicht, blinkt der Schaltblitz rot.

7.23.39 Shift Light RPM2



E02102-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Shift Light** markiert ist.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

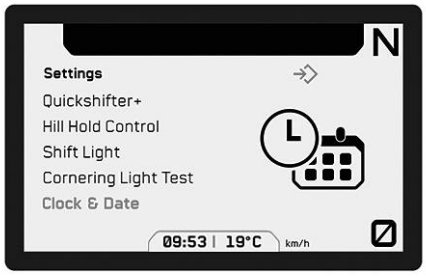
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **RPM2** markiert ist.

– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste den Wert für **RPM2** einstellen.

Info

RPM2 kann in 500er Schritten zwischen 5.000 und 10.000 Umdrehungen pro Minute eingestellt werden.
RPM2 darf nicht kleiner als **RPM1** sein.
Wenn die Motordrehzahl den eingestellten Wert **RPM2** erreicht, blinkt das gesamte Display rot.

7.23.40 Clock & Date



E02113-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

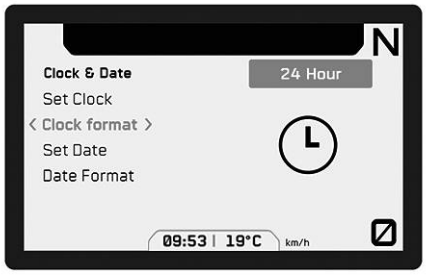
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Clock & Date** können die Uhrzeit, das Datum sowie die Anzeigeformate eingestellt werden.

7.23.41 Clock Format



E02112-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

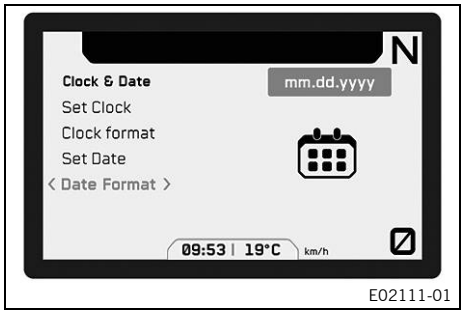
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist.

– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock Format** markiert ist.

– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste das Zeitformat einstellen.

7.23.42 Date Format



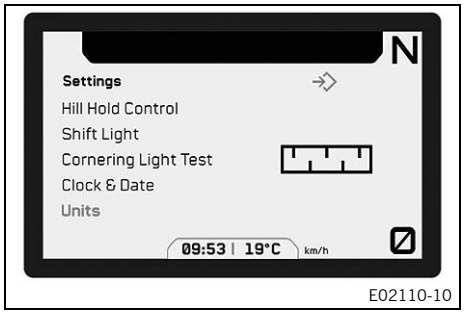
E02111-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Date Format** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste das Datumsformat einstellen.

7.23.43 Units



E02110-10

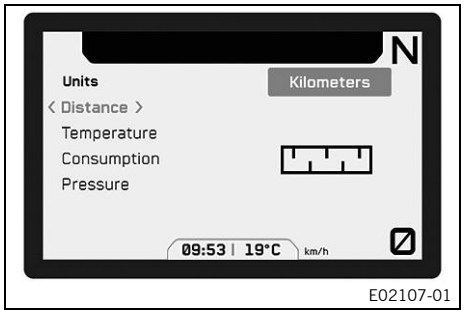
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Units** können Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen werden.

7.23.44 Units Distance



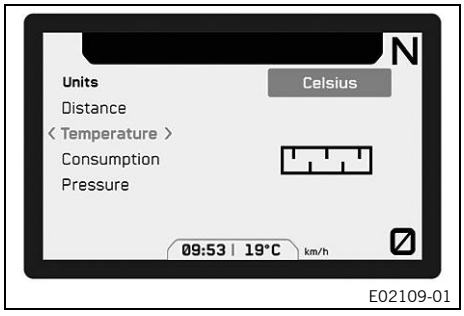
E02107-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Distance** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Entfernungseinheit einstellen.

7.23.45 Units Temperature



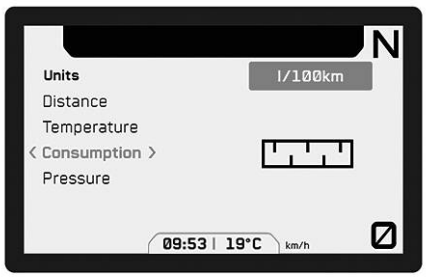
E02109-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Temperature** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Temperatureinheit einstellen.

7.23.46 Units Consumption



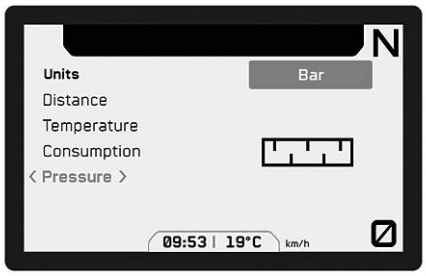
E02106-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Consumption** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Verbrauchseinheit einstellen.

7.23.47 Units Pressure



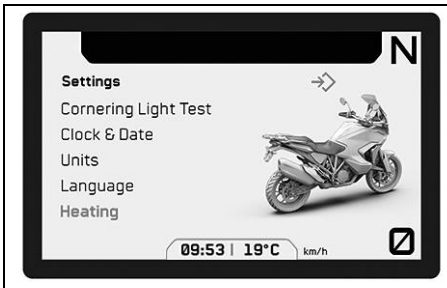
E02108-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Units** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pressure** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Druckeinheit einstellen.

7.23.48 Settings Heating



E02123-01

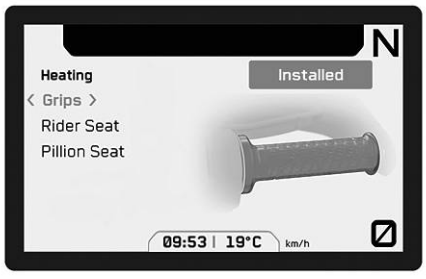
Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Settings Heating** können die Griffheizung sowie die Fahrer- und Soziussitzbank-Heizung aktiviert bzw. deaktiviert werden.

7.23.49 Settings Heating Grips



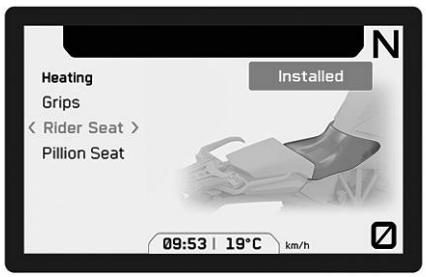
E02122-01

Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Grips** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Heizgriffe aktivieren bzw. deaktiveren.

7.23.50 Settings Heating Rider Seat



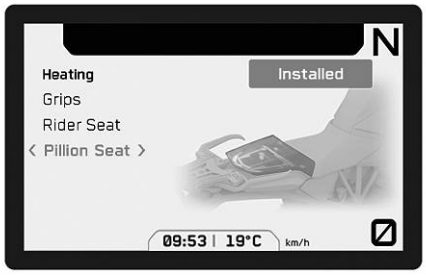
E02121-01

Bedingung

- Modell mit Fahrersitzbank-Heizung.
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rider Seat** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Fahrersitzbank-Heizung aktivieren bzw. deaktiveren.

7.23.51 Settings Heating Pillion Seat



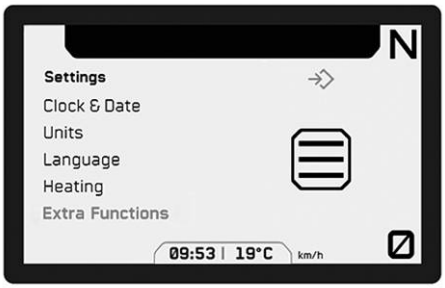
E02120-01

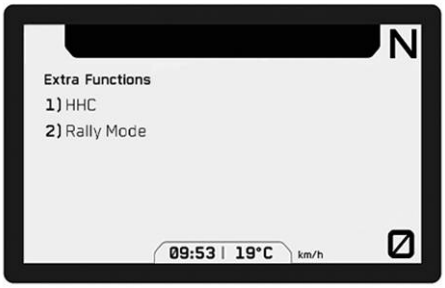
Bedingung

- Modell mit Soziussitzbank-Heizung.
- Das Motorrad steht.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Pillion Seat** markiert ist.
– Mit der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste die Soziussitzbank-Heizung aktivieren bzw. deaktiveren.

7.23.52 Extra Functions





E02126-01

Bedingung

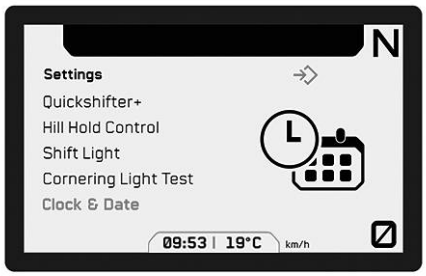
- Das Motorrad steht.
- Motorrad mit optionaler Zusatzfunktion.

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Extra Functions** markiert ist.
– Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Untermenü geöffnet.

Info
Die optionalen Zusatzfunktionen werden aufgelistet. Die aktuellen **KTM PowerParts** und die verfügbare Software für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Webseite.

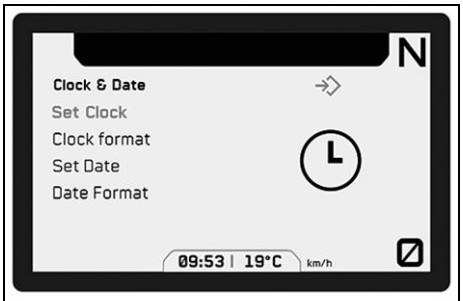
7.23.53 Uhrzeit und Datum einstellen

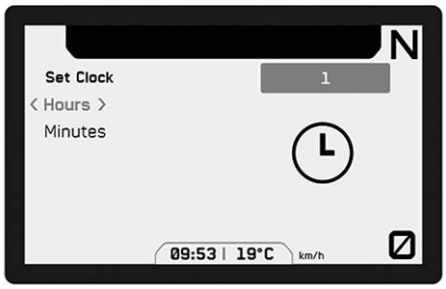
Bedingung
Das Motorrad steht.



E02192-01

- Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Settings** markiert ist.
- Durch Drücken der **RIGHT**- oder **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Clock & Date** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.



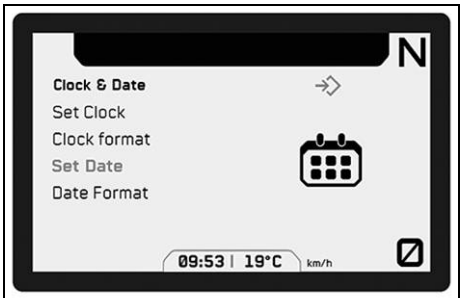


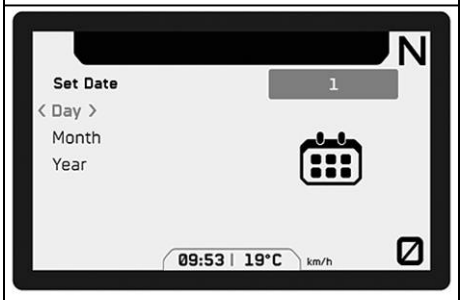
E02193-01

Uhrzeit einstellen

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Clock** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Hours** markiert ist.
- **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Minutes** markiert ist.
- **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist.
- **BACK**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

✓ Uhrzeit wird gespeichert.





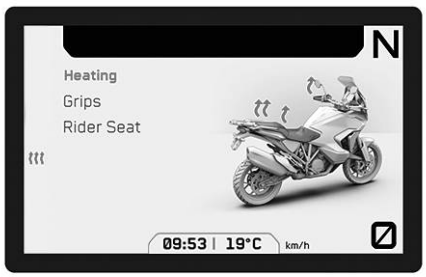
E02194-01

Datum einstellen

- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Set Date** markiert ist.
- Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Day** markiert ist.
- **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Month** markiert ist.
- **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist.
- **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Year** markiert ist.
- **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist.
- **BACK**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

✓ Datum wird gespeichert.

7.23.54 Heating (Funktion optional)

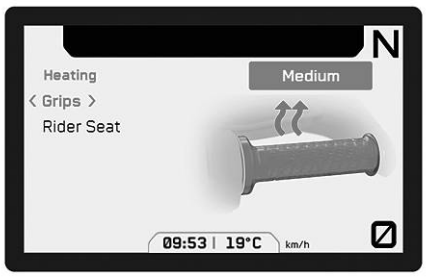


E02067-01

– Bei geschlossenem Menü die **SET**- oder **RIGHT**-Taste drücken.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.

In **Heating** können Griffheizung (Funktion optional) und Fahrersitzbank-Heizung (Funktion optional) konfiguriert werden.

7.23.55 Heating Grips (Funktion optional)



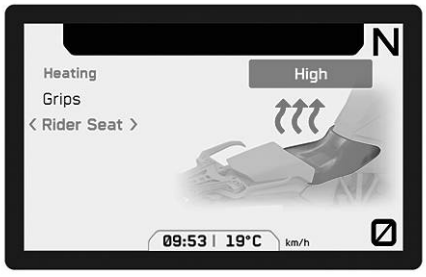
E02088-01

Bedingung

- Modell mit Griffheizung.
- Menü **Heating Grip** (Funktion optional) aktiviert.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Grips** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste Heizstufe auswählen oder Heizgriffe ein- bzw. ausschalten.

7.23.56 Heating Rider Seat (Funktion optional)



E02087-01

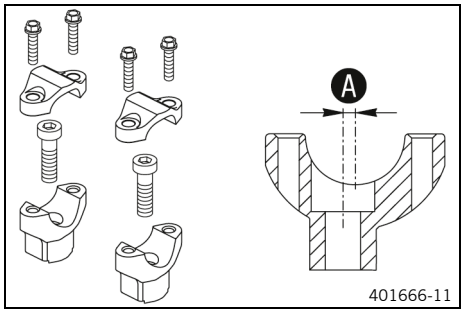
Bedingung

- Modell mit Sitzbankheizung.
- Menü **Heating Seat Rider** (Funktion optional) aktiviert.

– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Heating** markiert ist. Durch Drücken der **SET**- oder der **RIGHT**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP**- oder **DOWN**-Taste drücken, bis **Rider Seat** markiert ist.
– Durch Drücken der **RIGHT**- oder **LEFT**-Taste Heizstufe auswählen oder Fahrersitzbank-Heizung ein- bzw. ausschalten.

Info
Die Heizstufe für die Soziussitzbank-Heizung (Funktion optional) wird mit dem Schalter neben dem rechten Haltegriff ausgewählt.

8.1 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand Ⓐ	3,5 mm

Der Lenker kann in zwei verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch kann der Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position gebracht werden.

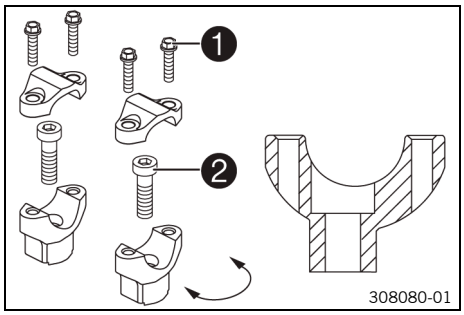
8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Kabel und Leitungen nicht knicken.

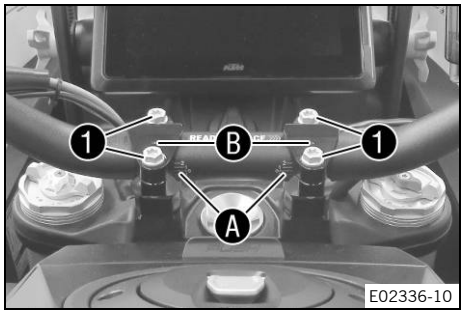
– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10x35	40 Nm **Loctite® 243™**

Info

Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.



– Lenker positionieren.

Info

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

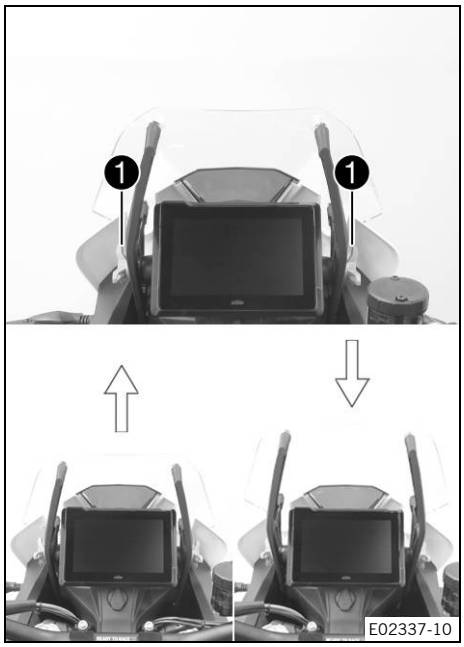
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8x25	20 Nm

✓ Die Markierungen Ⓐ der Lenkerskala befinden sich mittig ausgerichtet zwischen den Lenkerklemmbrücken.

✔ Die Markierungen Ⓑ zeigen nach hinten.

Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

8.3 Windschild einstellen



– Um das Windschild in die gewünschte Position zu bringen, das Einstellrad ❶ drehen.

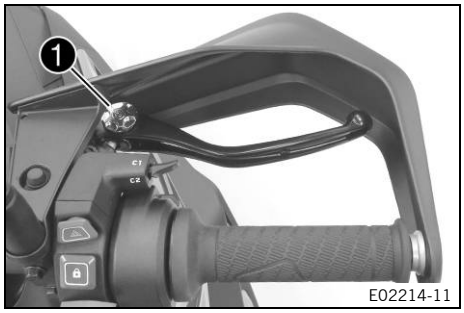
8.4 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Kupplungshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

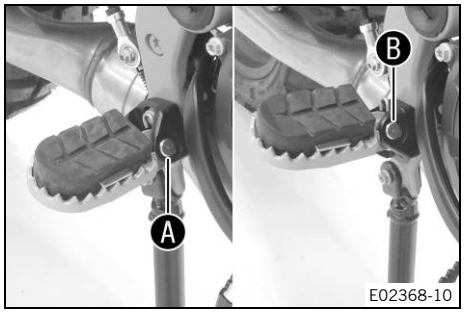
8.5 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.6 Fahrerfußrasten



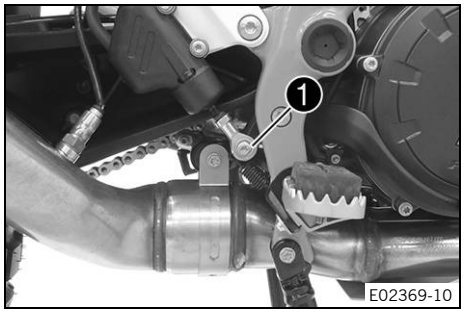
Die Fahrerfußrasten können in zwei Positionen montiert werden.

Mögliche Zustände

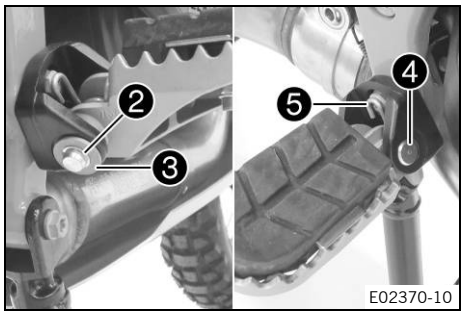
- Fahrerfußrasten niedrig Ⓐ
- Fahrerfußrasten hoch Ⓑ

8.7 Fußrasten einstellen

Info
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



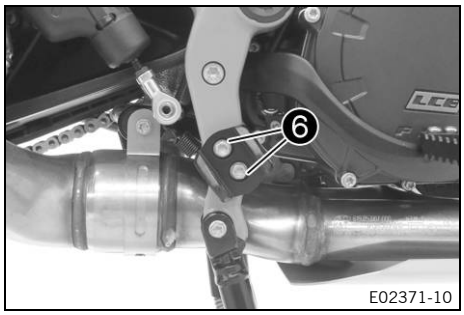
– Schraube ❶ entfernen.
  ✔ Fußbremshebel schwenkt bis zum Anschlag nach oben.



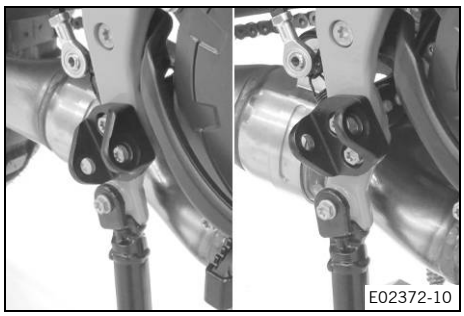
– Sicherungsring ❷ mit Scheibe ❸ entfernen.
– Bolzen ❹ der Fahrerfußraste vorsichtig entfernen.

Info
Die Feder steht unter hoher Spannung und kann beim Entfernen des Bolzens herausspringen.

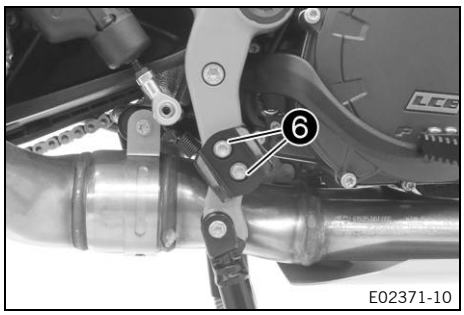
– Fahrerfußraste mit Feder ❺ abnehmen.



– Schrauben ❻ entfernen.



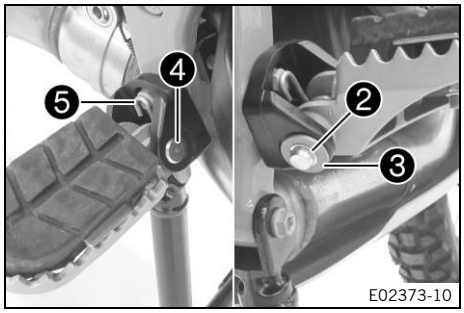
– Fußrastenträger auf gewünschte Position einstellen.



– Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

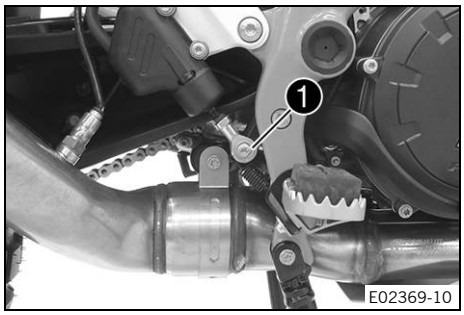
Schraube Fußrastenträger vorn	M8x20	25 Nm **Loctite® 243™**



– Fahrerfußraste mit Feder ❺ und Bolzen ❹ montieren.

Fußrastenfeder-Zange (58429083000)

– Scheibe ❸ und Sicherungsring ❷ montieren.



– Fußbremshebel positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

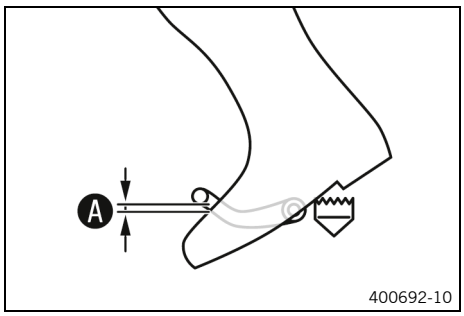
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Bremszylinder der hinteren Bremsanlage	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

8.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.

Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifter auftreten.

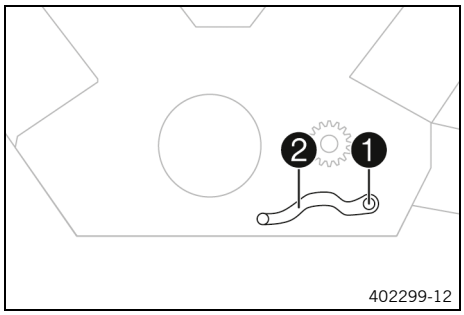


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

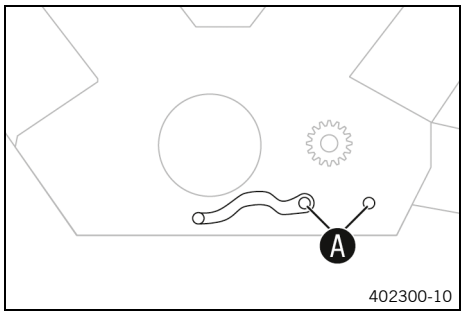
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 68)

8.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

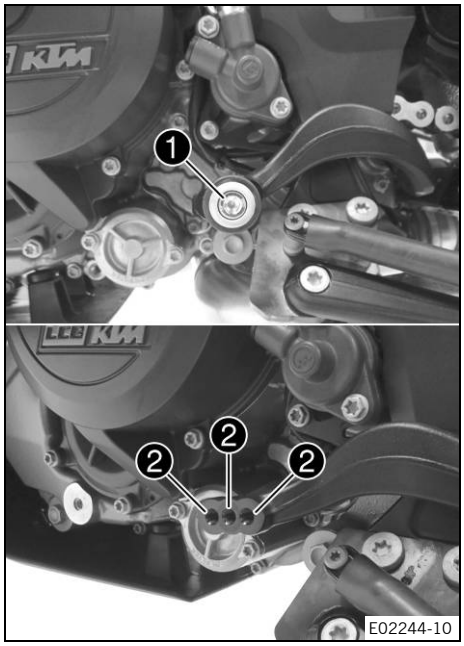
Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6x20	18 Nm **Loctite® 243™**

8.10 Schalthebelauftritt einstellen



– Schraube ❶ mit Schalthebelauftritt entfernen.
– Schalthebelauftritt mit Schraube abhängig von der gewünschten Hebellänge in einer Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

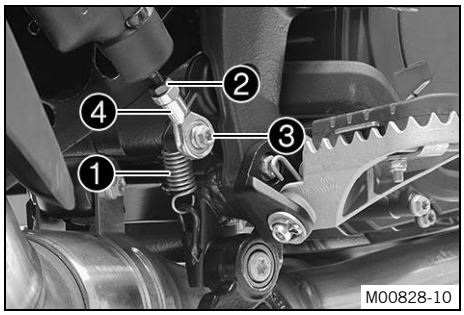
Standard	mittlere Bohrung

– Schraube festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

8.11 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Kugelgelenk ❹ entsprechend drehen.

Info
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Mindestens 5 Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Kugelgelenk ❹ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm

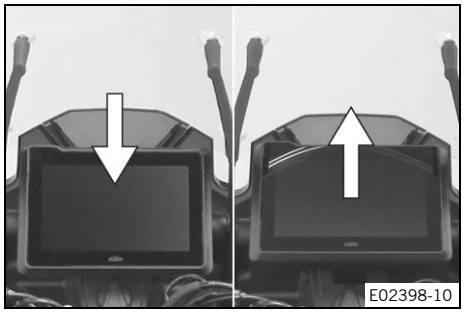
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Bremszylinder der hinteren Bremsanlage	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

– Feder ❶ einhängen.

8.12 Neigung des Kombiinstrumentes einstellen



– Um das Kombiinstrument in die gewünschte Position zu bringen, das Kombiinstrument am unteren Rand nach oben oder nach unten drücken.

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.

Einfahrdistanz	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.

– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 72)

9.2 Motor einfahren

– Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.500 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

Info
Wird die maximale Motordrehzahl vor dem ersten Service überschritten, blinkt der Schaltblitz.

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Bei hoher Geschwindigkeit verändert sich das Fahrverhalten, wenn Gepäck montiert ist.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.
– Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.
  Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck 150 km/h

Warnung
Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung
Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung
Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

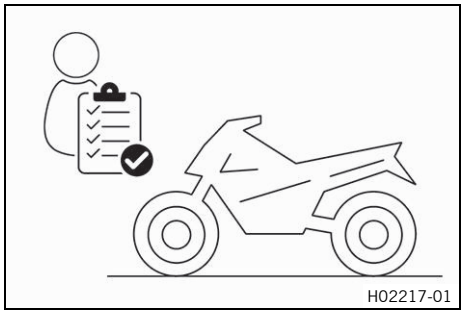
– Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.
– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	169 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	281 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 149)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 119)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 122)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 121)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 124)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 145)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 94)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 95)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 131)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 132)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Startvorgang

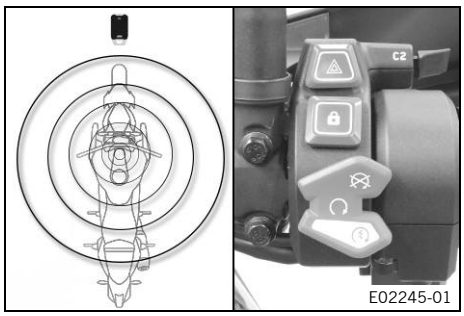
Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.
- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Motorrad vom Seitenständer nehmen und sich auf das Motorrad setzen.
– Den RACE ON-Schlüssel in Reichweite der Antenne bringen.

Info
Wenn Anti-Relay-Attack (S. 23) aktiv ist, muss die Taste am RACE ON-Schlüssel gedrückt werden, damit der RACE ON-Schlüssel ein Antwortsignal sendet.

– Sicherstellen, dass der RACE ON-Schlüssel während der Fahrt in Reichweite bleibt.

Vorgabe

Maximale Reichweite des RACE ON-Schlüssels rund um die Antenne	1,5 m

Info
Nachlassende Batteriespannung des RACE ON-Schlüssels und störende Funkwellen können die Reichweite verringern.
Wenn die Batteriespannung des RACE ON-Schlüssels zu niedrig ist, einen der Zündschlüssel in den Bereich der Antenne (S. 22) halten und nach dem Starten wieder sicher verstauen.

– Sicherstellen, dass sich die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter in der mittleren Stellung ○ befindet.
– Zündung einschalten, dazu die RACE ON-Taste kurz drücken (maximal 1 Sekunde).

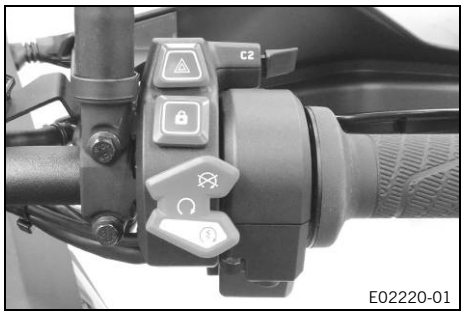
Vorgabe

Um Fehlfunktionen in der Steuergerätkommunikation zu vermeiden, die Zündung nicht in schneller Folge aus- und einschalten.

✔ Die Lenkung wird entriegelt.
✔ Die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes wird durchgeführt.
✔ Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

Tipp
Wenn die Lenkung nicht entriegelt, den Lenker etwas bewegen.

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet.



– Starttaste/Not-Aus-Schalter kurz in die untere Stellung drücken.

Info

Die/den Starttaste/Not-Aus-Schalter erst in die untere Stellung ⚷ drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.

Beim Starten kein Gas geben.

Bei einem erfolglosen Startversuch bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

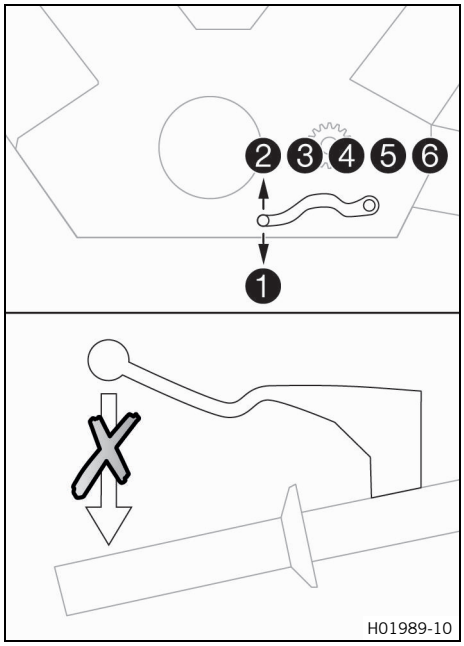
Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehler kontrollieren.

Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe in Leerlaufstellung geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 QUICKSHIFTER+ (optional)



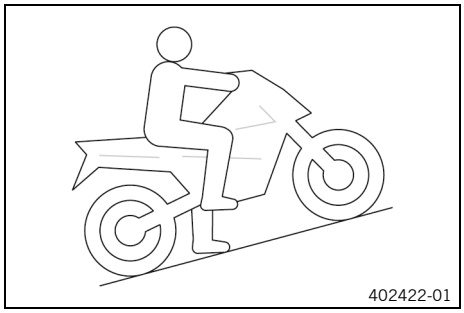
Wenn der QUICKSHIFTER+ (optional) aktiviert ist, kann ohne Betätigung der Kupplung hoch- und zurückgeschaltet werden.

Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.

Der QUICKSHIFTER+ erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.

Wenn der QUICKSHIFTER+ im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.

10.5 Anfahren mit HHC (optional)



Die **HHC** ist eine optionale Zusatzfunktion des Bremssystems.
Die **HHC** verhindert versehentliches Zurückrollen des Motorrades an Steigungen.
Die **HHC** erkennt das Anhalten an Steigungen und betätigt die Hinterradbremse.
Nach Loslassen des Bremshebels wird für maximal 5 Sekunden die Bremskraft aufrecht erhalten, solange sich das Motorrad nicht vorwärts bewegt.
Beim Anfahren löst die **HHC** die Hinterradbremse automatisch.

Info
Auch, wenn der Motor abgestellt ist, kann bei eingeschalteter Zündung die **HHC** aktiv sein.
Um mit aktiver **HHC** zurückzurollen, 5 Sekunden abwarten, Neutralgang einlegen oder die Zündung ausschalten.

Wenn die **HHC** nach 5 Sekunden kein Anfahren erkennt, wird die Bremskraft automatisch sanft verringert.
Wenn ein Bremshebel betätigt wird, wird die **HHC** erneut aktiviert.

10.6 Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.
– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.
– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung
Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.
– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung
Verletzungsgefahr Der Sozius kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.
– Stellen Sie sicher, dass sich der Sozius ordnungsgemäß auf die Soziussitzbank setzt, die Füße auf die Soziusfußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Sozius-Mindestalter in Ihrem Land.

Warnung
Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.
– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung
Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.
Einfahrdistanz 200 km

Warnung
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und ggf. Sozius mit Schutzkleidung und Helm, ggf. montiertes Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung
Unfallgefahr Unsachgemäße Montage von Koffern, Tankrucksäcken oder anderem Gepäck beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Unsachgemäß montiertes Gepäck kann während der Fahrt verrutschen.

– Montieren und sichern Sie das gesamte Gepäck gemäß Herstellervorschrift.
– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung
Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis
Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit Luftfilter in Betrieb.

Hinweis
Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

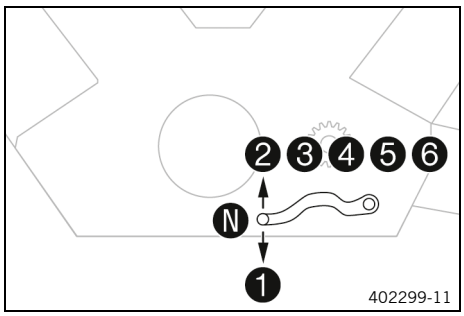
– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Easy Shift beschädigt.

Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Easy Shift verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Easy Shift nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Easy Shift ausschließlich im angegebenen, zulässigen Drehzahlbereich.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



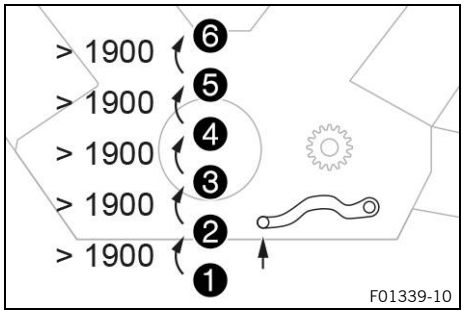
– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.
– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und Starttaste betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.
– Beginnt während der Fahrt die Öldruck-Warnleuchte zu leuchten, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte zu leuchten, möglichst bald eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Beginnt während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte zu leuchten, zeigt das Display eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **Warning** abgelegt.

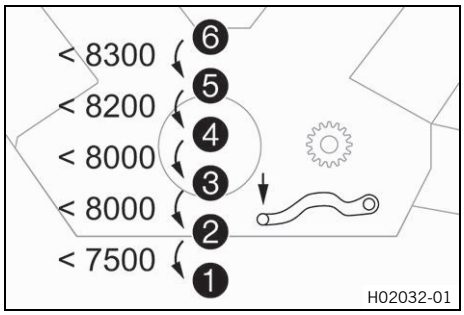
– Erscheint die Glatteiswarnung ❄ im Kombiinstrument, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.



Bedingung
QUICKSHIFTER+ (optional) aktiviert.

– Wenn der QUICKSHIFTER+ im Kombiinstrument aktiviert ist, kann im angegebenen Drehzahlbereich hochgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

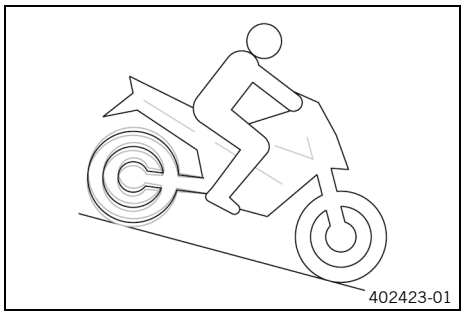
Info
Die Mindestmotordrehzahl vor dem Hochschalten in Umdrehungen pro Minute ist aus der Abbildung ersichtlich.
Den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durchziehen, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.



– Wenn der QUICKSHIFTER+ im Kombiinstrument aktiviert ist, kann im angegebenen Drehzahlbereich zurückgeschaltet werden, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

Info
Die Höchstmotordrehzahl vor dem Zurückschalten in Umdrehungen pro Minute ist aus der Abbildung ersichtlich.
Den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durchdrücken, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

10.7 MSR (optional)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibungskoeffizient zu gering ist, um die Antihopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS, ausgeschalteter MTC oder aktivem ABS-Modus **Offroad** ist die **MSR** nicht aktiv.

10.8 Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.
– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Sozius oder Gepäck mitnehmen.

Warnung
Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung
Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.
– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung
Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.
– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig abbremsen.

Info
Mit ABS kann sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft angewendet werden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.
Wenn Fahrhilfen einen Bremsvorgang eingeleitet oder unterstützt haben, z. B. die Geschwindigkeitsregelanlage oder **MSC**, kann sich beim nächsten Bremsvorgang der Druckpunkt der Bremshebel systembedingt etwas verändern.
Die Wirkung und Funktion der Bremsanlage werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Warnung
Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.
– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Dazu einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

10.9 Anhalten, Parken

Warnung
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

Wenn ein gültiger Transponder in Reichweite ist, kann das Fahrzeug gestartet werden.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn sich der RACE ON-Schlüssel oder der schwarze Zündschlüssel in Fahrzeugnähe befindet.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
– Sperren Sie die Lenkung, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

Hinweis
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Zündung ausschalten, dazu die RACE ON-Taste bei eingeschalteter Zündung kurz drücken (maximal 1 Sekunde).

Info
Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung an der RACE ON-Taste eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten elektrischen Verbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die 12-V-Batterie entladen. Motor daher immer mit der RACE ON-Taste abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.

Alternativ 1

– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.

Alternativ 2

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 93)

– Den Lenker nach links einschlagen und die RACE ON-Taste lange drücken (mindestens 2 Sekunden).

✓ Die Lenkung wird blockiert.

Info
Wenn die Lenksperre nicht einrastet, den Lenker etwas bewegen.

10.10 Transportieren

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

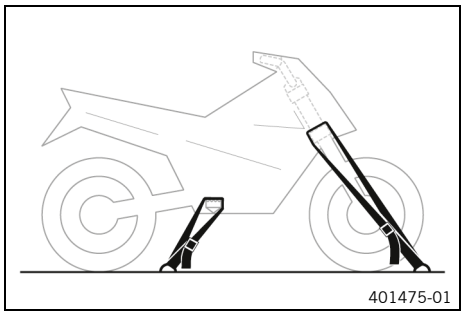
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

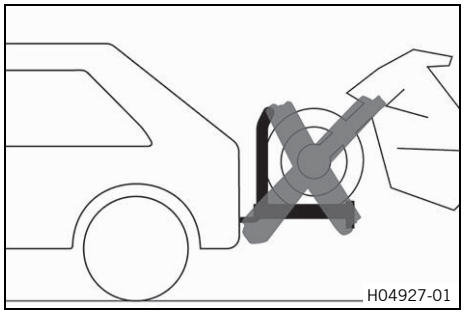
10.11 Abschleppen im Pannenfall

Hinweis

Beschädigungsgefahr Abschleppen mit einem Zugfahrzeug ist keine geeignete Bergemaßnahme.

Beim Abschleppen können Schäden am Antriebsstrang oder am Getriebe auftreten.

– Verwenden Sie keine Abschleppvorrichtungen, bei denen Räder des Pannenfahrzeugs auf der Fahrbahn bleiben und mitlaufen.
– Transportieren Sie ein Pannenfahrzeug immer auf einem Anhänger oder auf der Ladefläche eines Transportfahrzeugs.



– Sicherstellen, dass das Pannenfahrzeug auf dem Anhänger oder Transportfahrzeug korrekt gesichert ist.
– Lokal geltende Vorschriften zur Bergung von Pannenfahrzeugen beachten.

10.12 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

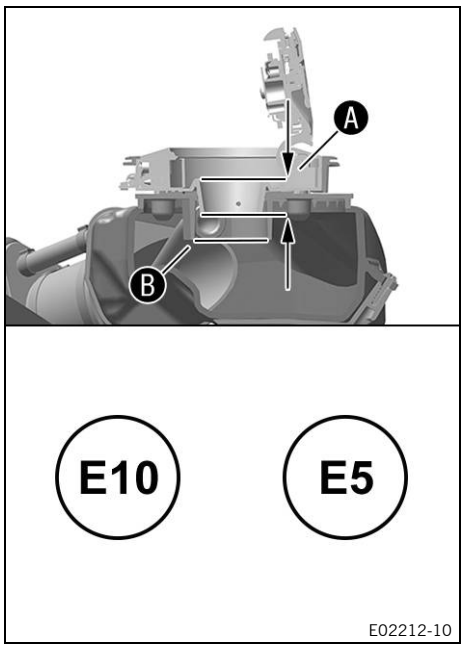
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 24)
– Zapfpistole nur bis zum angegebenen Maß einführen.

Vorgabe

Maß A	2,5 cm

– Kraftstoff bis maximal an die Unterkante B des Einfüllstutzens auffüllen.

Vorgabe

Nachdem erstmalig bis an die Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt wurde, darf nicht noch einmal nachgetankt werden.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 176)

Info

Nach dem ersten Auffüllen fließt der Inhalt des Ausgleichsbehälters langsam in den Kraftstofftank.
Wenn nach dem Abfließen noch einmal nachgetankt wird, wird der Kraftstofftank überfüllt und der Aktivkohlefilter zerstört.

– Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 25)

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten KTM-Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Servicearbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Schaltwellensensor programmieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 121)	○	●	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 124)	○	●	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 119)	○	●	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 119)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 122)	○	●	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 98)		●	●	●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 149)	○	●	●	●	●	●
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●			
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Rahmen kontrollieren. 🔧			●			
Schwinge kontrollieren. 🔧			●			
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.		●	●			
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (📖 S. 99)	○	●	●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●			
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Gabel- und Federbeinservice nach Bedarf, Möglichkeit und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 131)	○	●	●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (📖 S. 132)	○	●	●	●	●	●
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Speichen nachziehen. 🔧	○					

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	alle 12 Monate	alle 24 Monate	alle 48 Monate
Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 132)		●	●	●	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (📖 S. 97)		●	●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)	○	●	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln (inkl. Tank ausbauen). 🔧			●			
Ventilspiel kontrollieren (Tank und Zündkerzen ausgebaut). 🔧			●			
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●			
SLS-Membranventile wechseln. 🔧			●			
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 142)	○	●	●			
Leicht zugängliche, sicherheitsrelevante Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 114)		●	●			
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 145)	○	●	●	●	●	
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧						●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Serviceintervallanzeige einstellen. 🔧	○	●	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen. 🔧	○	●	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

12.1 Gabel/Federbein



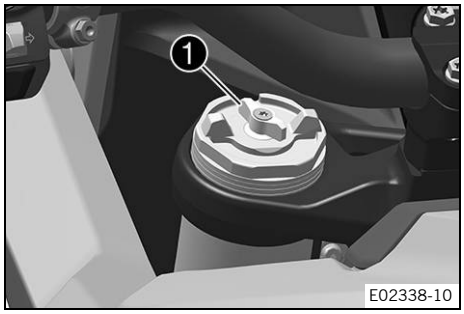
Gabel und Federbein bieten viele Möglichkeiten, um das Fahrwerk dem Fahrstil und der Zuladung entsprechend abzustimmen.

Info
Die Empfehlungen für die Fahrwerksabstimmung sind in der Tabelle ❶ zusammengefasst. Die Tabelle befindet sich an der linken Innenverkleidung.

Diese Einstellwerte sind Richtwerte und sollten immer die Basis für eine Fahrwerksabstimmung sein. Wird von den Richtwerten abgewichen, können sich die Fahreigenschaften, besonders im Hochgeschwindigkeitsbereich, verschlechtern.

12.2 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



– Weiße Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

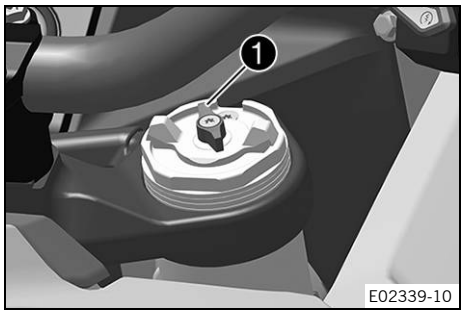
Vorgabe

Druckstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

12.3 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

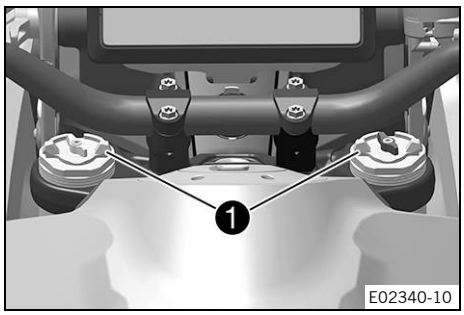
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.4 Federvorspannung der Gabel einstellen



– Die T-Handgriffe ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.

✓ Die Markierung **+0** fluchtet mit dem rechten Teil.

Info
Die Einstellung nur per Hand vornehmen. Kein Werkzeug verwenden.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Die T-Handgriffe im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	0 Umdrehungen
Standard	0 Umdrehungen
Sport	0 Umdrehungen
volle Nutzlast	6 Umdrehungen

✓ Die T-Handgriffe rasten auf den Zahlenwerten fühlbar ein.

Info
Die Federvorspannung nur auf die Zahlenwerte einstellen, da zwischen den Zahlenwerten die Vorspannung nicht einrastet.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

12.5 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.
High- und Lowspeed beziehen sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über eine Asphaltkante aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

12.6 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

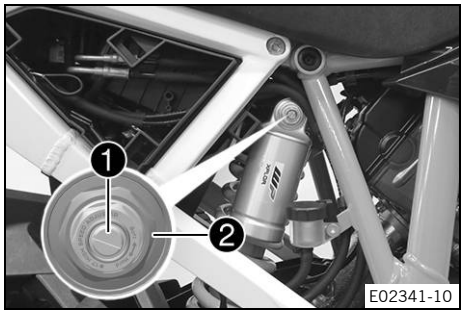
Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.

Bedingung
Seitenverkleidung hinten rechts ist ausgebaut.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

12.7 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

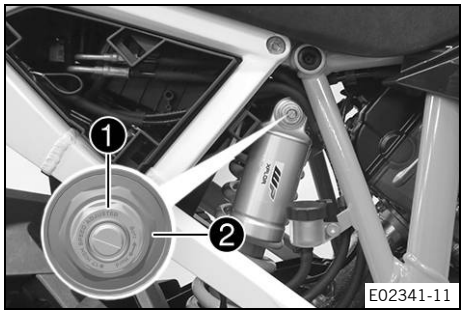
Vorsicht
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.

Bedingung
Seitenverkleidung hinten rechts ist ausgebaut.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

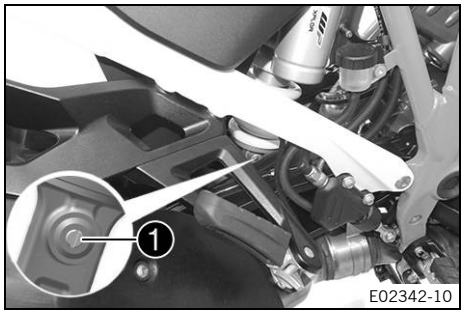
12.8 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Vorsicht

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

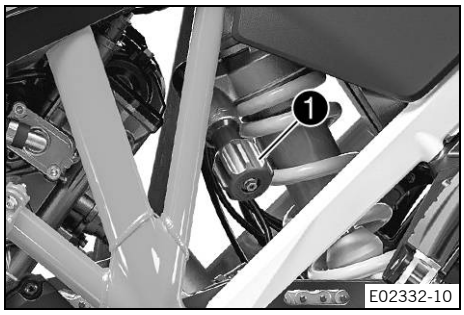
Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

12.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen



– Handrad ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp und dem Einsatz entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

Preload-Adjuster	
Standard Street	5 Umdrehungen
Standard Offroad	1 Umdrehung
volle Nutzlast	26 Umdrehungen

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.

13.1 Fahrzeug mit Mittelständer aufheben

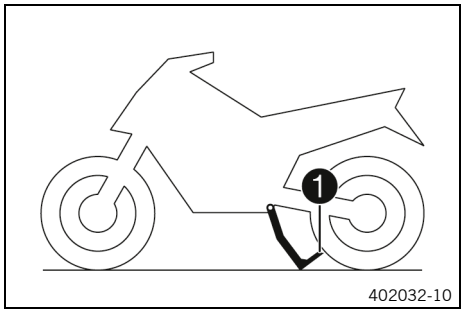
Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



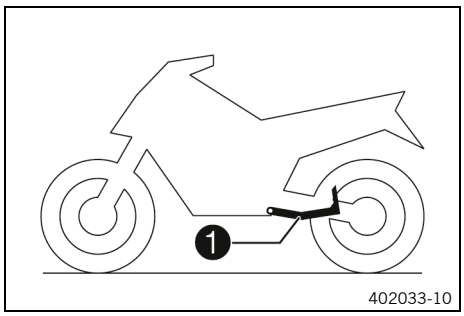
– Links neben das Fahrzeug stellen.
– Den Lenker mit der linken Hand nehmen und mit dem rechten Fuß den Mittelständer auf den Boden drücken.
– Den Auslegerarm ❶ des Mittelständers mit dem gesamten Körpergewicht belasten und gleichzeitig das Fahrzeug am linken Haltegriff nach oben ziehen.
  ✔ Der Mittelständer ist bis zum Anschlag ausgeklappt.

13.2 Fahrzeug vom Mittelständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Sicherstellen, dass die Lenkung entriegelt ist.
– Mit beiden Händen am Lenker das Fahrzeug nach vorn bewegen.
– Während das Fahrzeug vom Mittelständer kippt, die Vorderradbremse betätigen, um ein Wegrollen des Fahrzeuges zu verhindern.
– Kontrollieren, ob der Mittelständer ❶ bis zum Anschlag nach oben geklappt ist.

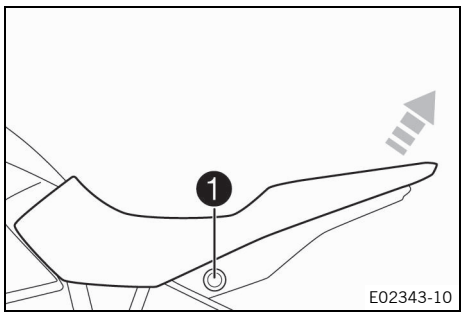
13.3 Sitzbank abnehmen

Bedingung

Das Motorrad steht.

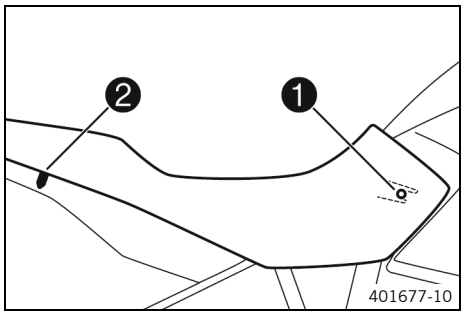
Motor ist aus.

Die Zündung ist eingeschaltet oder seit weniger als 1 Minute ausgeschaltet.



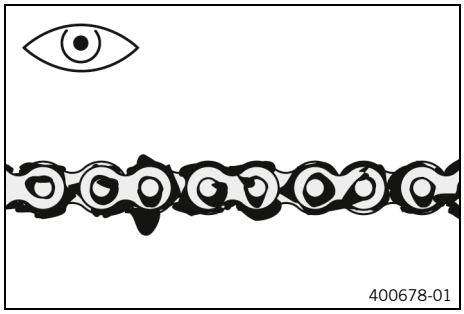
– Taster ❶ der Sitzbankentriegelung drücken.
– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

13.4 Sitzbank montieren



– Sitzbank mit der Haltenase ❶ am Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Verriegelungsbolzen ❷ in das Schlossgehäuse einführen und Sitzbank hinten niederdrücken, bis der Verriegelungsbolzen mit einem hörbaren Klicken einrastet.
– Kontrollieren, ob die Sitzbank korrekt montiert ist.

13.5 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 94)

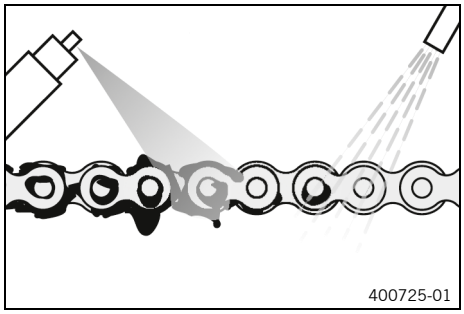
13.6 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)

Hauptarbeit
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 177)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Street (📖 S. 177)

Nacharbeit
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 93)

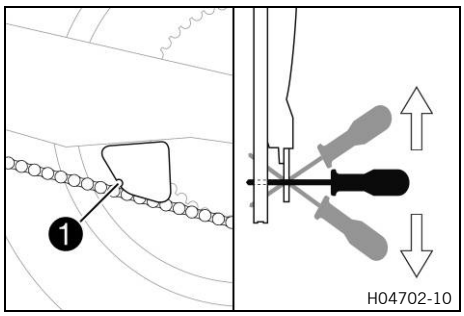
13.7 Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)

Hauptarbeit
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Einen Schraubendreher in die Aussparung ❶ der Kettenführung zwischen Kette und Schwinge stecken.
– Den Schraubendreher leicht nach oben drücken.

Info
Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Die Kettenspannung ist korrekt eingestellt, wenn der Schraubendreher mit leichtem Druck parallel zum Boden ausgerichtet ist.

» Wenn der Schraubendreher nach unten zeigt, ist die Kettenspannung zu hoch:
– Kettenspannung einstellen. (📖 S. 96)

» Wenn der Schraubendreher nach oben zeigt, ist die Kettenspannung zu gering:
  – Kettenspannung einstellen. (S. 96)

Nacharbeit

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (S. 93)

13.8 Kettenspannung einstellen

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

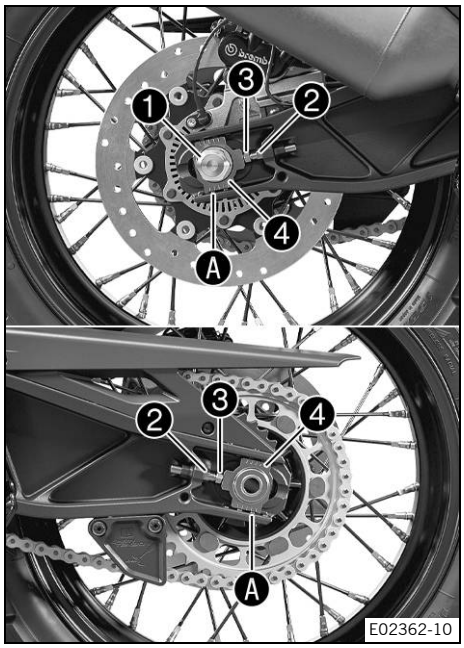
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 93)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 95)



Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Die Kettenspannung ist korrekt eingestellt, wenn der Schraubendreher parallel zum Boden ausgerichtet ist.
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.

Info

Der obere Teil der Kette muss dabei gespannt sein. Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Einstellung an verschiedenen Stellen der Kette kontrollieren.

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

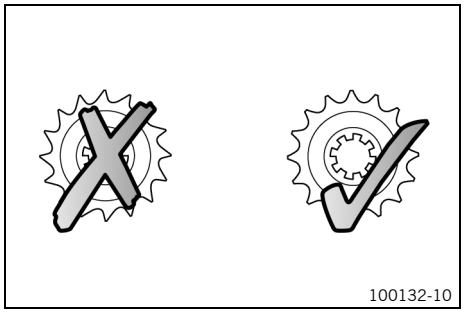
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet

Info
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 93)

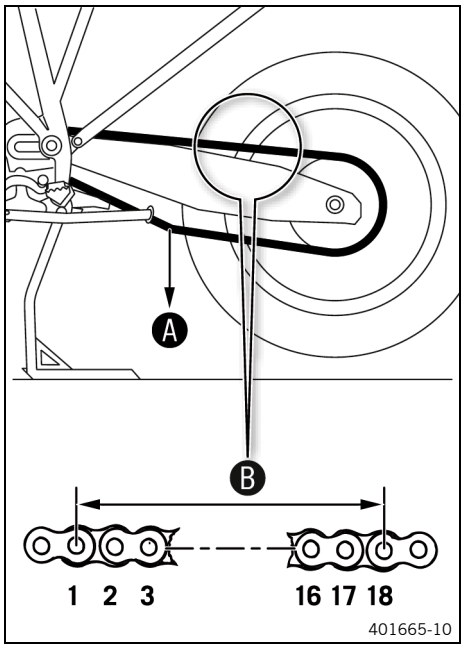
13.9 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren

Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)


100132-10

Hauptarbeit
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



401665-10

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Am unteren Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	15 kg

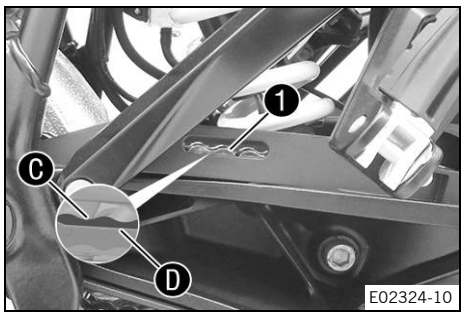
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am oberen Teil der Kette messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

  » Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



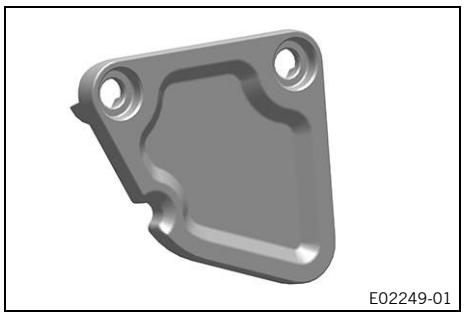
– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.

Info
Im Neuzustand des Kettengleitschutzes ist die Fläche C der Kettenglieder 1 zu einem Drittel an der Unterkante D der Aussparung sichtbar.

» Wenn die Fläche C der Kettenglieder nicht mehr an der Unterkante D der Aussparung zu sehen ist:
  – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
  – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

  Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5x10	5 Nm



– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung eingelaufen ist:
  – Kettenführung wechseln.
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn die Kettenführung locker ist:
  – Schrauben der Kettenführung festziehen.

  Vorgabe

Schraube Kettenführung	M6	5 Nm

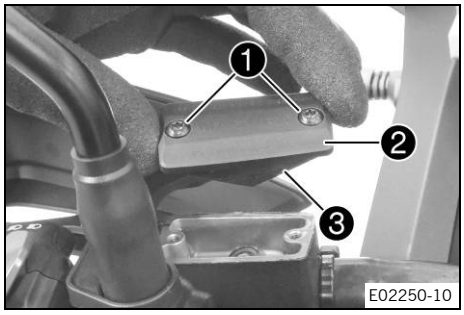
Nacharbeit
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (S. 93)

13.10 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 175)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

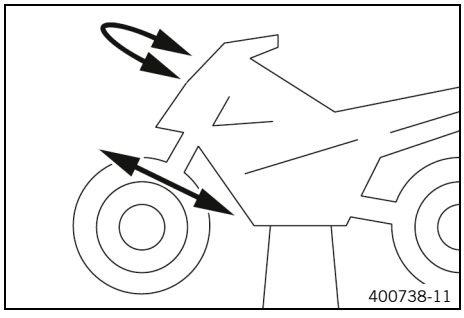
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)



Hauptarbeit
– Fahrzeug am Heck belasten.
✓ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin- und herbewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
– Steuerkopflager-Spiel einstellen.
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin- und herbewegen.

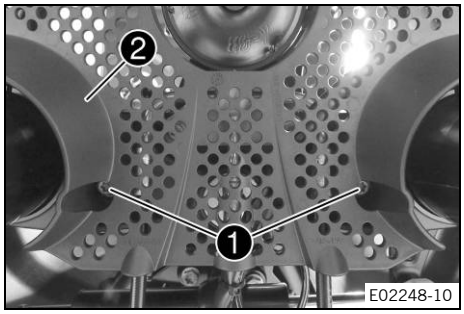
Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflager-Spiel einstellen.
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. wechseln.

Nacharbeit

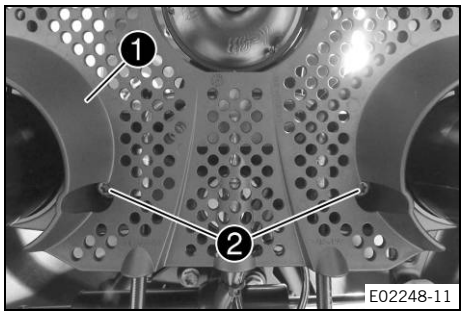
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (S. 93)

13.12 Gabelbrückenblende unten ausbauen



– Schrauben 1 entfernen.
– Gabelbrückenblende 2 abnehmen.

13.13 Gabelbrückenblende unten einbauen

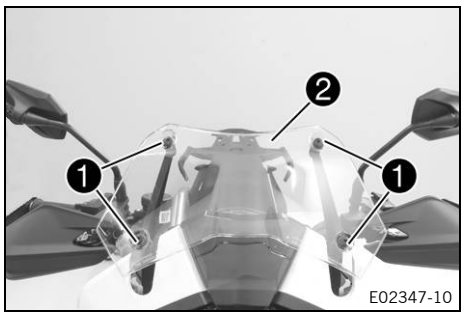


– Gabelbrückenblende 1 positionieren.
– Schrauben 2 montieren und festziehen.

  Vorgabe

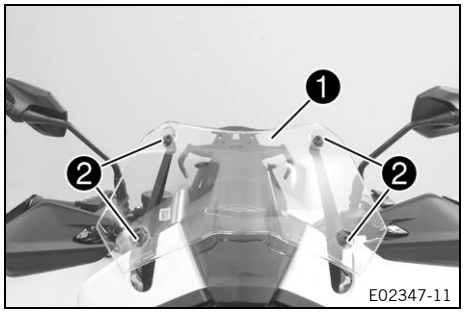
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

13.14 Windschild ausbauen



– Schrauben 1 mit Gummibuchsen entfernen und Windschild 2 abnehmen.

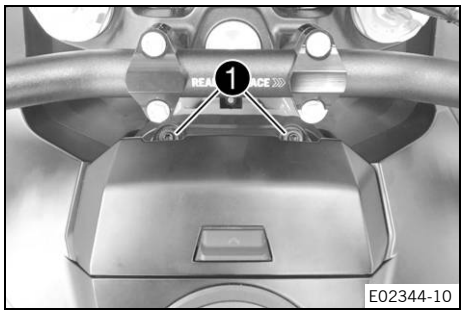
13.15 Windschild einbauen



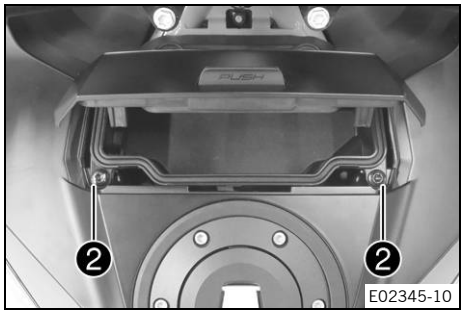
– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ mit Gummibuchsen montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Windschild	M5x14	3,5 Nm

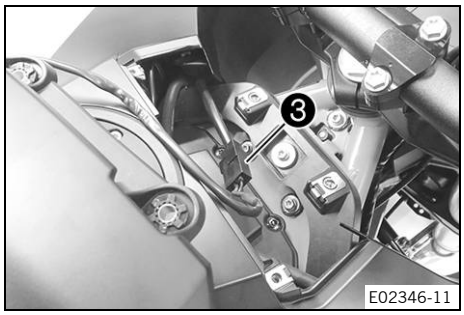
13.16 Staufach ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen.
– Staufach öffnen. (S. 26)

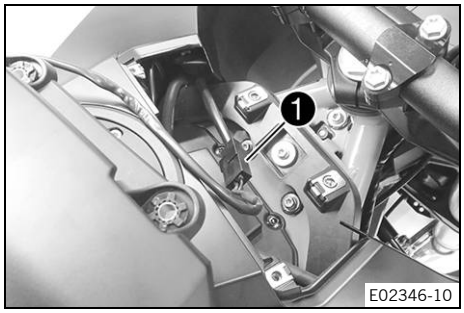


– Schrauben ❷ entfernen.
– Staufach anheben.



– Steckerverbindung ❸ der USB-A-Ladebuchse trennen.
– Staufach abnehmen.

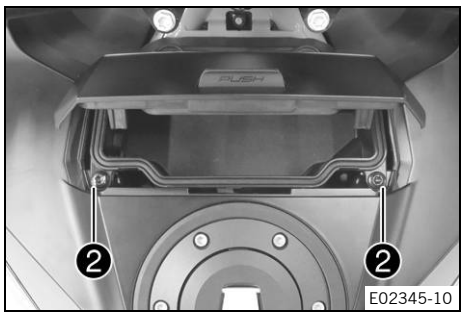
13.17 Staufach einbauen



– Steckerverbindung ❶ der USB-A-Ladebuchse zusammenstecken.
– Staufach positionieren.

Vorgabe

Sicherstellen, dass das Kabel nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.

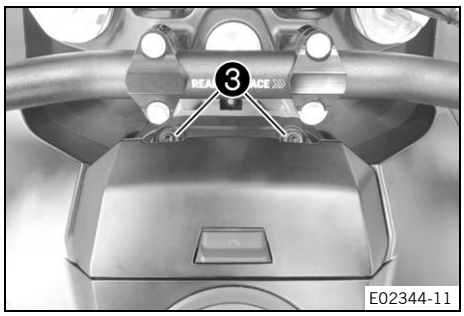


– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Staufach schließen. (📖 S. 27)



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

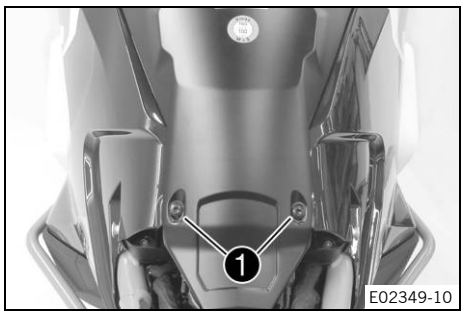
Schraube Verkleidungsteil	M6	6 Nm

13.18 Kraftstofftankverkleidung oben ausbauen

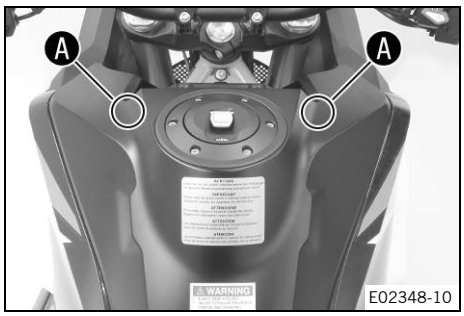
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)
– Staufach ausbauen. (📖 S. 101)

Hauptarbeit

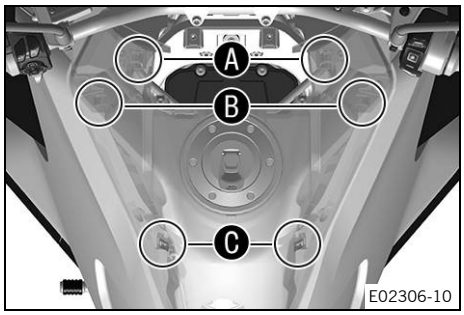


– Schrauben ❶ entfernen.



– Kraftstofftankverkleidung im Bereich A aushängen und nach oben entfernen.

13.19 Kraftstofftankverkleidung oben einbauen

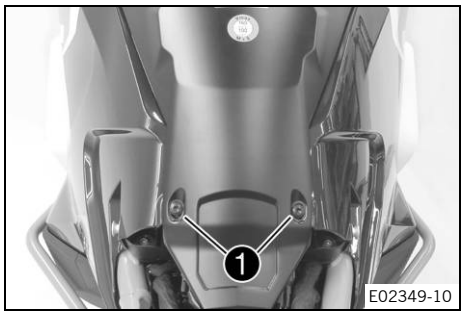


Hauptarbeit

– Kraftstofftankverkleidung positionieren und in den Bereichen A, B und C einhängen.

✓ Die Kraftstofftankverkleidung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Info
Auf die Dichtlippe und Entlüftungsschläuche achten.



– Schrauben 1 montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5x17	3,5 Nm

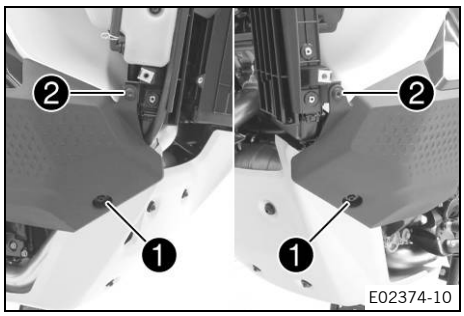
Nacharbeit

– Staufach einbauen. (📖 S. 102)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 94)

13.20 Kraftstofftankverkleidung unten ausbauen

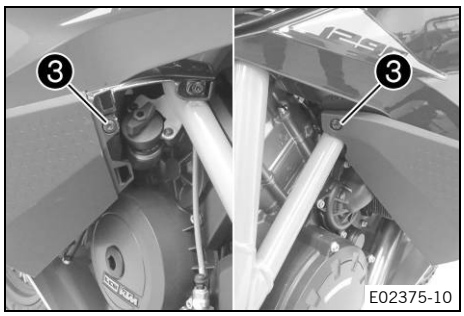
Vorarbeit

– Abdeckung Öleinfüllschraube ausbauen. (📖 S. 113)
– Seitenspoiler vorn ausbauen. (📖 S. 105)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (📖 S. 114)



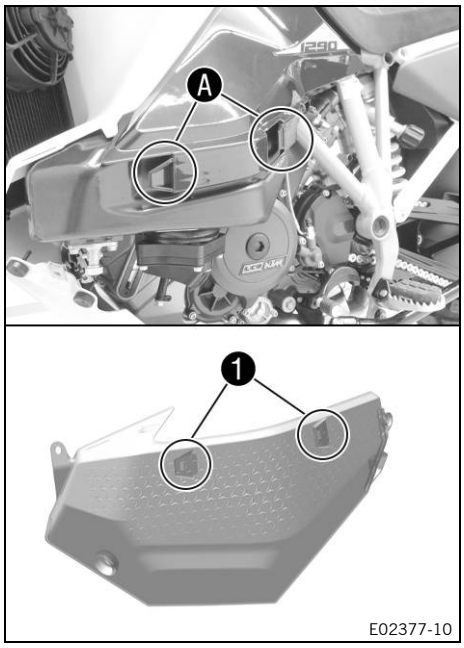
Hauptarbeit

– Schrauben 1 entfernen.
– Schrauben 2 entfernen.



– Schrauben ❸ entfernen.
– Untere Kraftstofftankverkleidungen nach vorn schieben und abnehmen.

13.21 Kraftstofftankverkleidung unten einbauen

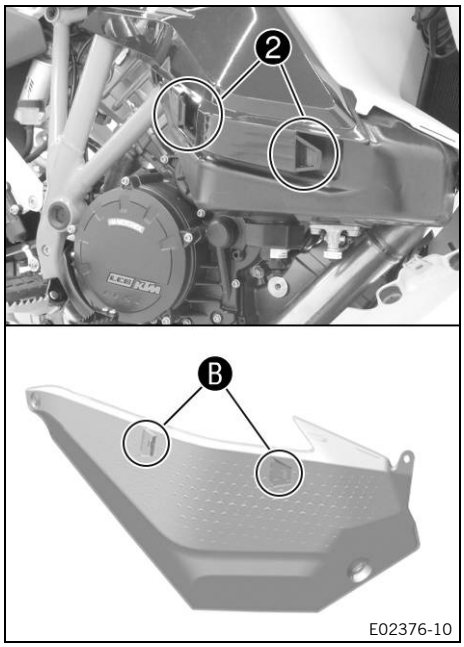


Hauptarbeit

– Linke Kraftstofftankverkleidung positionieren und nach hinten schieben.

Vorgabe

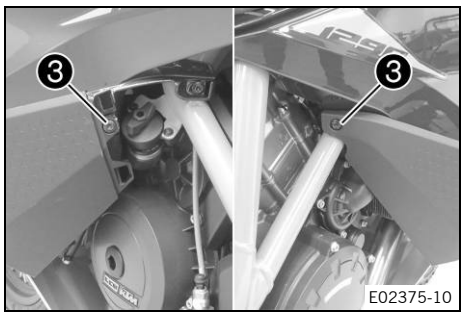
Die Haltenasen ❶ der Seitenverkleidung greifen im Bereich Ⓐ der linken Kraftstofftankverkleidung ein.



– Rechte Kraftstofftankverkleidung positionieren und nach hinten schieben.

Vorgabe

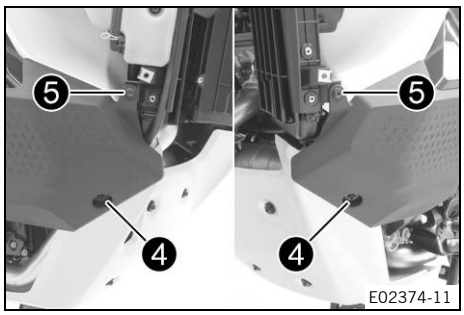
Die Haltenasen ❷ der Seitenverkleidung greifen im Bereich Ⓑ der rechten Kraftstofftankverkleidung ein.



– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Motorschutz	M6	10 Nm

– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

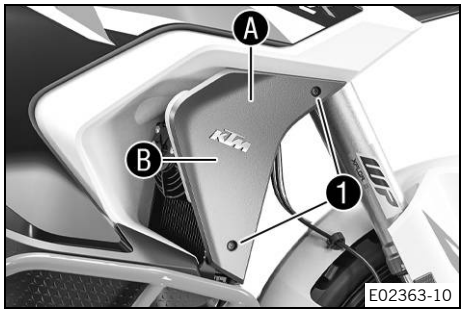
Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

Nacharbeit

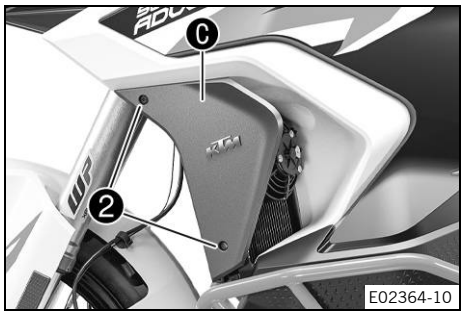
– Abdeckung Öleinfüllschraube einbauen. (📖 S. 113)
– Seitenspoiler vorn einbauen. (📖 S. 106)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (📖 S. 115)

◆

13.22 Seitenspoiler vorn ausbauen



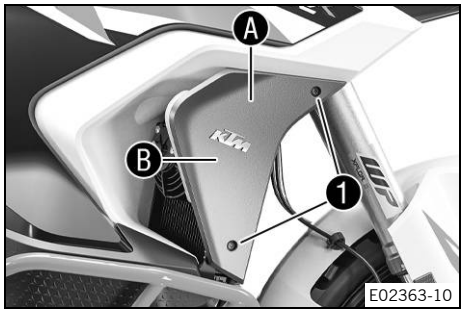
– Schrauben ❶ entfernen.
– Rechten Seitenspoiler im Bereich Ⓐ und Ⓑ aushängen und abnehmen.



– Schrauben ❷ entfernen.
– Linken Seitenspoiler im Bereich Ⓒ aushängen und abnehmen.

◆

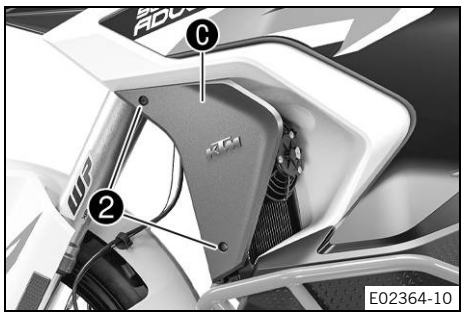
13.23 Seitenspoiler vorn einbauen



– Rechten Seitenspoiler positionieren und im Bereich Ⓐ und Ⓑ einhängen
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



– Linken Seitenspoiler positionieren und im Bereich Ⓒ einhängen
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

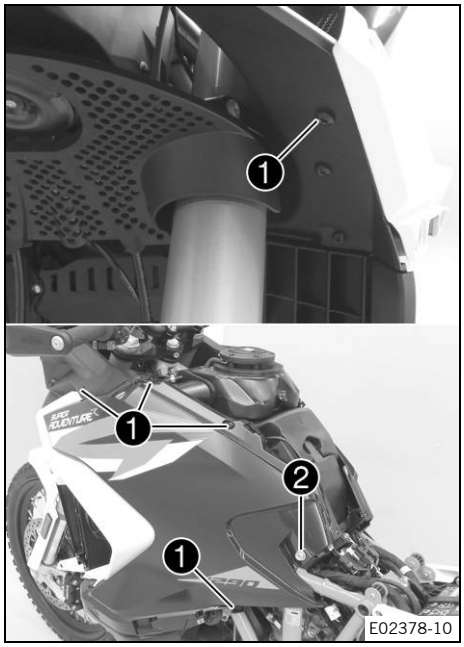
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

13.24 Seitenverkleidung vorn ausbauen

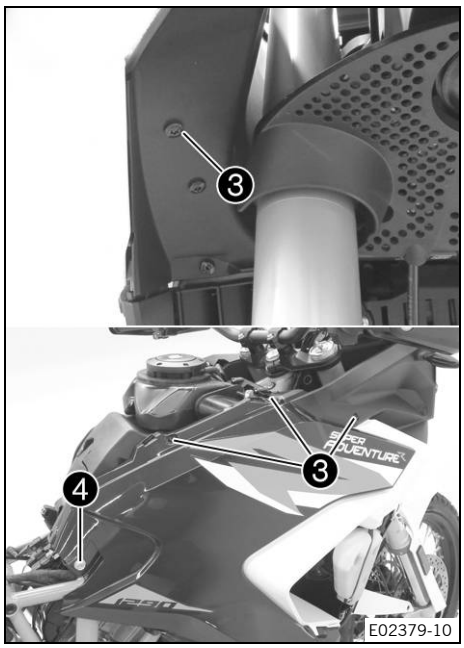
Vorarbeit

– Abdeckung Öleinfüllschraube ausbauen. (📖 S. 113)
– Seitenspoiler vorn ausbauen. (📖 S. 105)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (📖 S. 114)
– Kraftstofftankverkleidung unten ausbauen. (📖 S. 103)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)
– Staufach ausbauen. (📖 S. 101)
– Kraftstofftankverkleidung oben ausbauen. (📖 S. 102)



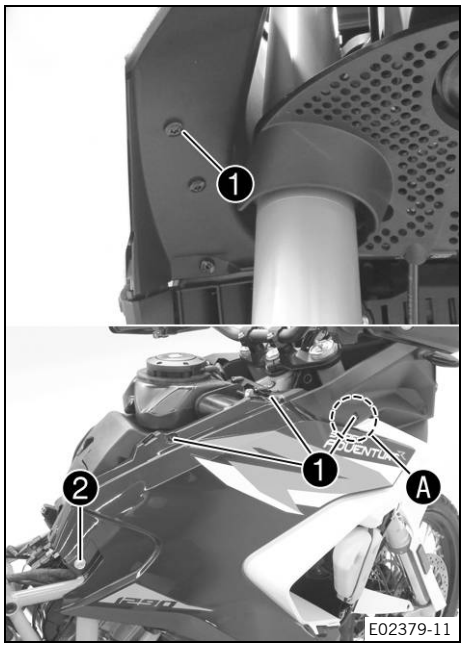
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen.
– Schraube ❷ mit Buchse entfernen.
– Linke Seitenverkleidung vorsichtig zu Seite abnehmen.



– Schrauben ❸ entfernen.
– Schraube ❹ mit Buchse entfernen.
– Rechte Seitenverkleidung vorsichtig zu Seite abnehmen.

13.25 Seitenverkleidung vorn einbauen



Hauptarbeit

– Rechte Seitenverkleidung positionieren.

Vorgabe

Seitenverkleidung befindet sich im Bereich Ⓐ unter dem Maskenspoiler.

– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

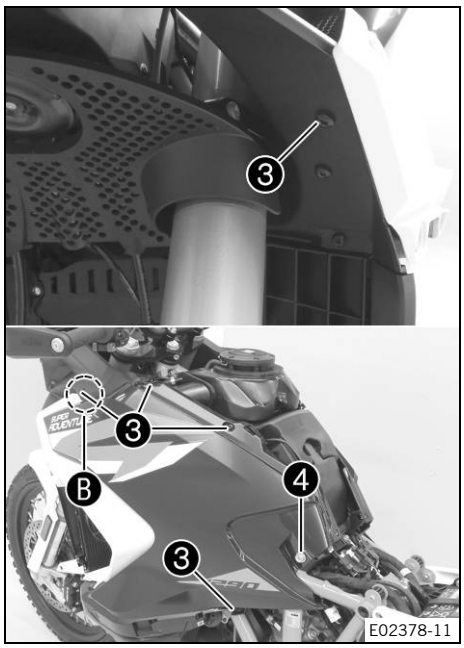
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Sitzbankbuchse	M6x16	4 Nm



– Linke Seitenverkleidung positionieren.

  Vorgabe

Seitenverkleidung befindet sich im Bereich Ⓑ unter dem Maskenspoiler.

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Schraube ❹ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Sitzbankbuchse	M6x16	4 Nm

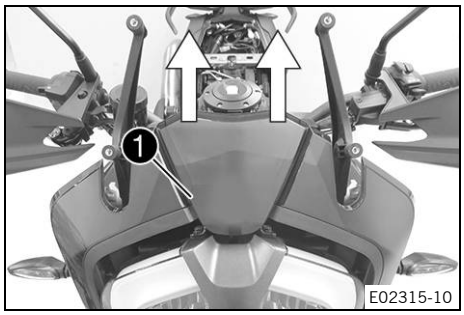
Nacharbeit

– Kraftstofftankverkleidung unten einbauen. (📖 S. 104)
– Abdeckung Öleinfüllschraube einbauen. (📖 S. 113)
– Seitenspoiler vorn einbauen. (📖 S. 106)
– Sturzbügel einbauen. 🔧 (📖 S. 115)
– Kraftstofftankverkleidung oben einbauen. (📖 S. 103)
– Staufach einbauen. (📖 S. 102)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 94)

13.26 Maskenspoiler ausbauen 🔧

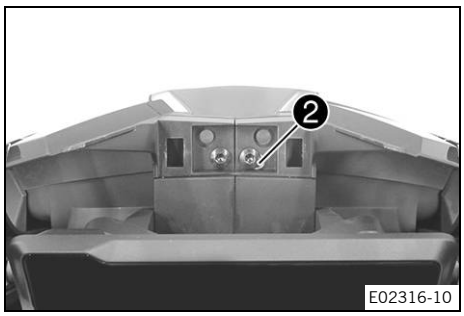
Vorarbeit

– Abdeckung Öleinfüllschraube ausbauen. (📖 S. 113)
– Seitenspoiler vorn ausbauen. (📖 S. 105)
– Sturzbügel ausbauen. 🔧 (📖 S. 114)
– Kraftstofftankverkleidung unten ausbauen. (📖 S. 103)
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)
– Staufach ausbauen. (📖 S. 101)
– Kraftstofftankverkleidung oben ausbauen. (📖 S. 102)
– Seitenverkleidung vorn ausbauen. 🔧 (📖 S. 106)
– Windschild ausbauen. (📖 S. 100)

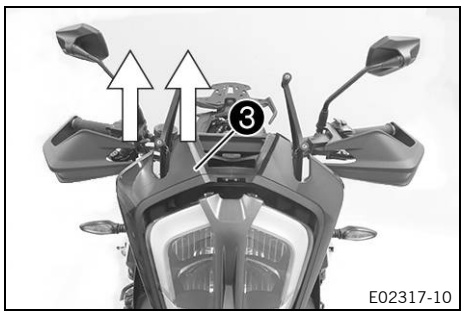


Hauptarbeit

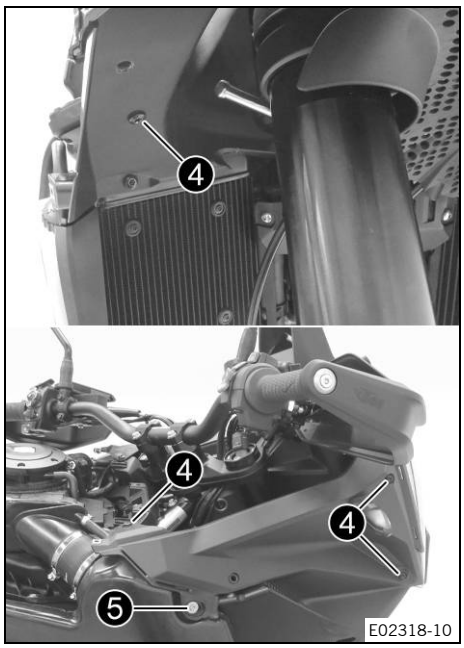
– Abdeckung ❶ nach oben entfernen.



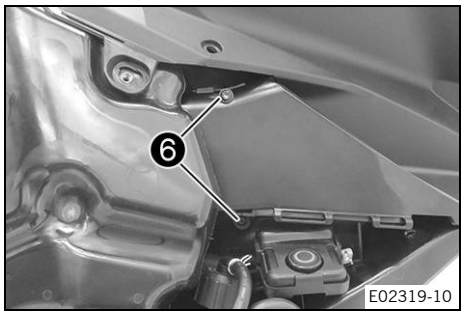
– Schraube ❷ entfernen.



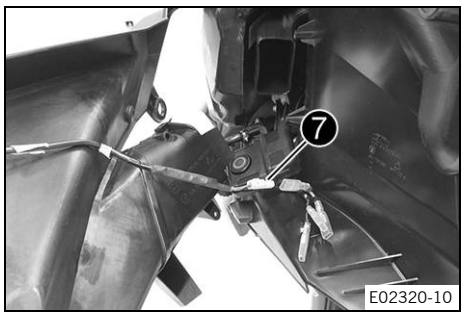
– Scheinwerferspoiler ❸ nach oben abnehmen.



– Schrauben ❹ entfernen.
– Schraube ❺ entfernen.

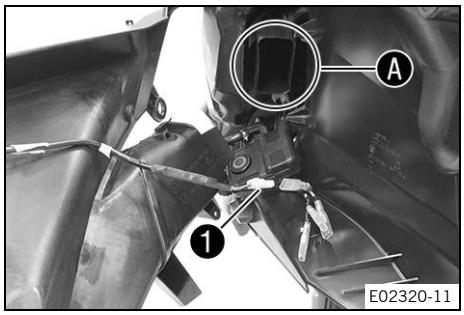


– Schrauben ❻ entfernen



– Maskenspoiler nach vorn abziehen.
– Steckverbindung ❼ des Blinkers trennen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

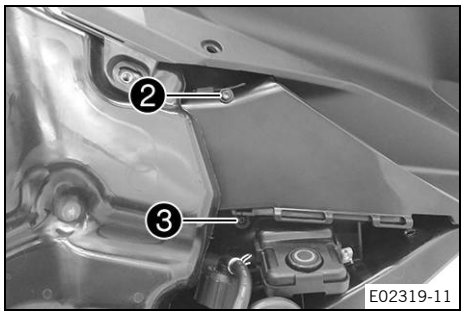
13.27 Maskenspoiler einbauen



Hauptarbeit

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.
– Maskenspoiler positionieren und im Bereich Ⓐ auf den Ansaugschnorchel stecken.

Info
Auf die korrekte Verlegung des Blinkerkabels achten.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.

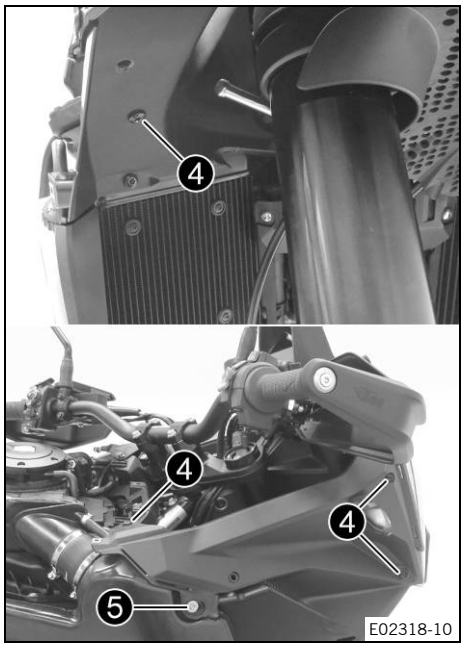
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm



– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

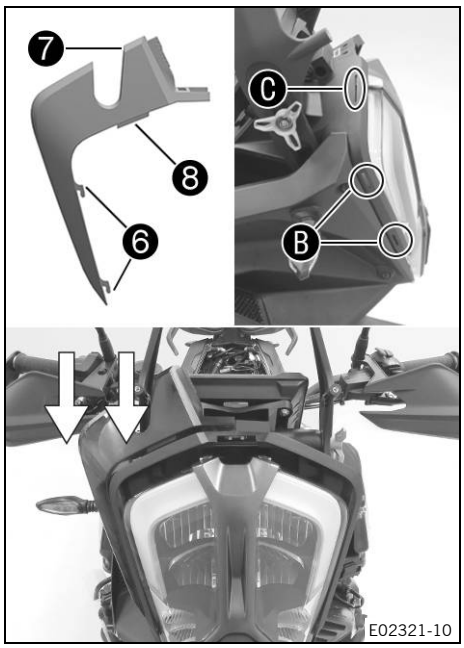
Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

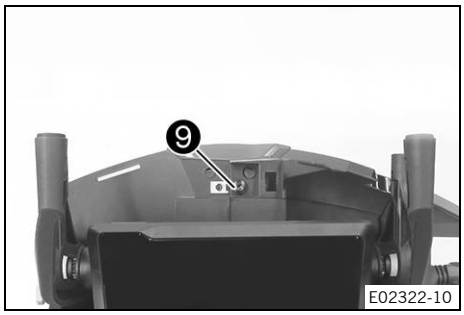
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm



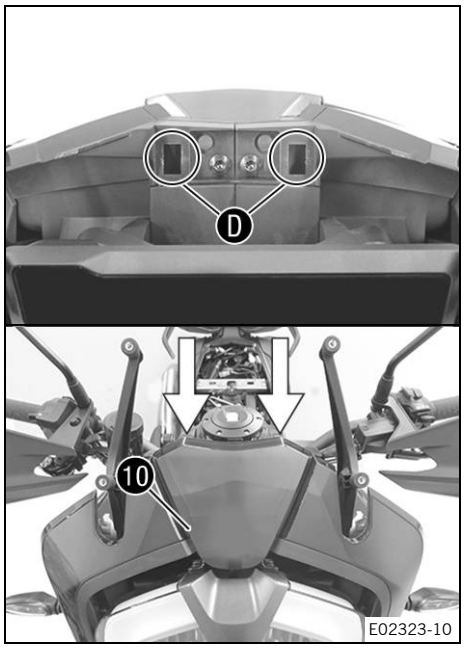
– Haltenasen ❻ des Scheinwerferspoilers ❼ im Bereich Ⓑ des Scheinwerfergehäuses einhängen und nach unten schieben.
  ✔ Haltenase ❽ rastet im Bereich Ⓒ ein.



– Schraube ❾ montieren und festziehen.
  Vorgabe

Schraube Verkleidungsteil	M5	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



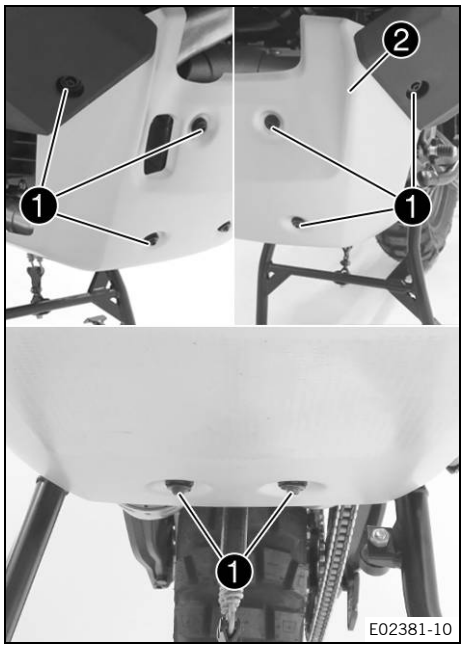
– Abdeckung ❿ montieren und im Bereich Ⓓ einrasten.
  ✔ Abdeckung rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Nacharbeit

– Windschild einbauen. (📖 S. 101)
– Seitenverkleidung vorn einbauen. 🔧 (📖 S. 107)
– Kraftstofftankverkleidung unten einbauen. (📖 S. 104)

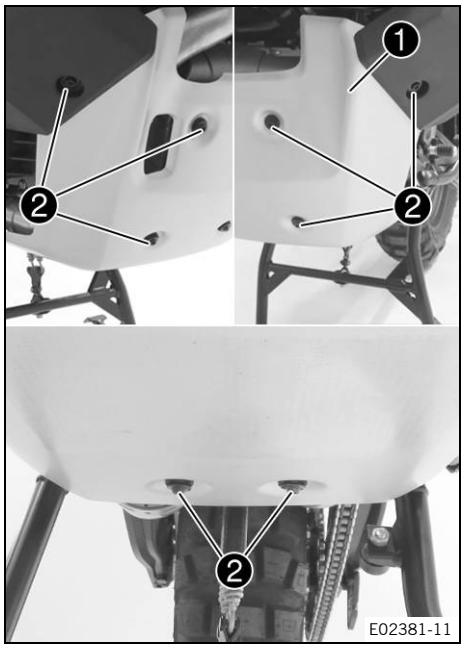
– Abdeckung Öleinfüllschraube einbauen. (S. 113)
– Seitenspoiler vorn einbauen. (S. 106)
– Sturzbügel einbauen. (S. 115)
– Kraftstofftankverkleidung oben einbauen. (S. 103)
– Staufach einbauen. (S. 102)
– Sitzbank montieren. (S. 94)

13.28 Motorschutz ausbauen



– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen und Motorschutz ❷ abnehmen.

13.29 Motorschutz einbauen

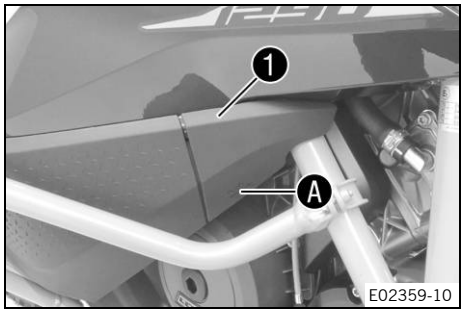


– Motorschutz ❶ positionieren, Schrauben ❷ mit Buchsen montieren und festziehen.

Vorgabe

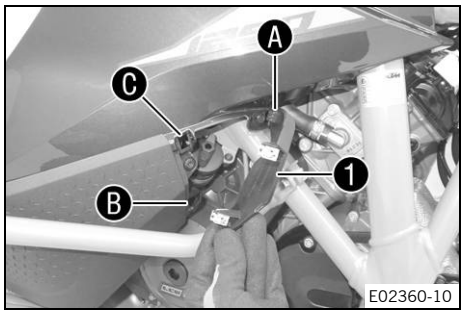
Schraube Motorschutz	M6	10 Nm

13.30 Abdeckung Öleinfüllschraube ausbauen



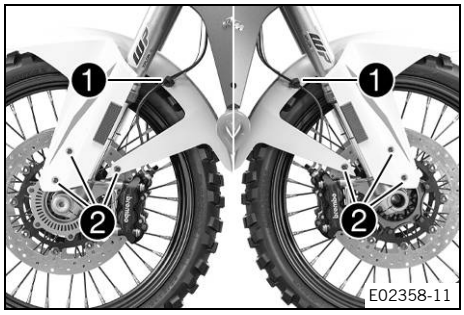
- Abdeckung ❶ im Bereich Ⓐ nach hinten ziehen.
- Abdeckung abnehmen.

13.31 Abdeckung Öleinfüllschraube einbauen



- Abdeckung ❶ im Bereich Ⓐ einhängen.
- Abdeckung montieren und sicherstellen, dass sie im Bereich Ⓑ und Ⓒ korrekt einrastet.

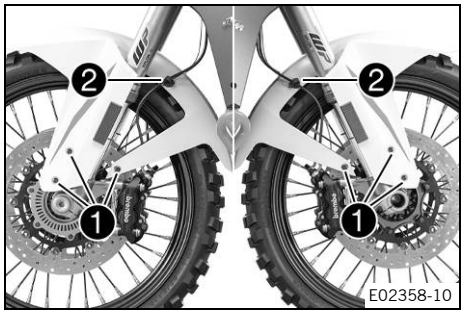
13.32 Kotflügel vorn ausbauen



- Halter ❶ öffnen, Bremsleitungen und Kabel aushängen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel nach vorn abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen und das Kabel achten.

13.33 Kotflügel vorn einbauen



- Kotflügel positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen und des Kabels achten.

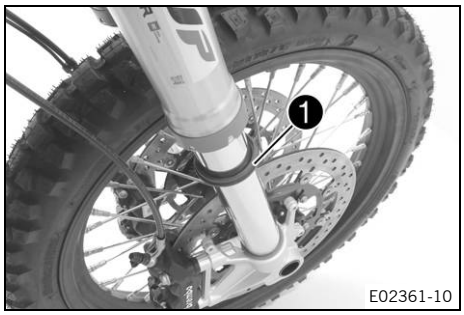
- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kotflügel	M5x12	3,5 Nm

- Bremsleitungen und Kabel in Haltern ❷ einhängen und Halter schließen.

13.34 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 113)

Hauptarbeit

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

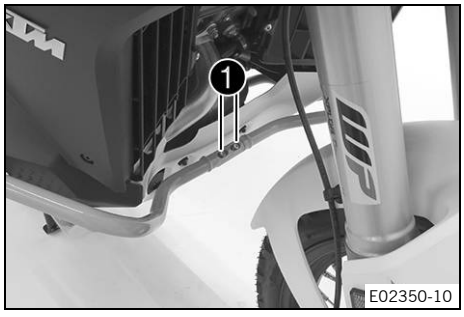
Universalölspray (📖 S. 177)

– Staubmanschetten ❶ in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

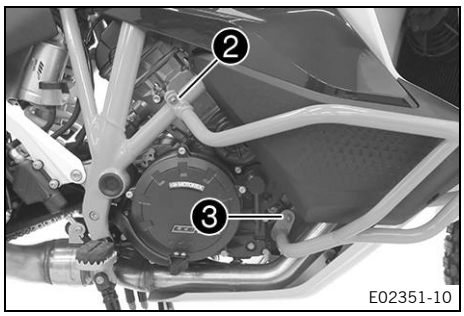
Nacharbeit

– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 113)
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 93)

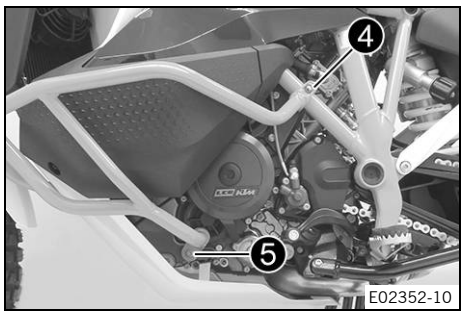
13.35 Sturzbügel ausbauen



– Verschraubungen ❶ entfernen.

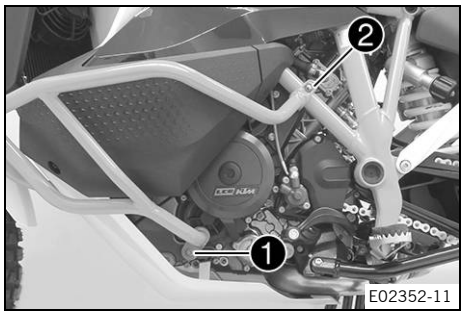


– Schraube ❷ entfernen und Klemmbrücken aufklappen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Rechten Sturzbügel abnehmen.



– Schraube ❹ entfernen und Klemmbrücken aufklappen.
– Schraube ❺ entfernen.
– Linken Sturzbügel abnehmen.

13.36 Sturzbügel einbauen



– Linken Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schraube ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

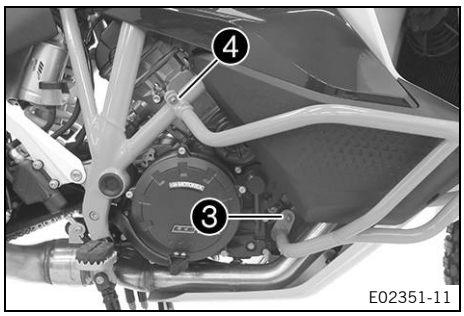
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

– Klemmbrücke zuklappen und Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Klemme Sturzbügel	M6x20	10 Nm



– Rechten Sturzbügel mit Rahmenschutz positionieren.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

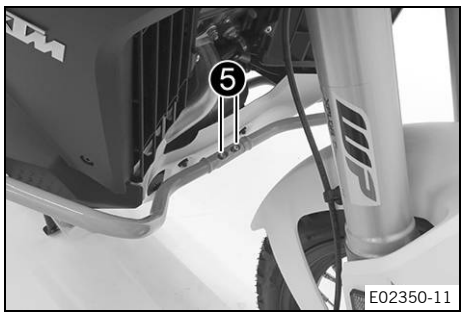
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

– Klemmbrücke zuklappen und Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Klemme Sturzbügel	M6x20	10 Nm



– Verschraubungen ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Sturzbügel	M6x16	10 Nm

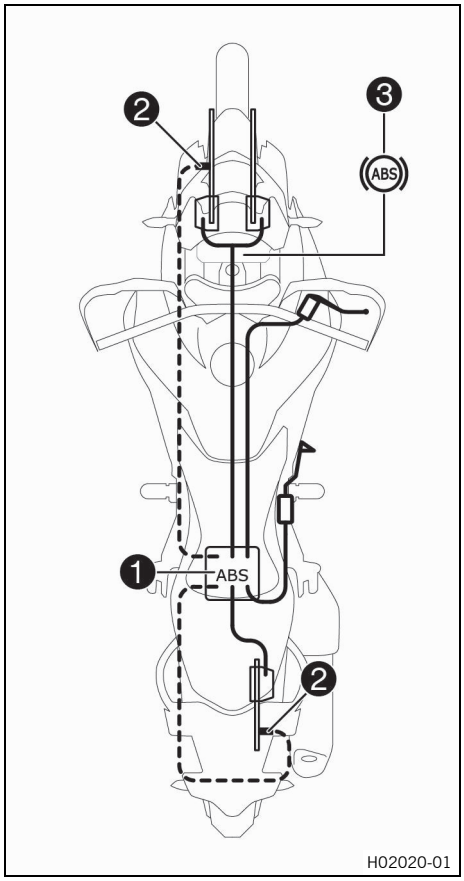
✔ Sturzbügel sind gleichmäßig zueinander ausgerichtet.

– Alle Schrauben des Sturzbügels festziehen.

Vorgabe

Schraube Klemme Sturzbügel	M6x20	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm

14.1 Antiblockiersystem (ABS)



Das ABS-Modul ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter der Sitzbank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlsensor ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifendruck ein.
- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können die Wahrscheinlichkeit eines Sturzes nur innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verringern.

Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

- Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter ABS-Modus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die ABS-Modi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

- Wählen Sie stets einen ABS-Modus, der zum Untergrund passt.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Modus **Road** und ABS-Modus **Offroad**.
Im ABS-Modus **Road** wird das Hinterrad mit abgebremst, wenn die Vorderradbremse betätigt wird. Das ABS regelt an beiden Rädern.
Im ABS-Modus **Offroad** bremst die Vorderradbremse das Vorderrad. Die Hinterradbremse bremst das Hinterrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt.

Info
Im ABS-Modus **Offroad** regelt das ABS am Vorderrad später und das Hinterrad kann blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.

Info
Wenn Fahrhilfen einen Bremsvorgang eingeleitet oder unterstützt haben, z. B. die Geschwindigkeitsregelanlage oder **MSC**, kann sich beim nächsten Bremsvorgang der Druckpunkt der Bremshebel systembedingt etwas verändern.
Die Wirkung und Funktion der Bremsanlage werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Die ABS-Warnleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das eine Fehlfunktion im ABS. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einem Bremsvorgang blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Warnleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, das Fahrzeug anhalten und die Zündung ausschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Warnleuchte erlischt nach dem Anfahren.

MSC
Die **MSC** ist eine Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verhindern kann.
Durch die inertiale Messeinheit ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig.
Die neigungs- und nickwinkelabhängige ABS-Regelung verbessert die Fahrstabilität und die Bremswirkung in allen Fahrsituationen. So verringert die **MSC** auch das Aufstellmoment beim starken Bremsen in Kurven. Dadurch wird ungewolltes Aufrichten aus der Schräglage und ein größerer Kurvenradius verhindert. Durch die zusätzliche elektronische Regelung der Bremskraftverteilung zwischen beiden Rädern wird die Bremskraft bestmöglich verteilt und das Motorrad zusätzlich stabilisiert.

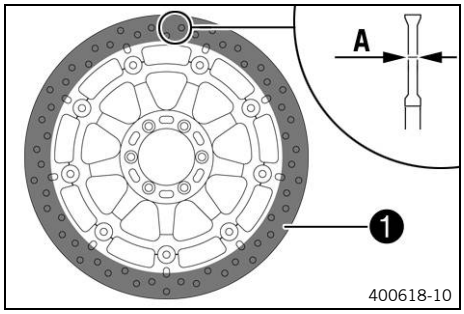
Info
Die **MSC** ist nur im ABS-Modus **Road** aktiv.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:

– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

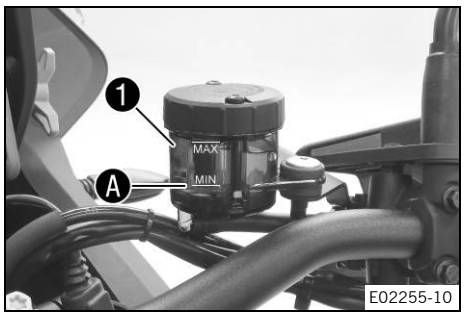
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 120)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

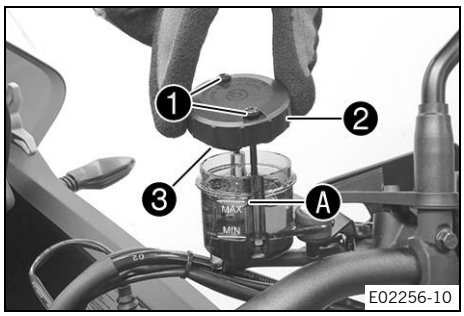
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 121)



Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 175)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Deckel Bremsausgleichsbehälter vorn		1 Nm

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

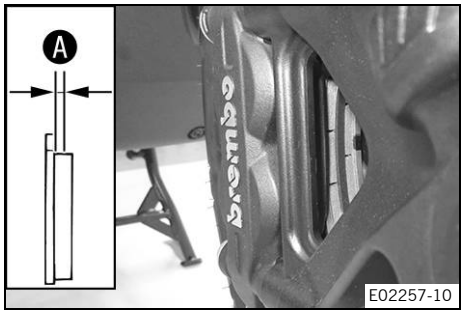
14.5 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧
– Alle Bremsbeläge an beiden Bremssätteln auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

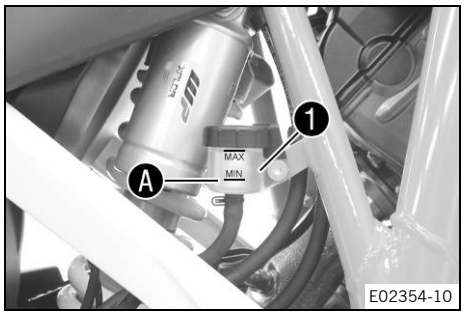
Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 93)

Hauptarbeit

– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsausgleichsbehälter 1 kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung A erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 122)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

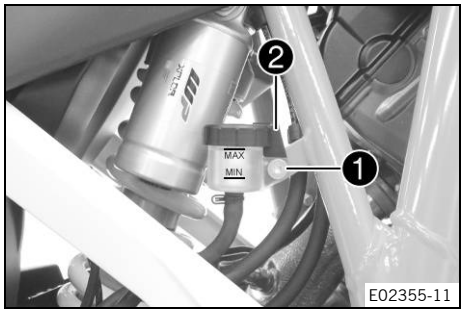
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

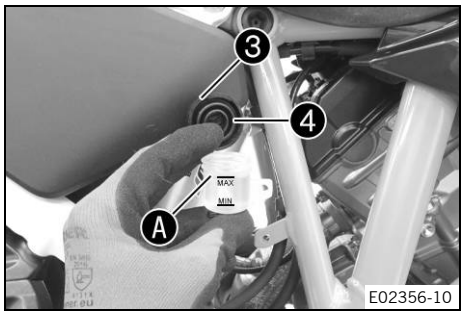
Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 93)
– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 124)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ mit Sicherungsblech ❷ entfernen.
– Bremsausgleichsbehälter senkrecht halten.



– Schraubdeckel ❸ mit Membran ❹ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 175)

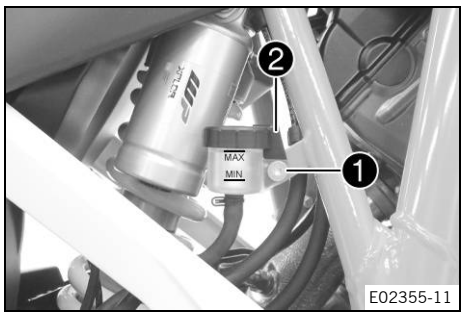
– Schraubdeckel ❸ mit Membran ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Deckel Bremsausgleichsbehälter hinten		3,5 Nm

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



– Bremsausgleichsbehälter mit Sicherungsblech ❷ positionieren.
– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremsausgleichsbehälter Hinterradbremse	M5	3,5 Nm **Loctite® 243™**

14.8 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

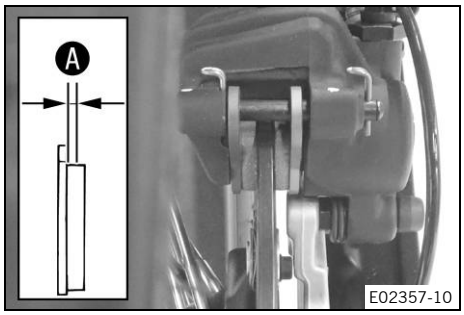
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

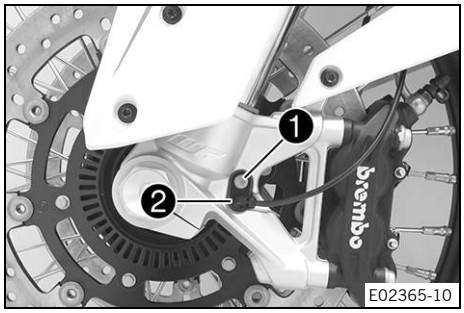
Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

15.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)

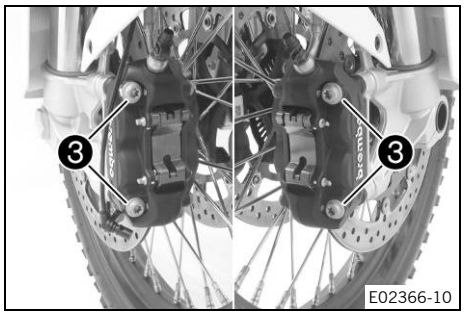


Hauptarbeit

– Fahrzeug am Heck belasten.

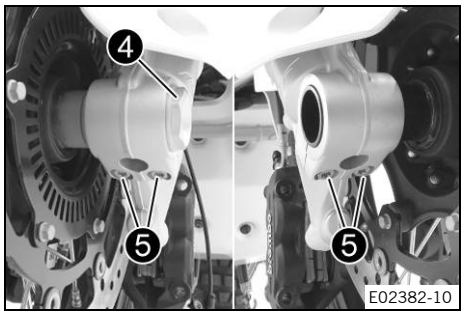
✔ Das Vorderrad hat keinen Bodenkontakt.

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Schrauben ❸ an beiden Bremssätteln entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremssättel auf der Bremsscheibe zurückdrücken.
– Bremssättel vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und spannungsfrei zur Seite hängen.

Info
Handbremshebel bei abgenommenen Bremssätteln nicht betätigen.

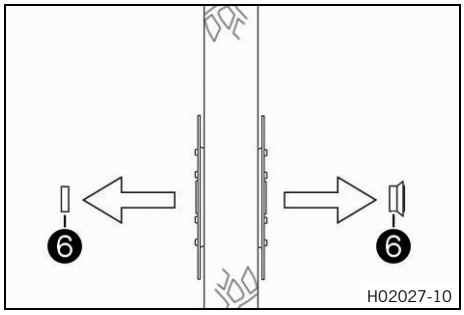


– Schraube ❹ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❺ lösen.
– Auf die Schraube ❹ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❹ entfernen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

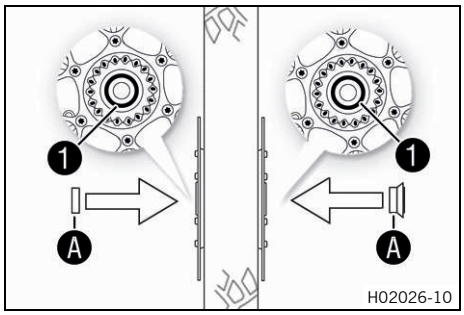
Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

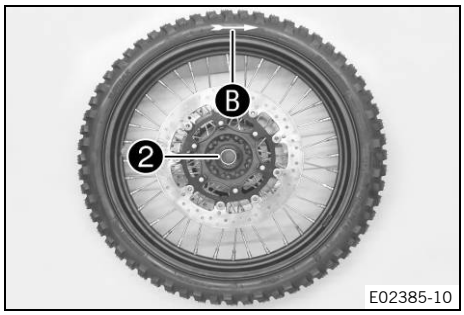
15.2 Vorderrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

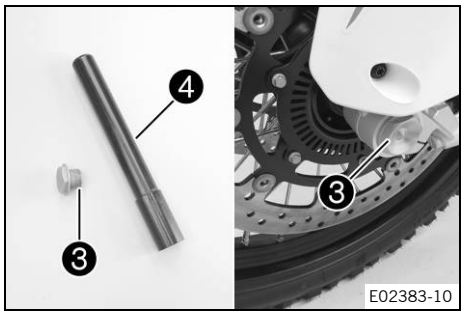
Langzeitfett (📖 S. 177)



– Die schmale Distanzbuchse ❷ in Laufrichtung rechts einsetzen.

Info
Der Pfeil Ⓑ gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das Raddrehzahlsensor-Rad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die breite Distanzbuchse in Laufrichtung links einsetzen.



Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

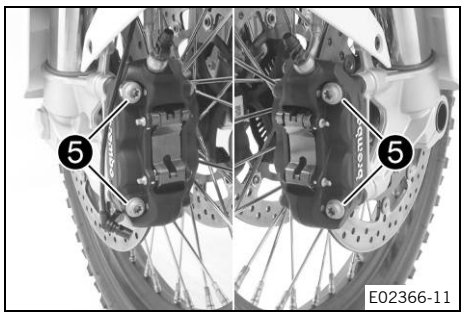
– Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 177)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

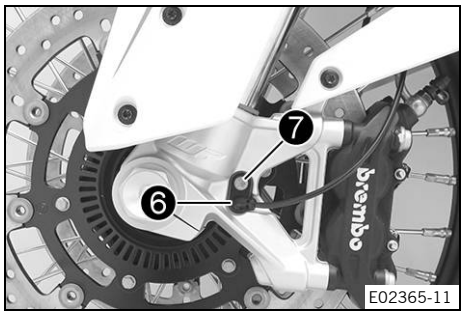


– Bremssättel positionieren.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Schrauben ❺ an beiden Bremssätteln montieren, aber noch nicht festziehen.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.
  ✔ Bremssättel richten sich aus.
– Schrauben ❺ an beiden Bremssätteln festziehen.

  Vorgabe

Schraube Bremssattel vorn	M10x1,5x55	45 Nm **Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

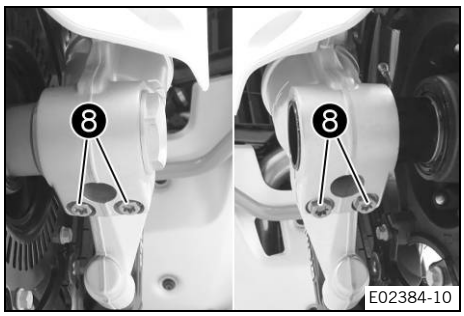


– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 93)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

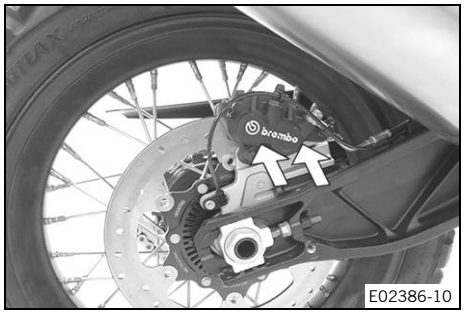
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8x20	15 Nm

15.3 Hinterrad ausbauen

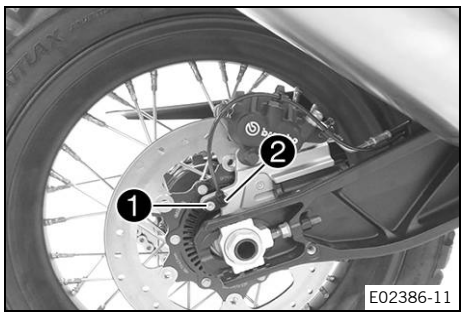
Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)

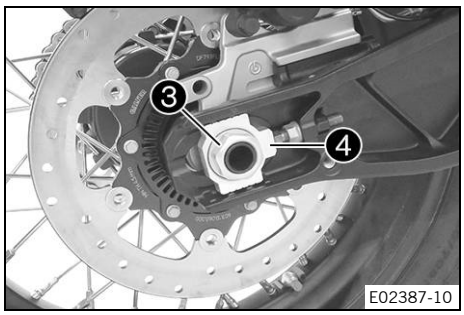


Hauptarbeit

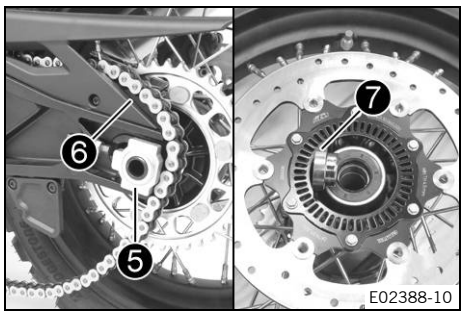
– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.



– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlsensor ❷ aus der Bohrung ziehen.



– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen und an der Kettenablage ❻ ablegen.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Info
Bei ausgebautem Hinterrad die Fußbremse nicht betätigen.

– Distanzbuchse ❼ entfernen.

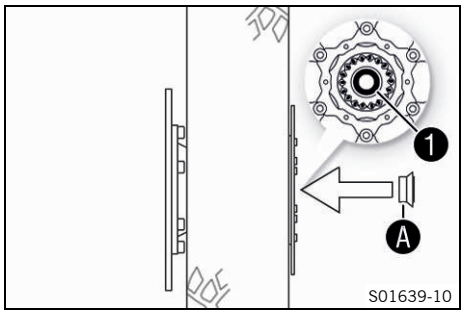
15.4 Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

Warnung
Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.
– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

– Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren. 🔧 (📖 S. 130)



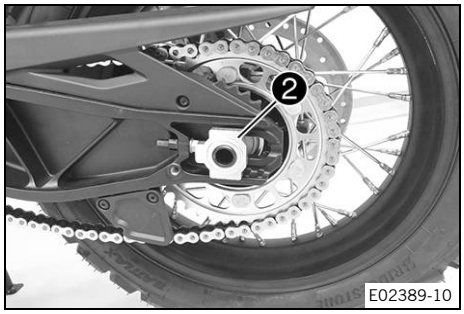
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln. 🔧
– Radial-Wellendichtring ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchse reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 177)

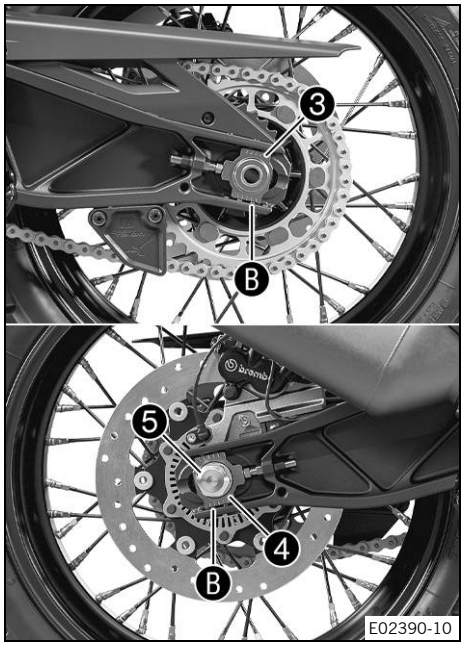
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und der Mutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (📖 S. 177)

– Dämpfungsgummis und Kettenradträger am Hinterrad montieren.
– Hinterrad in die Schwinge heben und die Bremsscheibe am Bremssattel in Eingriff bringen.



– Steckachse ❷ montieren, aber nicht bis zum Anschlag einschieben.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben und Kette auf das Kettenrad legen.



– Steckachse bis zum Anschlag einschieben, Kettenspanner ❹ und Mutter ❺ montieren.

Info
Kettenspanner ❸ und ❹ in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.

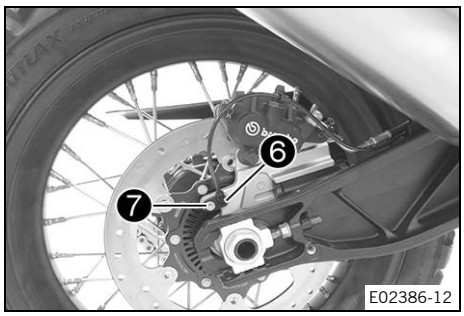
Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen.

– Mutter ❺ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet



– Raddrehzahlsensor ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 93)

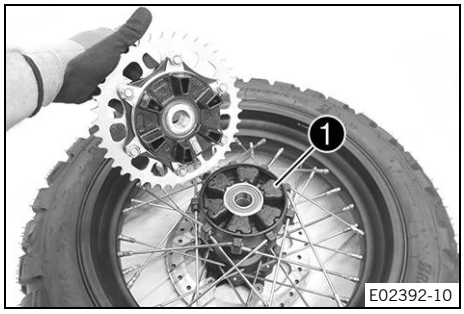
15.5 Dämpfungsgummis der Hinterradnabe kontrollieren

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfungsgummis auf das Hinterrad übertragen. Die Dämpfungsgummis nutzen sich beim Betrieb ab. Werden die Dämpfungsgummis nicht rechtzeitig gewechselt, werden der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

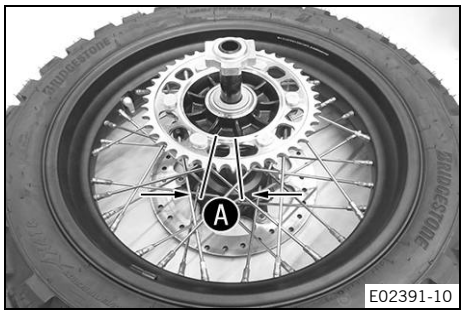
Vorarbeit

– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (📖 S. 93)
– Hinterrad ausbauen. (📖 S. 127)



Hauptarbeit

– Dämpfungsgummis ❶ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfungsgummis der Hinterradnabe beschädigt bzw. verschlissen sind:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Nabe stecken.
– Kettenradspiel Ⓐ kontrollieren.

Info

Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfungsgummis Hinterrad	≤ 5 mm

  » Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
    – Alle Dämpfungsgummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit

– Hinterrad einbauen. (📖 S. 128)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 95)
– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (📖 S. 93)

15.6 Reifenzustand kontrollieren

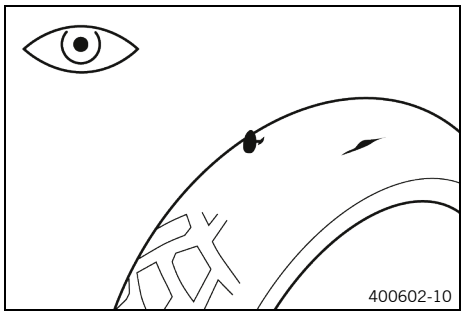
Warnung
Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.
– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)

Warnung
Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.
Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.
– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung
Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.
– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.
Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.
– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise ein und steigern Sie die Schräglage nur langsam.
Einfahrdistanz 200 km

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.

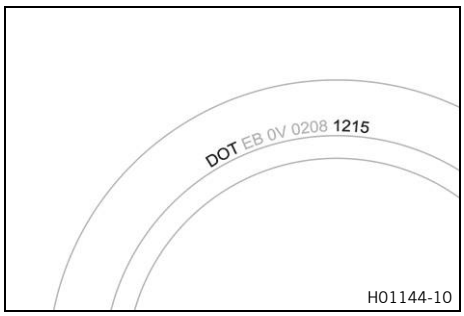


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



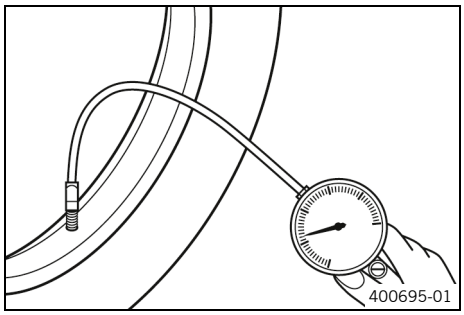
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

15.7 Reifendruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Solo / mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

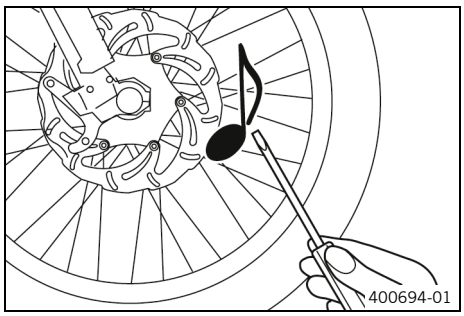
» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

15.8 Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)



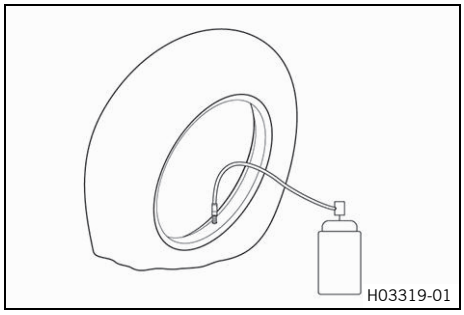
– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleich langen und gleich dicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.

15.9 Verwendung von Pannenspray



Warnung
Unfallgefahr Falsche Verwendung von Pannenspray führt zu Druckverlust des reparierten Reifens.

Nicht jede Beschädigung kann mit Pannenspray repariert werden.

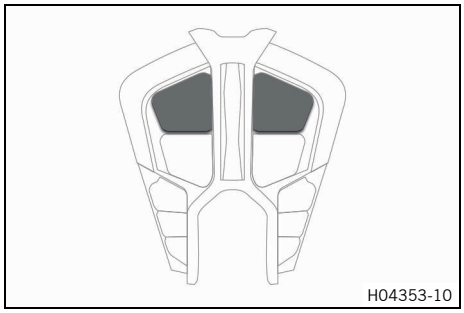
– Beachten Sie die Hinweise und Vorgaben des Pannenspray-Herstellers.
– Fahren Sie langsam und vorsichtig, wenn Sie einen Reifen mit Pannenspray repariert haben.
– Fahren Sie höchstens bis zur nächsten Werkstatt und lassen Sie den Reifen wechseln.

Eine Reparatur mit Pannenspray sollte nur im Notfall durchgeführt werden.
Der Transport des Pannenfahrzeuges zur nächsten Werkstatt wird statt einer Reparatur empfohlen.

Hinweis
Materialschaden Pannenspray beschädigt den Reifendrucksensor.

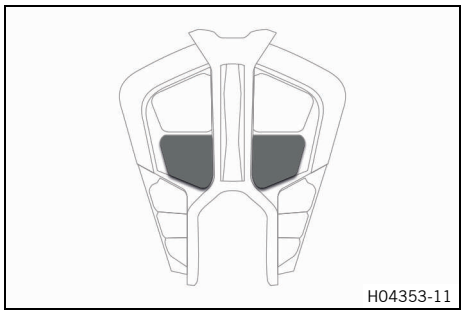
– Bedenken Sie, dass nach der Verwendung von Pannenspray der Reifendrucksensor ggf. ersetzt werden muss.

16.1 Abblendlicht


H04353-10

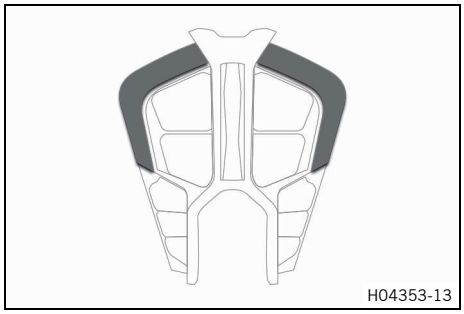
Das Abblendlicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Abblendlicht wird eingeschaltet, wenn die Zündung eingeschaltet wird.
Nach 5 Sekunden wird das Abblendlicht wieder ausgeschaltet, um die 12-V-Batterie nicht zu belasten, wenn der Motor nicht gestartet wird.
Wenn während der Fahrt die Zündung unbeabsichtigt ausgeschaltet wird, bleibt das Abblendlicht eingeschaltet.

16.2 Fernlicht


H04353-11

Das Fernlicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.

16.3 Tagfahrlicht (DRL)


H04353-13

Das Tagfahrlicht (DRL) /Positionslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.

Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

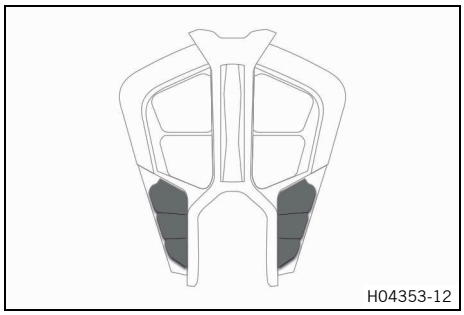
Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass das Tagfahrlicht mit dem Diagnosetool deaktiviert wird, wenn der Menüpunkt nicht zur Verfügung steht, aber Abblendlicht erforderlich ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gern.)
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht leuchtet heller als das Positionslicht.
Das Tagfahrlicht darf nur bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden.
Die Steuerung übernimmt der Umgebungslichtsensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht

mit Positionslicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet.
Bei abgeschaltetem Tagfahrlicht leuchtet das Abblendlicht mit Positionslicht.
Bei Fernlicht oder Lichthupe wird das Tagfahrlicht automatisch auf das Positionslicht umgestellt.

16.4 Kurvenlicht



Das Kurvenlicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.

Info
Zur Aktivierung des Kurvenlichtes muss das Abblendlicht eingeschaltet und das Tagfahrlicht ausgeschaltet sein.

Das Kurvenlicht wird aktiviert:

Schräglagenwinkel für die untere LED	≥ 12°
Schräglagenwinkel für die mittlere LED	≥ 20°
Schräglagenwinkel für die obere LED	≥ 28°
Geschwindigkeit	≥ 6 km/h

16.5 12-V-Batterie ausbauen

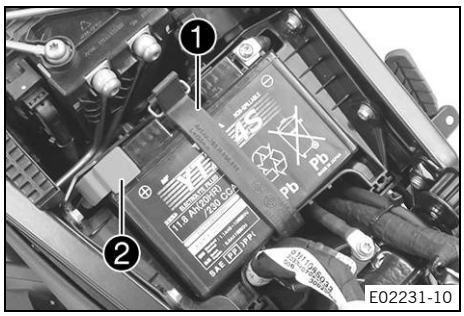
Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

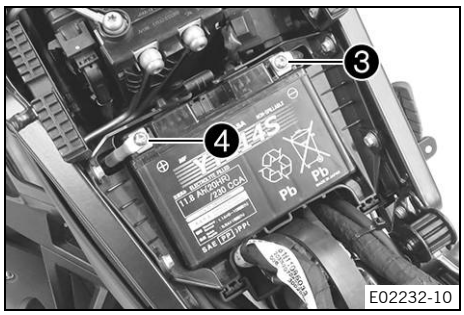
- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.

Vorarbeit
- Sitzbank abnehmen. (S. 93)



Hauptarbeit

- Batteriehaltegummi ❶ aushängen.
- Pluspolabdeckung ❷ entfernen.



- Minuskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluskabel ❹ von der 12-V-Batterie trennen.
- 12-V-Batterie aus dem Batteriefach nehmen.

16.6 12-V-Batterie einbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

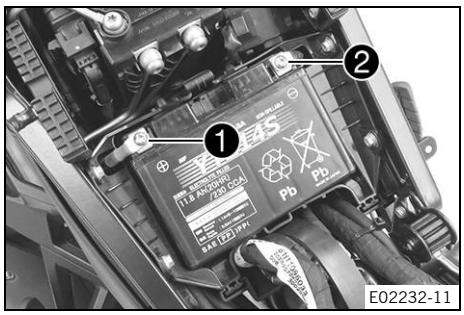
- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender 12-V-Batterie beschädigt.

Bei entladener oder defekter 12-V-Batterie können insbesondere beim Startvorgang Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik auftreten.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener 12-V-Batterie oder ohne 12-V-Batterie.



Hauptarbeit

- 12-V-Batterie im Batteriefach positionieren.
- Pluskabel ❶ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

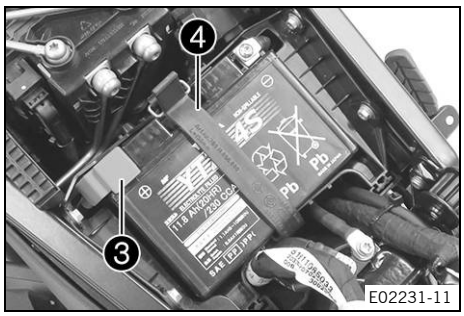
  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm

- Minuskabel ❷ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm



– Pluspolabdeckung ❸ montieren.
– Batteriehaltegummi ❹ einhängen.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (📖 S. 94)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 62)

16.7 12-V-Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
– Halten Sie Funken oder offene Flammen von der 12-V-Batterie fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Hinweis

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

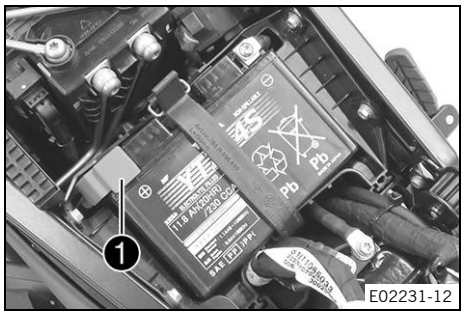
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die 12-V-Batterie an Kapazität.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die 12-V-Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die 12-V-Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden.
12-V-Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

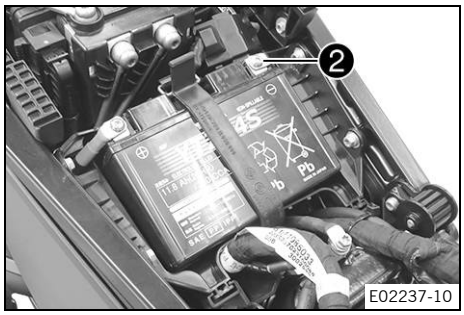
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 93)

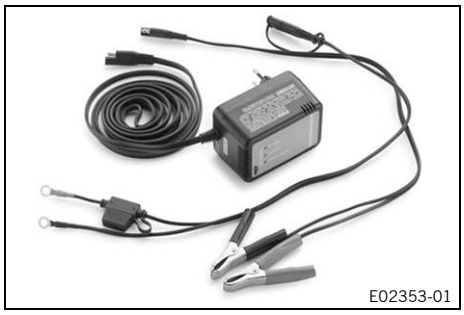


Hauptarbeit

– Pluspolabdeckung ❶ entfernen.



– Minuskabel ❷ von der 12-V-Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



– Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074200)

Info

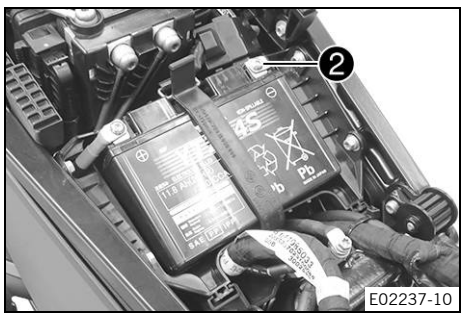
Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der 12-V-Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich.

12-V-Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Vorgabe

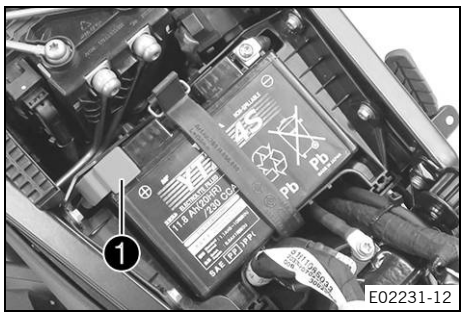
Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate



– Minuskabel ❷ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm



– Pluspolabdeckung ❶ montieren.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 94)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (S. 62)

16.8 RACE ON-Schlüsselbatterie wechseln

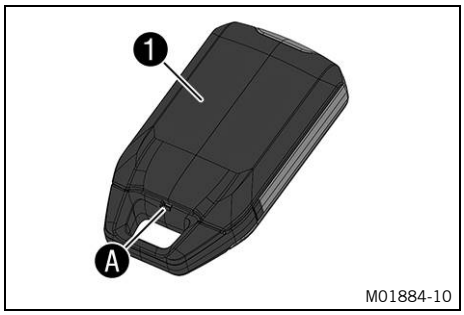
Warnung

Verletzungsgefahr Knopfzellen können bei Fehlgebrauch aufplatzen.

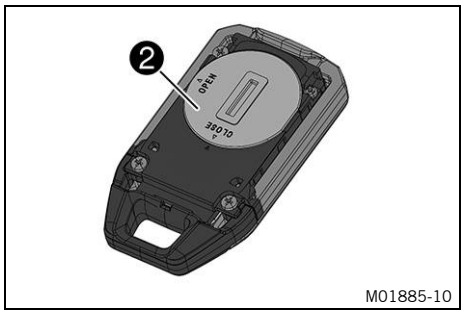
Verschluckte Knopfzellen verursachen schwere chemische Verbrennungen, die in unter 2 Stunden zum Tod führen können.

– Halten Sie Knopfzellen und den RACE ON-Schlüssel außer Reichweite von Kindern.
– Stellen Sie sicher, dass Knopfzellen keinesfalls verschluckt werden oder in den Körper gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Knopfzellen dennoch verschluckt wurden oder in den Körper gelangt sind.
– Setzen Sie Knopfzellen keinen extremen Temperaturen oder mechanischen Belastungen aus.

  Zulässige Temperatur −20 … 50 °C
– Beschädigen Sie den RACE ON-Schlüssel nicht durch z. B. Schneiden oder Quetschen.
– Verwenden Sie den RACE ON-Schlüssel nicht, wenn der RACE ON-Schlüssel beschädigt ist oder sich das Batteriefach nicht schließen lässt.
– Ersetzen Sie die RACE ON-Schlüsselbatterie nur durch den angegebenen Typ.



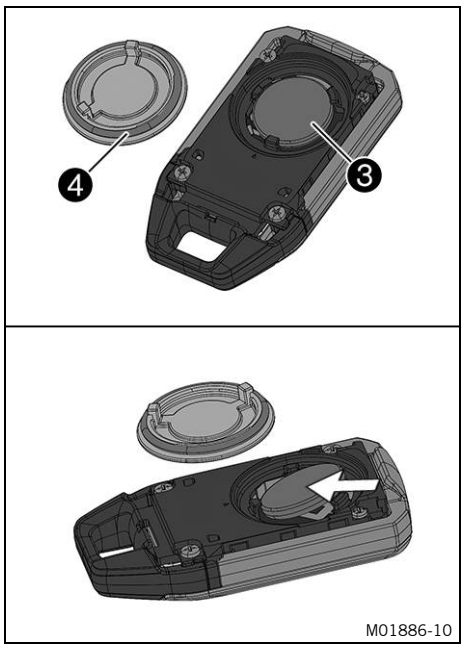
– Um die Abdeckung ❶ des RACE ON-Schlüssels zu öffnen, einen schmalen, stumpfen Gegenstand in Öffnung Ⓐ einführen und die Abdeckung vorsichtig aufhebeln.



– Batterieabdeckung ❷ mit einer Münze gegen den Uhrzeigersinn drehen und entfernen.

  Vorgabe

Auf den Verbleib des O-Ringes achten.



– RACE ON-Schlüsselbatterie ❸ entfernen.
– Neue RACE ON-Schlüsselbatterie mit der Beschriftung nach oben einsetzen.

RACE ON-Schlüsselbatterie (CR 2032) (📖 S. 166)

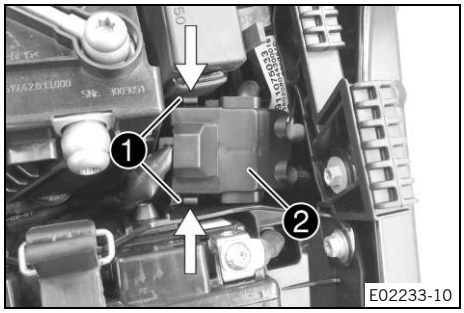
Info
Die beiden kleineren Haltenasen sind angeschrägt, sodass die RACE ON-Schlüsselbatterie leicht in die Halterung geschoben werden kann.

– Batterieabdeckung mit O-Ring ❹ montieren und mit einer Münze im Uhrzeigersinn schließen.
– Abdeckung des RACE ON-Schlüssels montieren und einrasten.

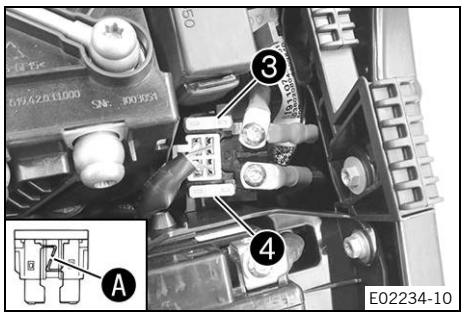
16.9 Hauptsicherung wechseln

Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)



Hauptarbeit
– Entriegelung ❶ zusammendrücken.
– Schutzkappe ❷ abnehmen.



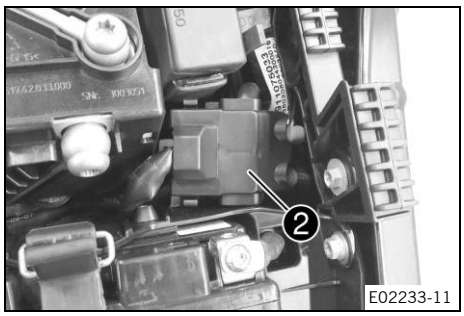
– Defekte Hauptsicherung ❸ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❹.
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 166)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.



– Schutzkappe ❷ montieren.
✔ Schutzkappe rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

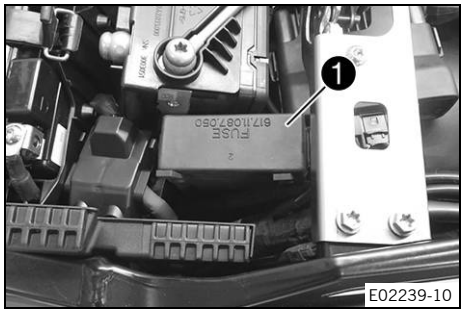
Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (📖 S. 94)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 62)

16.10 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

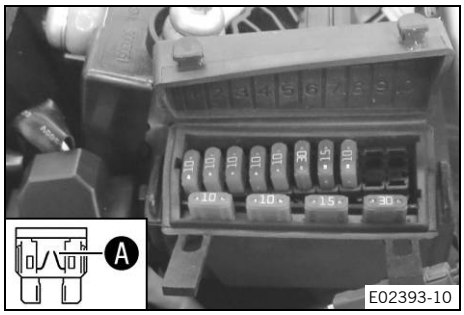
Warnung
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info
Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen elektrischen Verbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 93)



Hauptarbeit
– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung Steuergeräte und Bauteile
Sicherung **2** - 10 A - Dauerplus für Zusatzgeräte (Zubehörstromkreis 1)
Sicherung **3** - 10 A - Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **4** - 10 A - Lichtsteuergerät
Sicherung **5** - 10 A - Motorsteuergerät
Sicherung **6** - 30 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **7** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **8** - 10 A - Zündungsplus für Zusatzgeräte (Zubehörstromkreis 2), USB-A-Ladebuchse

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

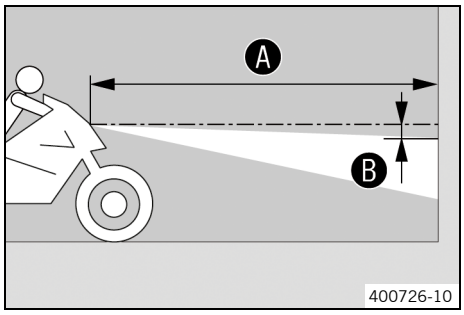
Sicherung (58011109110) (📖 S. 166)
Sicherung (58011109115) (📖 S. 166)
Sicherung (58011109130) (📖 S. 166)

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des elektrischen Verbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (📖 S. 94)

16.11 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Sozius, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

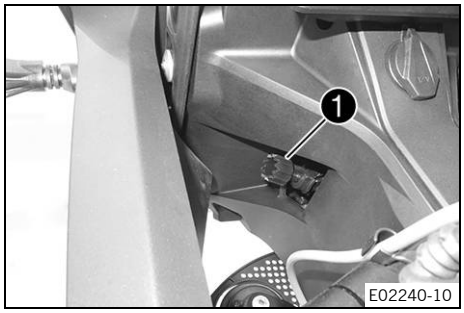
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 143)

16.12 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 142)



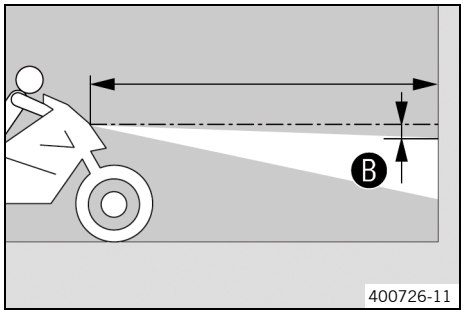
Hauptarbeit

– Mit dem Einstellrad ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

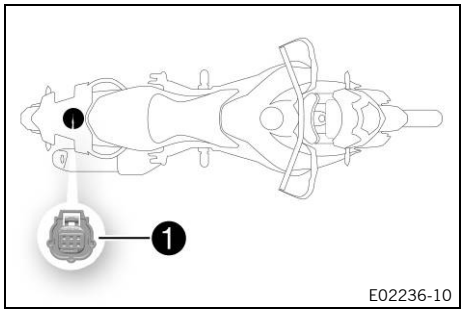


– Scheinwerfer auf Markierung Ⓑ einstellen.

Vorgabe

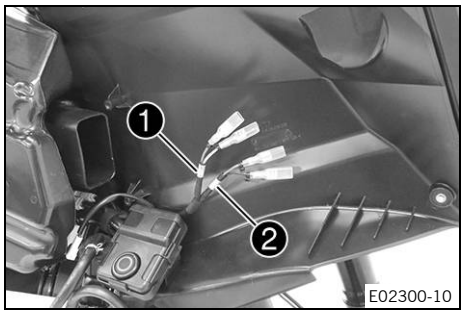
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Sozius, genau auf der unteren Markierung Ⓑ liegen.

16.13 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich im Heck des Fahrzeugs.

16.14 Zubehörstromkreis 1 und Zubehörstromkreis 2 vorn



Einbauort

– Der Zubehörstromkreis 1 ❶ und der Zubehörstromkreis 2 ❷ vorn befinden sich hinter dem rechten Maskenspoiler.

Info

Die Zubehörstromkreise sind mit einer Sicherung abgesichert, diese Sicherung sichert jedoch noch weitere elektrische Verbraucher ab.

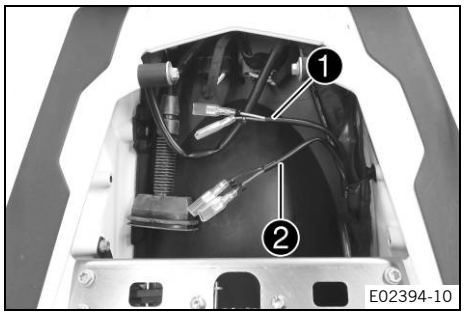
Die maximale Dauerbelastung ist daher deutlich geringer als der Wert der Sicherung.

Keinesfalls eine stärkere Sicherung verwenden.

Der Zubehörstromkreis 1 ist auf Dauerplus geschaltet, angeschlossene elektrische Verbraucher werden unabhängig von der Zündung permanent mit Strom versorgt.

Der Zubehörstromkreis 2 ist auf Zündungsplus geschaltet, angeschlossene elektrische Verbraucher werden nur bei eingeschalteter Zündung mit Strom versorgt.

16.15 Zubehörstromkreis 1 und Zubehörstromkreis 2 hinten



Einbauort

– Der Zubehörstromkreis 1 ❶ und der Zubehörstromkreis 2 ❷ hinten befinden sich unter der Gepäckträgerplatte.

Info

Die Zubehörstromkreise sind mit einer Sicherung abgesichert, diese Sicherung sichert jedoch noch weitere elektrische Verbraucher ab.

Die maximale Dauerbelastung ist daher deutlich geringer als der Wert der Sicherung.

Keinesfalls eine stärkere Sicherung verwenden.

Der Zubehörstromkreis 1 ist auf Dauerplus geschaltet, angeschlossene elektrische Verbraucher werden unabhängig von der Zündung permanent mit Strom versorgt.

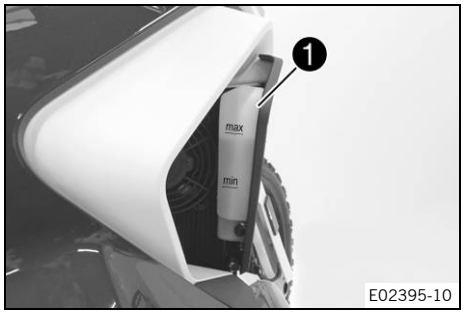
Der Zubehörstromkreis 2 ist auf Zündungsplus geschaltet, angeschlossene elektrische Verbraucher werden nur bei eingeschalteter Zündung mit Strom versorgt.

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter 1 kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **min** und **max** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
- Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

- Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (S. 145)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades heiß und steht unter Druck.
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung

Motor ist kalt.

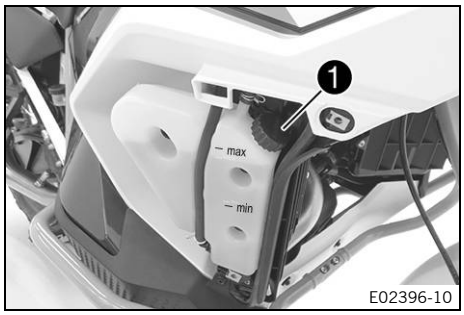
Kühler ist vollständig gefüllt.

Vorarbeit

- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 145)
- Seitenspoiler vorn ausbauen. (S. 105)

Bedingung

- Nur den rechten Seitenspoiler ausbauen.



Hauptarbeit

- Deckel 1 des Ausgleichsbehälters entfernen.
- Kühlflüssigkeit einfüllen, bis der Kühlflüssigkeitsstand der Vorgabe entspricht.

  Vorgabe

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **min** und **max** sein.

Kühlflüssigkeit (S. 175)

- Deckel 1 des Ausgleichsbehälters montieren.

Nacharbeit

- Seitenspoiler vorn einbauen. (S. 106)

18.1 Ride Mode



E02082-01

Mögliche Zustände

- **SPORT** – Homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt erhöhten Schlupf am Hinterrad zu.
- **STREET** – Homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu.
- **RAIN** – Reduzierte homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit bei geringerer Bodenhaftung, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt sehr wenig Schlupf am Hinterrad zu.
- **OFFROAD** – Reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit auf unbefestigten Straßen, die Motorrad-Traktionskontrolle lässt hohen Schlupf am Hinterrad zu.
- **RALLY** (optional) – Homologierte Leistung und äußerst direktes Ansprechverhalten. Die Motorrad-Traktionskontrolle und die Charakteristik der Gasannahme können individuell eingestellt werden.

Warnung

Unfallgefahr Ein falsch gewählter Fahrmodus erschwert die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich.

Die Fahrmodi sind jeweils nur für bestimmte Bedingungen geeignet.

– Wählen Sie stets einen Fahrmodus, der zum Untergrund, zum Wetter und zur Fahrsituation passt.

Im Menü **Ride Mode** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. **SPORT**, **STREET**, **RAIN**, **OFFROAD** und **RALLY** (optional) stehen zur Verfügung.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Kombiinstrument angezeigt.
Der Fahrmodus kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff und deaktivierter Geschwindigkeitsregelanlage gewechselt werden.

18.2 Motorrad-Traktionskontrolle (MTC)



E02086-01

Die Motorrad-Traktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig vom Fahrmodus (S. 147) wird bei aktivierter Traktionskontrolle unterschiedlich viel Schlupf zugelassen.

Info

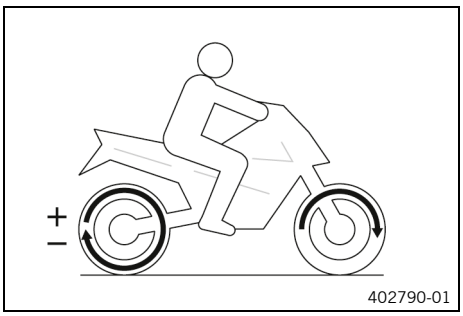
Bei abgeschalteter Motorrad-Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.

Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorrad-Traktionskontrolle wieder aktiv.

Im Kombiinstrument wird die Motorrad-Traktionskontrolle über das Menü **Motorcycle** eingestellt. Im Menü **MTC** kann die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info
Wenn die Motorrad-Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Ist die Motorrad-Traktionskontrolle abgeschaltet, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

18.3 Slip Adjuster (optional)

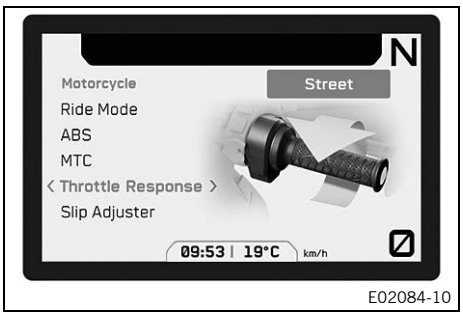


402790-01

Die Schlupfanpassung ist eine Funktion der Motorrad-Traktionskontrolle.
Die Schlupfanpassung ermöglicht es, die Motorrad-Traktionskontrolle in neun Stufen auf die gewünschte Charakteristik abzustimmen.
Stufe 1 ermöglicht den höchsten Schlupf am Hinterrad, Stufe 9 den geringsten Schlupf.
Die Schlupfanpassung kann bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelanlage mit der **+RES**- oder **–SET**-Taste eingestellt werden.

Info
Die Schlupfanpassung ist nur im Fahrmodus **RALLY** (optional) verfügbar.
Die Schlupfanpassung ist nur bei aktivierter Motorrad-Traktionskontrolle verfügbar.

18.4 Throttle Response (optional)



E02084-10

Mögliche Zustände

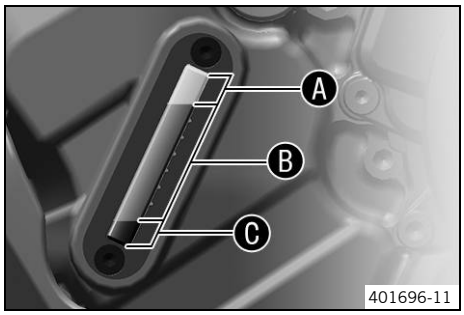
- Street – Ausgeglichenes Ansprechverhalten.
- Sport – Sehr direktes Ansprechverhalten.
- Rally – Äußerst direktes Ansprechverhalten
- Offroad – Sanftes Ansprechverhalten.

Im Kombiinstrument kann über das Untermenü **Throttle Response** die Charakteristik der Gasannahme angepasst werden.
Throttle Response kann auch während der Fahrt bei geschlossenem Gasdrehgriff eingestellt werden.

Info
Throttle Response ist nur im Fahrmodus **RALLY** (optional) verfügbar.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Teil des Bereiches B des Motoröl-Schauglases sein.

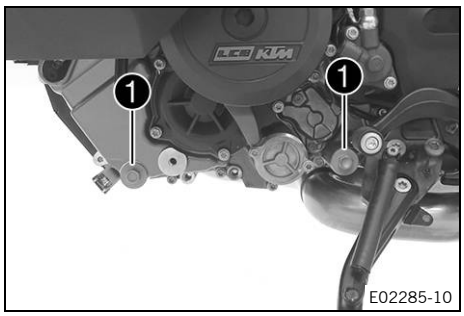
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
– Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
– Motoröl kann nachgefüllt werden.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
– Motoröl nachfüllen. (S. 152)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

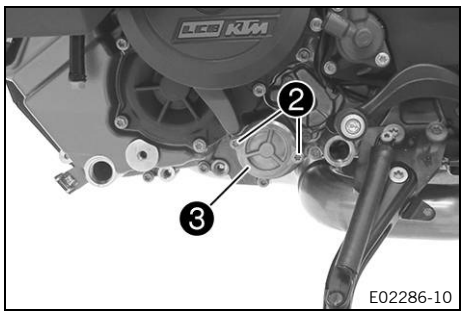
Hinweis
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit
– Motorschutz ausbauen. (S. 112)
– Abdeckung Öleinfüllschraube ausbauen. (S. 113)

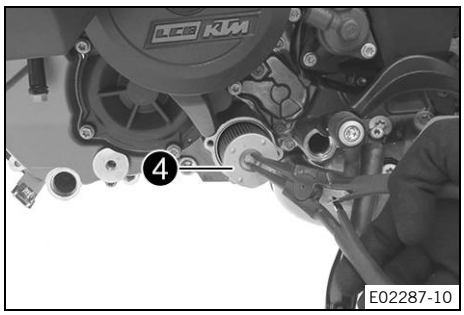


Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



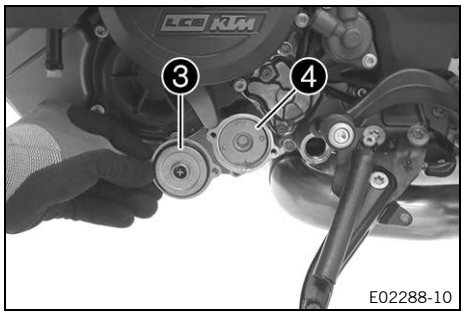
– Schrauben ❷ entfernen. Ölfilterdeckel ❸ mit O-Ring abnehmen.



– Ölfilter ❹ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

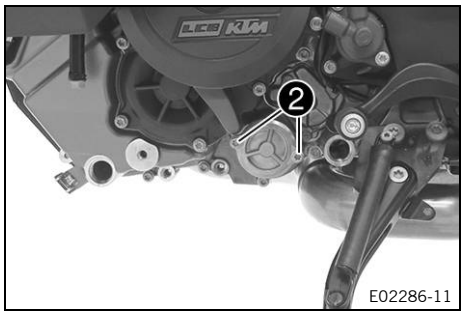
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Neuen Ölfilter ❹ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

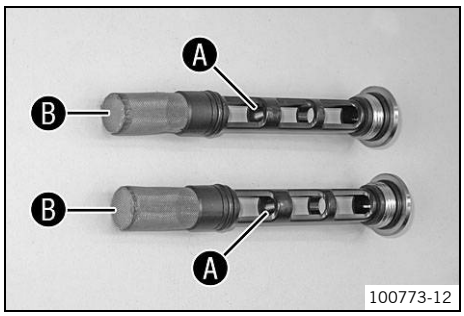
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❸ montieren.



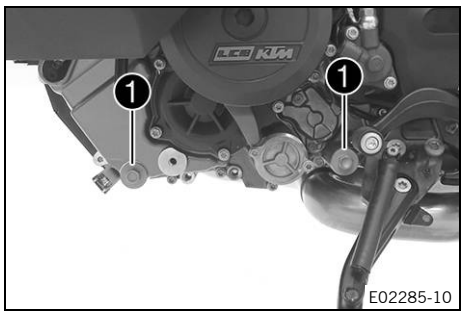
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



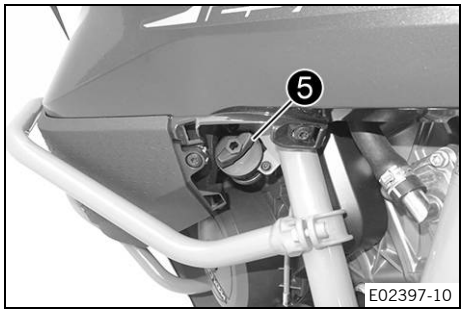
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❶ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Gesamtfüllmenge bereitstellen.

Motoröl Umgebungstemperatur: ≥ 0 °C	3,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 175)
Motoröl Umgebungstemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 176)

– Ölmenge in zwei Arbeitsschritten einfüllen.
– Öleinfüllschraube ❺ mit O-Ring entfernen und erste Teilmenge einfüllen.

Motoröl (1. Teilmenge) ca. Umgebungstemperatur: ≥ 0 °C	3,0 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 175)
Motoröl (1. Teilmenge) ca. Umgebungstemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 176)

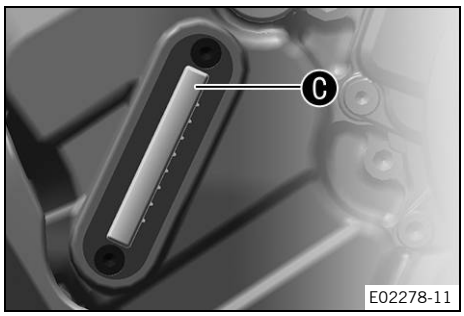
– Öleinfüllschraube ❺ mit O-Ring montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motor abstellen.



– Öleinfüllschraube mit O-Ring entfernen und zweite Teilmenge bis zur obersten Markierung C am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Motoröl (2. Teilmenge) ca. Umgebungstemperatur: ≥ 0 °C	0,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 175)
Motoröl (2. Teilmenge) ca. Umgebungstemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 176)

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 149)
– Abdeckung Öleinfüllschraube einbauen. (📖 S. 113)
– Motorschutz einbauen. (📖 S. 112)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

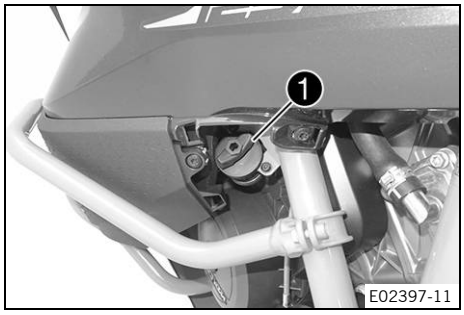
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors. Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

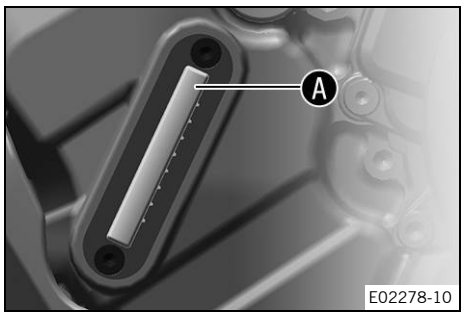
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 149)



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube 1 mit O-Ring entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Umgebungstemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 175)

Bedingung

Umgebungstemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 176)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 149)

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm

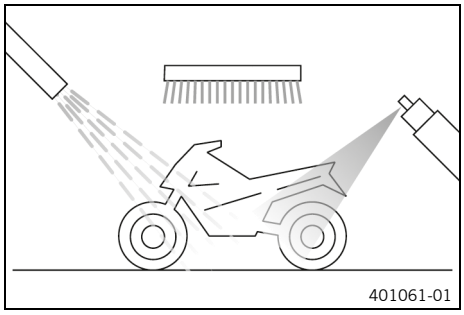
Hinweis

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 177)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 94)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 177)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom (📖 S. 177)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

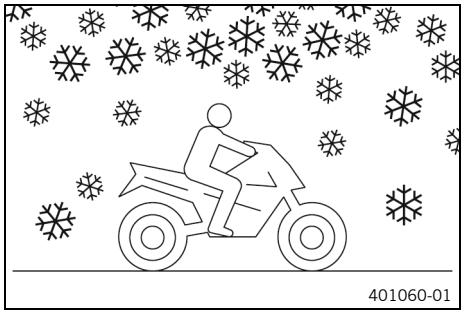
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 177)

– Zünd- und Lenkschloss, Kraftstofftankdeckel-Schloss und Sitzbankschloss ölen.

Universalölspray (📖 S. 177)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, nach Fahrtende kaltes Wasser zur Reinigung verwenden. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 154)
– Bremsen reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

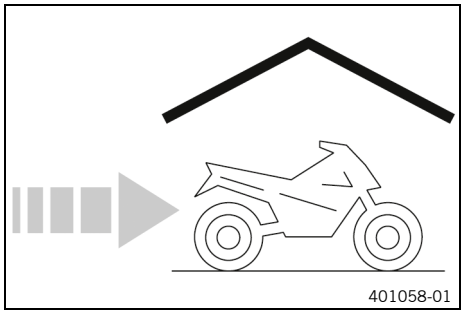
– Kette reinigen. (📖 S. 94)

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

– Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 177)

– Kraftstoff tanken. (S. 84)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

– Motorrad reinigen. (S. 154)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (S. 149)
– Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
– Reifendruck kontrollieren. (S. 132)
– 12-V-Batterie ausbauen. 🔧 (S. 135)

Vorgabe

Lagertemperatur der 12-V-Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

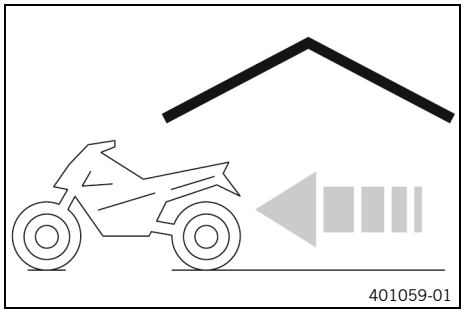
– 12-V-Batterie laden. 🔧 (S. 137)
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.
– Fahrzeug mit Mittelständer aufheben. (S. 93)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung


401059-01

– Fahrzeug vom Mittelständer nehmen. (S. 93)
– 12-V-Batterie einbauen. (S. 136)

Info
Wenn die 12-V-Batterie ausgebaut war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 74)
– Probefahrt durchführen.



E02045-10

Die RACE ON-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehlfunktionen anzeigen. Diese werden bis zu fünf Sekunden nach dem Betätigen der RACE ON-Taste ausgegeben.

Info
Blinkcodes, die sich auf **KTM RACE ON** beziehen, werden nur einmal angezeigt und nicht wiederholt.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Keine Reaktion, wenn die RACE ON-Taste gedrückt wird	RACE ON-Taste defekt	– RACE ON-Taste auf Beschädigung kontrollieren. – Kabel und Stecker der RACE ON-Taste auf Beschädigung kontrollieren.
RACE ON-Kontrollleuchte blinkt zweimal	Kein Antwortsignal vom RACE ON-Schlüssel	– Sicherstellen, dass der Anti-Relay-Attack-Modus des RACE ON-Schlüssels deaktiviert wurde. – Sicherstellen, dass der RACE ON-Schlüssel in Reichweite ist. – Andere elektronische Geräte aus der Nähe der RACE-ON-Antenne entfernen. – Batteriefach im RACE ON-Schlüssel auf korrekte Verriegelung kontrollieren. – Batteriefach des RACE ON-Schlüssels auf Korrosion kontrollieren. – RACE ON-Schlüsselbatterie wechseln. (📖 S. 139) – RACE-ON-Chip oder RACE ON-Schlüssel direkt an die Antenne des Fahrzeuges (📖 S. 22) halten.
RACE ON-Kontrollleuchte blinkt dreimal	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 137) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
RACE ON-Kontrollleuchte blinkt viermal	Lenkersperrbolzen blockiert oder verspannt	– Lenker etwas bewegen.
RACE ON-Kontrollleuchte blinkt fünfmal	RACE-ON-Antenne defekt	– RACE-ON-Antenne auf Beschädigung kontrollieren.
RACE ON-Kontrollleuchte blinkt sechsmal	Anti-Relay-Attack-Modus am RACE ON-Schlüssel konnte nicht aktiviert werden.	– Zündung erneut ein- und wieder ausschalten, während sich der RACE ON-Schlüssel in Reichweite des Fahrzeugs befindet.
RACE ON-Kontrollleuchte blinkt siebenmal	Elektronikfehler	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 141)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 140)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 137) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch, wenn die/der Starttaste/Not-Aus-Schalter in die untere Stellung gedrückt wird	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 74)
	12-V-Batterie entladen	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 137) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheitsstartsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Elektronikfehler	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
	Sicherheitsstartsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheitsstartsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kupplungsschalter defekt	– Kupplungsschalter kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt	– Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 84)
	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Warnleuchte leuchtet	ABS-Sicherung durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 141)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Raddrehzahlsensor-Rad verbogen oder beschädigt	– Raddrehzahlsensor-Rad auf Beschädigungen kontrollieren. 🔧
	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 149)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 149)
12-V-Batterie entladen	Ein elektrischer Verbraucher ist an der Steckdose/ACC1 angeschlossen.	– Elektrischen Verbraucher von der Steckdose/ACC1 trennen. – 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 137)
	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 137)
	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– 12-V-Batterie laden. 🔧 (📖 S. 137)

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.301 cm³
Hub	71 mm
Bohrung	108 mm
Verdichtungsverhältnis	13,1:1
Leerlaufdrehzahl	1.350 ... 1.450 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilteller	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,25 ... 0,30 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Pleuelbuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 3 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	40:76
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	35:32
Gemischaufbereitung	elektronische Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 406 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9DI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x12	8 Nm
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm
Öldüse	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalen-Halteblech	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm
Schraube Resonator	M5	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellensensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	M6	6 Nm
Mutter Zylinderkopf	M6	8 Nm
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6x20 – 10.9	15 Nm **Loctite® 648™**
Schraube Führungsschiene	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm
Schraube Kühlflüssigkeitsanschluss am Zylinderkopf	M6x20	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsdruckkappe	M6	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6x25 – 10.9	10 Nm
Schraube Öleinfüllschlauch	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Öl-Wasser-Wärmetauscher	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Rohr für Öl-Wasser-Wärmetauscher	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6x30 – 12.9	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6x20	18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Sekundärluftsystem	M6	10 Nm
Schraube Startermotor	M6	10 Nm
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zahnradführung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	8 Nm
Stiftschraube Steuerkettenschacht	M6	3 Nm
Unterdruckanschluss	M6	2,5 Nm **Loctite® 243™**
Düse 100 für Kurbelgehäusebelüftung	M6x0,75	3 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse Kupplungsschmierung	M6x0,75	2 Nm
Schraube Führungsschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	Dehnschraube M8	18 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8x30 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm
Schraube Spannschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm
Verschlussschraube Blockierschraube	M8	12 Nm
Schraube Motorträger	M10x24	45 Nm
Öldruckschalter	M10x1	15 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	8 Nm
Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°

Verschlussschraube Kupplungs-schmierung	M10x1	8 Nm
Verschlussschraube Schlepphebel-achse	M10x1	12 Nm
Verschlussschraube Spreiztriebar-retierung	M10x1	12 Nm
Zündkerze (außen)	M10x1	11 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10x1,25	12 Nm
Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	M12x1,5	115 Nm
Zündkerze (zentral)	M12x1,5	18 Nm
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	130 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer mit Keilsicherungsscheiben-Paar	M22x1,5	140 Nm
Verschlussschraube Generatorde-ckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerketten-spanner	M24x1,5	25 Nm
Mutter Primärzahnrad	M33LHx1,5	130 Nm **Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

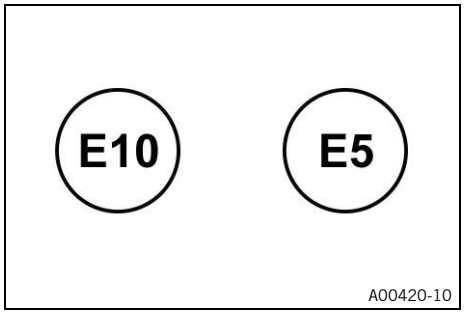
23.3.1 Motoröl

Motoröl Umgebungstemperatur: ≥ 0 °C	3,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (S. 175)
Motoröl Umgebungstemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (S. 176)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	2 l	Kühlflüssigkeit (S. 175)

23.3.3 Kraftstoff



Kennzeichnung an EU-Zapfsäulen beachten.

Kraftstoffreserve ca.	4 l

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 176)

23.4 Fahrwerk

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Suspension** XPLOR 5548
Federbein	**WP Suspension** XPLOR 5746
Federweg	
vorn	220 mm
hinten	224 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten 4-Kolben-Bremssätteln, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit 2-Kolben-Bremssattel, Bremsscheibe schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	267 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4 mm
hinten	4,5 mm
Reifendruck Solo / mit Sozius / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,4 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:42 **Info** Änderungen des Übersetzungsverhältnisses sind nicht zulässig und können zu Fehlfunktionen führen.
Kette	5/8 x 5/16" (525) X-Ring
Steuerkopfwinkel	64,6°
Radstand	1.578 mm
Sitzhöhe unbelastet	880 mm

Bodenfreiheit unbelastet	243 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	228 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	169 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	281 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	450 kg

23.5 Elektrik

12-V-Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
RACE ON-Schlüsselbatterie	CR 2032	3 V
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109130	30 A

Abblendlicht	LED
Fernlicht	LED
Positionslicht	LED
Kurvenlicht	LED
Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED
Blinker	LED
Rücklicht	LED
Bremslicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Gültigkeit	**Reifen vorn**	**Reifen hinten**
(alle Standardmodelle)	**90/90 - 21 M/C 54V TL** Bridgestone **Battlax A41 F G**	**150/70 ZR 18 M/C 70W TL** Bridgestone **Battlax A41 R**
(alle **OT**-Modelle)	**90/90 - 21 M/C 54Q M+S TL** Bridgestone **Battlax Adventure-cross AX41**	**150/70 B 18 M/C 70Q M+S TL** Bridgestone **Battlax Adventure-cross AX41**
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: KTM.COM		

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.8U.25
Gabel	**WP Suspension** XPLOR 5548
Druckstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks

Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	10 Klicks
Federvorspannung - Preload-Adjuster	
Komfort	0 Umdrehungen
Standard	0 Umdrehungen
Sport	0 Umdrehungen
volle Nutzlast	6 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	439 mm
Federrate	
mittel (Standard)	6,5 N/mm
Gabellänge	913 mm

Gabelöl pro Gabelbein	640 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 175)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	15.18.7U.25
Federbein	**WP Suspension** XPLOR 5746
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	1,5 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
volle Nutzlast	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	21 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	10 Klicks
volle Nutzlast	7 Klicks
Preload-Adjuster	
Standard Street	5 Umdrehungen
Standard Offroad	1 Umdrehung
volle Nutzlast	26 Umdrehungen
Federvorspannung	
Standard Street	13 mm
Standard Offroad	10 mm
volle Nutzlast	19 mm
Federrate	
mittel (Standard)	160 N/mm

Federlänge	198,5 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	25 mm
Fahrerdurchhang	54 mm
Einbaulänge	388 mm
Stoßdämpferöl (📖 S. 176)	SAE 2,5

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Deckel Bremsausgleichsbehälter hinten		3,5 Nm
Kühlerschlauchschelle		2,4 Nm
Schelle Distributor an Tankhälften		3 Nm
Schraube Deckel Bremsausgleichsbehälter vorn		1 Nm
Schraube Öleinfüllstutzen an Rahmen	**EJOT PT®** 50x14	2,8 Nm
Schraube Rücklicht	**EJOT PT®** K40x18	2 Nm
Schraube Scheinwerfer Kugelkopfaufnahme	**EJOT ALtracs 5151®** 50x12	7 Nm
Überwurfmutter Kraftstoffstandsensor		15 Nm
Schraube Abdeckung Scheinwerfer Mitte	M4x8	0,7 Nm
Schraube Festgriff links	M4x12	3 Nm
Schraube Kennzeichenbeleuchtung	M4	0,5 Nm
Schraube Seitenständersensor	M4x12 – 8.8	2 Nm **Loctite® 243™**
Speichennippel	M4,5	5 Nm
Reifendrucksensor	M5x15	2,4 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm
Schraube Bremsausgleichsbehälter Hinterradbremse	M5	3,5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsleitungsführung / Kabelhalter Schwinge	M5x10	5 Nm
Schraube Bremsleitungshalter	M5	2 Nm
Schraube Buchse Schiebesitz Windschild	M5x20	4 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt	M5x16	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M5x25	3,5 Nm
Schraube Halterung Lichtsteuergerät	M5x12	3,5 Nm
Schraube Handystaufach hinten	M5x12	3,5 Nm
Schraube Hitzeschutzblech am Endschalldämpfer	M5x14	5 Nm
Schraube Instrumententräger	M5x12	3,5 Nm

Schraube Kabelführung Kabelstrang	M5x12	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M5x10	5 Nm
Schraube Kombiinstrument	M5x8	1 Nm
Schraube Kombischalter links	M5	5 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	5 Nm
Schraube Kraftstofftankverschluss	M5x25	3,5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühlerabdeckung	M5x12	2,5 Nm
Schraube Kühlerverbindungsträger	M5x10	2,8 Nm
Schraube Kühlflüssigkeit-Ausgleichsbehälter	M5x12	3,5 Nm
Schraube Maskenspoiler Kraftstofftankverkleidung oben	M5x12	2,5 Nm
Schraube Maskenträger	M5x12	3,5 Nm
Schraube Scheinwerfermaske	M5x12	3,5 Nm
Schraube Scheinwerferversteller	M5x14	3,5 Nm
Schraube Spritzschutz Heckunterteil	M5x12	3 Nm
Schraube Steckerboard Kraftstofftankträger	M5x10	3,5 Nm
Schraube Tankschutz hinten kurz	M5x12	3 Nm
Schraube Tankschutz hinten lang	M5x17	3 Nm
Schraube Tankschutz vorn	M5x22	2,5 Nm
Schraube Verkleidungsteil	M5x12	3,5 Nm
Schraube Windschild	M5x14	3,5 Nm
Masseverschraubung an Rahmen	M6x16	6 Nm
Mutter Windschildhalter an Welle Schiebesitz	M6	5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm
Schelle Krümmer/Enddämpfer	M6	10 Nm
Schraube 6-D-Sensor	M6x15	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Batteriepol	M6x12	4,5 Nm
Schraube Befestigung ABS-Modul	M6x16	8 Nm
Schraube Bremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremszylinder der hinteren Bremsanlage	M6x25	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrückenblende unten	M6x12	6 Nm
Schraube Halteblech 6-D-Sensor	M6x16	10 Nm
Schraube Handystaufach vorn	M6x14	6 Nm
Schraube Heckabdeckung	M6x16	6 Nm

Schraube Kabel Startrelais	M6x12	6 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung	M6x25	9 Nm
Schraube Klemme Sturzbügel	M6x20	10 Nm
Schraube Kombiinstrumentträger	M6x18	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffhahn	M6x12	6 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	M6x16	6 Nm
Schraube Kraftstofftank an Träger kurz	M6x12	6 Nm
Schraube Kraftstofftank an Träger lang	M6x15	6 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Bremszylinder der hinteren Bremsanlage	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsarmatur	M6x25	5 Nm
Schraube Maskenspoiler Tank	M6x12	6 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor hinten	M6x16	8 Nm
Schraube Raddrehzahlsensor vorn	M6x16	8 Nm
Schraube Scheinwerfer an Maskenträger	M6x20	8 Nm
Schraube Schelle Krümmer hinten	M6x25	8 Nm
Schraube Spannungsregler	M6x25	6 Nm
Schraube Sturzbügel	M6x16	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bolzen Ständerfeder	M8	15 Nm
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x25	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M8x20	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8x35	20 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8x35	15 Nm
Schraube Gabelfaust	M8x20	15 Nm
Schraube Handschutz Lenkerende	M8x40	25 Nm
Schraube Klemmung Gabelschaftrohr	M8x35	20 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8x25	20 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8x25	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Rahmen	M8x20	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorstrebe Rahmen	M8x20	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole an Motor	M8x25	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Topcase-Träger	M8x40	25 Nm
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Kraftstofftank-Auflagegummi	M8x1,25	20 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Ausleger	M10x20	45 Nm
Schraube Fußbremshebel	M10x35	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkeraufnahme	M10x35	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorstrebe Rahmen	M10x50	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10x30	55 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Mutter Blinker	M10x1,25	4 Nm
Mutter Kettenradschraube	M10x1,25	50 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremssattel vorn	M10x1,5x55	45 Nm **Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Mutter Steckdose	M18x1	4 Nm
Mutter Schwingenbolzen	M19x1,5	130 Nm Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf oben	M22x1,5	18 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm Gewinde gefettet
Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet

24.1 Konformitätserklärungen

Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **KTM RACE ON system** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/ktm-race-on

Hiermit erklärt **Polaris**, dass der Funkanlagentyp **Connectivity Control Unit "CCU-2"** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/ccu-2

Hiermit erklärt **LDL Technology**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Webseite der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

24.2 Länderspezifische Konformitätserklärungen (KTM RACE ON system 1)

KTM RACE ON system

ICASA TA-2019/5483 APPROVED

ICASA TA-2019/5485 APPROVED

Complies with IMDA Standards N0336-20

Complies with IMDA Standards N0337-20

MCMC MCMC2017000192

TRA REGISTERED No: ER78448/20 DEALER No: DA83368/19

TRA REGISTERED No: ER78449/20 DEALER No: DA83368/19

Equipment Name:	미약전계강도 무선기기
Registration No.	R-R-AD1-CL9
Equipment Name:	특정소출력 무선기기(데이터전송용 무선기기)
Registration No.	R-C-AD1-CL9-904

AGRÉÉ PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément: MR 22310 ANRT 2020

AGRÉÉ PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément: MR 22312 ANRT 2020

UA.TR.028

Product name	Steering lock	Smart key
IC	6505A-CL9	6505A-CL9904

This device contains licence-exempt transmitter(s)/receiver(s) that comply with Innovation, Science and Economic Development Canada's licence-exempt RSS(s). Operation is subject to the following two conditions:
1. This device may not cause interference.
2. This device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.

L'émetteur/récepteur exempt de licence contenu dans le présent appareil est conforme aux CNR d'Innovation, Sciences et Développement économique Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes :
1. L'appareil ne doit pas produire de brouillage;
2. L'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

A01554-10

24.3 Länderspezifische Konformitätserklärungen (KTM RACE ON system 2)

KTM RACE ON system

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Product name	Steering lock	Smart key
Model	CL9	CL9-904
Certification No.	IFETEL: RLVASCL20-0474	IFETEL: RLVASCL20-0473

This product contains radio equipment (134 kHz transmitter) which is conform with the regulations for communications equipment (extremely low-power radio station) specified in article 6, paragraph 1 of the Radio Law Enforcement Regulations.

Product name	Steering lock	Smart key
FCC ID	T8VCL9	T8VCL9-904

This device complies with part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

FCC CAUTION
Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

R-NZ E6729

不得擅自改变使用场景或使用条件、扩大发射频率范围、加大发射功率（包括额外加装射频功率放大器），不得擅自更改发射天线；
不得对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰，也不得提出免受有害干扰保护；
应当承受辐射射频能量的工业、科学及医疗（ISM）应用设备的干扰或其他合法的无线电台（站）干扰；
如对其他合法的无线电台（站）产生有害干扰时，应立即停止使用，并采取措施消除干扰后方可继续使用；
在航空器内和依据法律法规、国家有关规定、标准划设的射电天文台、气象雷达站、卫星地球站（含测控、测距、接收、导航站）等军民用无线电台（站），机场等的电磁环境保护区域内使用微功率设备，应当遵守电磁环境保护及相关行业主管部门的规定；
禁止在以机场跑道中心点为圆心、半径 5000 米的区域内使用各类模型遥控器；|

低功率電波輻射性電機管理辦法 第十條

第十二條
經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
第十四條
低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。
前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。
低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้ มีความสอดคล้องตามมาตรฐานหรือข้อกำหนดทางเทคนิคของ กสทช.

A01555-10

24.4 Länderspezifische Konformitätserklärungen (CCU-2)

CONTAINS FCC ID: 2A0W7-K001
CONTAINS IC: 5966A-K001
CMIIT ID: XXXXXXXXX

TRAIL TECH
Polaris Industries Inc.
Connectivity Control Unit
Model: CCU-2
Country of Origin: USA
Input: 14V⎓1.1A

04624-20-12908 ANATEL
R-C-1PR-CCU
R-NZ
CCAJ20LP09A0T1
CNC ID: C-24749
R 209-J00406

NOM
Polaris Industries
Unidad de control de comunicaciones
Trail Tech
CCU-2
INPUT: 14Vcc 1.1A
USA
IFT #: RCPTRCC20-0716

UA.032.CT.0103-20
AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément: MR22163 ANRT 2020
Date d'agrément: 25/02/2020
MCMC RFCP/17A/0520/S(20-1955)

Complies with IMDA Standards DA107035

กสทช.
เครื่องวิทยุคมนาคมนี้ ได้รับยกเว้น ไม่ต้องได้รับใบอนุญาตให้มี ใช้ซึ่งเครื่องวิทยุคมนาคม หรือตั้งสถานีวิทยุคมนาคมตามประกาศ กสทช. เรื่อง เครื่องวิทยุคมนาคม และสถานีวิทยุคมนาคมที่ได้รับยกเว้นไม่ต้องได้รับใบอนุญาต วิทยุคมนาคมตามพระราชบัญญัติวิทยุคมนาคม พ.ศ. 2498

กสทช. | โทรคมนาคม
กำกับดูแลเพื่อประชาชน
Call Center 1200 (โทรฟรี)

TRA
REGISTERED No: ER79816/20
DEALER No: DA68241/17

ICASA TA-2020/5195 APPROVED

Certified for use in Hong Kong
經驗證可在香港使用
Certificate No. 證書號碼
HK0012002210
通訊事務管理局 COMMUNICATIONS AUTHORITY

E02299-01

25.1 Informationen zu Open-Source-Software

Einige Fahrzeugkomponenten verwenden Open-Source-Software.

Der Quellcode der verwendeten Software sowie weitere Informationen sind online verfügbar.
Übersicht: http://www.ktm.com/ktm-oss

Info
Aufgrund der Dateigröße nimmt der Download ggf. eine längere Zeit in Anspruch.
Je nach Internet-Provider können durch das Datenvolumen Kosten entstehen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

MOTOREX®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (S. 178) (SAE 4)

Vorgabe

– Nur Öle verwenden, die den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutzadditiv für Aluminiummotoren verwenden. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Kein reines Wasser verwenden, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.

– Nur Kühlflüssigkeit verwenden, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Destilliertes Wasser verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlflüssigkeiten beachten.

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung

– JASO T903 MA2 (S. 178)

– SAE (S. 178) (SAE 10W/50)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung

– JASO T903 MA2 (📖 S. 178)

– SAE (📖 S. 178) (SAE 5W/40)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

– **Power Synt 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 178) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Nur bleifreien Superkraftstoff verwenden, der der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Keinen Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100) verwenden.

Glanzspray für Lacke, Kunststoff und Chrom

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Shine**

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chain Clean**

Kettenspray Street

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Chainlube Road Strong**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Moto Clean**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Quick Cleaner**

Universalölspray

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA2

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA2** .

Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.

Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.

Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.

Die Norm **JASO T903 MA2** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Antiblockiersystem	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ARA	Anti-Relay-Attack	Sicherheitssystem, das die Funkantwort des RACE ON-Schlüssels nach einer gewissen Zeit deaktiviert und so die Diebstahlsicherheit erhöht
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
HHC	Berganfahrhilfe (Hill Hold Control)	Fahrhilfe, die ein Zurückrollen des Fahrzeuges an Steigungen verhindert
-	KTM RACE ON	System, bei dem Zündung, Lenkschloss und Kraftstofftankverschluss per Transponderschlüssel freigeschaltet werden
MSC	Motorrad-Stabilitätskontrolle (Motorcycle Stability Control)	Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage innerhalb der physikalischen Möglichkeiten verhindert
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppmoment-Regelung	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
-	QUICKSHIFTER+	Funktion der Motorabstimmung für Hoch- und Zurückschalten ohne Kupplungsbetätigung
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

30 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

31.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

31.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	RACE ON-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb/orange/rot – Status- oder Fehlermeldung beim RACE-ON-System/bei der Alarmanlage.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die **MTC** (📖 S. 147) ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn eine Fehlfunktion erkannt wird. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn TC aktiv eingreift oder wenn die **HHC** (📖 S. 77) (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	ABS-Warnleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Warnleuchte blinkt, wenn der ABS-Modus **Offroad** aktiviert ist.
	Glatteiswarnung im Display aktiv – Die Warnleuchte leuchtet bei erhöhter Gefahr von Straßenglätte.

31.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Anzeige im Display aktiv – Getriebe ist in Leerlaufstellung geschaltet.

+

+RES/-SET-Taste
Bedienung 19

1

12-V-Batterie
ausbauen 135
einbauen 136
laden 137

A

Abbildungen 11
Abblendlicht 134
Abbremsen 80
Abdeckung Öleinfüllstutzen
ausbauen 113
einbauen 113
ABS 117
Abschleppen 83
Anhalten 82
Antiblockiersystem 117
Anti-Relay-Attack 23
ARA 23
Arbeitsregeln 9

B

Bedienungsanleitung 10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 7
Betriebsmittel 11
Blinkerschalter 19
Bremsanlage 117-124
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 124
der Vorderradbremse kontrollieren 121
Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 124
der Vorderradbremse kontrollieren 121
Bremsen 80
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 122
der Vorderradbremse nachfüllen 120
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 122
der Vorderradbremse kontrollieren 119
Bremsscheiben
kontrollieren 119

C

C1-Schalter 21
C2-Schalter 21
Custom Switch 21

D

Dämpfungsgummis Hinterradnabe
kontrollieren 130
Datum
einstellen 62
Diagnosestecker 143
DRL 134

E

Einsatzdefinition 7
Ersatzteile 11

F

Fahren 77
Anfahren 76
Anfahren mit **HHC** (optional) 77
Fahrerfußrasten 66
Fahrwerksabstimmung 88-92
Fahrzeug
beladen 72
mit Mittelständer aufheben 93
vom Mittelständer nehmen 93
Fahrzeugansicht
hinten rechts 13
vorn links 12
Fahrzeugidentifikationsnummer 14
Federbein 88
Druckstufendämpfung 90
Druckstufendämpfung Highspeed einstellen . . 91
Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen . . 90
Federvorspannung einstellen 92
Zugstufendämpfung einstellen 92
Federbein-Artikelnummer 15
Fehlersuche 159-160
Fehlgebrauch 7
Fernlicht 134
Füllmenge
Kraftstoff 85, 165
Kühlflüssigkeit 164
Motoröl 151, 164
Fußbremshebel 29
Grundstellung einstellen 69
Fußrasten
einstellen 66

G

Gabel 88
Druckstufe einstellen 88
Federvorspannung einstellen 89
Staubmanschetten reinigen 114
Zugstufe einstellen 89

Gabelartikelnummer 14
Gabelbrückenblende unten
ausbauen 100
einbauen 100
Gasdrehgriff 16
Gepäck 72
Gepäckträgerplatte 28
Geschwindigkeitsregelanlage
Anzeige 37
Bedienung 17
Gewährleistung 11
Glatteiswarnung 32

H

Haltegriffe 28
Handbremshebel 16
Grundstellung einstellen 65
Hauptsicherung
wechseln 140
Herstellergarantie 11
Hilfsstoffe 11
Hinterrad
ausbauen 127
einbauen 128
Hupentaste 20

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 71
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 74
nach der Lagerung 158

K

Kette
kontrollieren 97
reinigen 94
Verschmutzung kontrollieren 94
Kettenrad
kontrollieren 97
Kettenritzel
kontrollieren 97
Kettenspannung
einstellen 96
kontrollieren 95
Kombiinstrument 30-63
ABS 50
ABS-Anzeige 37
Aktivierung und Test 30
Anti Relay Attack 55
Anzeige der Geschwindigkeitsregelanlage 37
Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 38
Audio 44-45
Bike Info 46
Bluetooth 56
Button Illumination 55
Call-Anzeige 40
Clock & Date 58
Clock Format 58
Custom Switch 52
Date Format 59
Display 34
Display **Rally** (optional) 35
Display Theme 55
Drehzahl 36
DRL 55
Extra Functions 61
Favourites 53
Favourites-Anzeige 39
Favourites-Anzeige 1-4 53
Geschwindigkeit 37
Glatteiswarnung 32
Griffheizung (optional) 38
Headset Type 42
Heating (Funktion optional) 63
Heating Grips (Funktion optional) 63
Heating Rider Seat (Funktion optional) 63
Hill Hold Control (optional) 56
Kontrollleuchten 33
Kraftstoffstandanzeige 39
KTM MY RIDE 40
Menü 40
Motorcycle 48
MTC 49
MTC+MSR (optional) 49
MTC-Anzeige 37
Navigation (optional) 43
Navigation-Anzeige 39
Neigung einstellen 70
Phone 41
Quickshifter + (optional) 56
Ride Mode 48, 147
Ride-Mode-Anzeige 38
Rider's Headset 42
Schaltblitz 36
Settings 52
Settings Heating 60
Settings Heating Grips 60
Settings Heating Pillion Seat 61
Settings Heating Rider Seat 61
Shift Light 57
Shift Light RPM1 57
Shift Light RPM2 58
Shift Light State 57
Sitzbankheizung (optional) 38

Skip Waypoint 43
Slip Adjuster (optional) 51, 148
Tag-Nacht-Modus 31
Taste C1 und C2 53
Throttle Response (optional) 51, 148
TPMS Setting 54
Trip 47
Trip 1 47
Trip 2 47
Übersicht 30
Units 59
Units Consumption 60
Units Distance 59
Units Pressure 60
Units Temperature 59
Volume 44
Warnungen 32

Kombischalter
links 16
rechts 20
Übersicht links 16
Übersicht rechts 20

Konformitätserklärungen 172-173
länderspezifisch 172-173
länderspezifisch (CCU-2) 173

Kontrollleuchten 33

Kotflügel vorn
ausbauen 113
einbauen 113

Kraftstoffhähne 26

Kraftstofftankverkleidung
ausbauen 102-103
einbauen 103-104

Kraftstofftankverschluss
öffnen 24
schließen 25

Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 145
im Ausgleichsbehälter korrigieren 145

Kundendienst 11

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 98

Kupplungshebel 16
Grundstellung einstellen 65

Kurvenlicht 135

L

Lagerung 157

Lenkerposition 64
einstellen 64

Lenkschloss 22

Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 15

Lichtschalter 17

M

Maskenspoiler
ausbauen 108
einbauen 110

Mittelständer 29

Motor
einfahren 72

Motornummer 14

Motoröl
nachfüllen 152
wechseln 149

Motorölstand
kontrollieren 149

Motorrad
reinigen 154

Motorrad-Traktionskontrolle 147

Motorschleppmoment-Regelung 80

Motorschutz
ausbauen 112
einbauen 112

MSR 80

MTC 147

N

Not-Aus-Schalter 21

O

Ölfilter
wechseln 149

Ölsiebe
reinigen 149

Open Source
Informationen 174

Open Source
Informationen 174

P

Panne
Abschleppen 83

Pannenspray
Verwendung 133

Parken 82

Q

QUICKSHIFTER+ 76

R

RACE ON-Schlüssel 22
Anti-Relay-Attack 23

RACE ON-Schlüsselbatterie wechseln 139
RACE ON-Taste 21
Reifendruck
kontrollieren 132
Reifendruck-Kontrollsystem
Einstellung 54
Reifenzustand
kontrollieren 131

S

Schalten 77
Schalthebel 28
Grundstellung einstellen 68
Grundstellung kontrollieren 67
Schalthebelauftritt
einstellen 69
Scheinwerfer
Abblendlicht 134
Fernlicht 134
Kurvenlicht 135
Leuchtweite einstellen 143
Tagfahrlicht 134
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren 142
Schutzkleidung 9
Seitenspoiler
ausbauen 105
einbauen 106
Seitenständer 29
Seitenverkleidung vorn
ausbauen 106
einbauen 107
Service 11
Serviceplan 86-87
Sicherer Betrieb 8
Sicherungen
im Sicherungskasten wechseln 141
Sitzbank
abnehmen 93
Entriegelung 27
montieren 94
Notentriegelung 27
Sitzbankentriegelung 27
Sitzbank-Notentriegelung 27
Soziusfußrasten 28
Speichenspannung
kontrollieren 132
Starttaste 21
Startvorgang 74
Staufach
ausbauen 101
einbauen 102
öffnen 26
schließen 27
USB-Buchse 24
Steckdose für elektrisches Zubehör 24
Steuerkopflager-Spiel
kontrollieren 99
Sturzbügel
ausbauen 114
einbauen 115

T

Tagfahrlicht 134
Tanken
Kraftstoff 84
Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrwerk 168
Anzugsdrehmomente Motor 162
Elektrik 166
Fahrwerk 165
Federbein 167
Füllmengen 164
Gabel 166
Motor 161-171
Reifen 166
Technisches Zubehör 11
TPMS
Einstellung 54
Transportieren 83
Typenschild 14

U

Uhrzeit
einstellen 62
Umwelt 9
USB-Buchse 24

V

Vorderrad
ausbauen 125
einbauen 126

W

Warnblinkanlage 20
Warnblinkschalter 20
Wegfahrsperre 22
Windschild
ausbauen 100
einbauen 101
einstellen 65

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 155

Z

Zubehörstromkreis 1
hinten 144
vorn 143

Zubehörstromkreis 2
hinten 144
vorn 143

3214940de

29.03.2024



KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
KTM.COM

Foto: Mitterbauer/KISKA/KTM